# STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\_19220107AB

### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

### **Public Domain**

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

36. Jahrgang.

# Die Verhandlungen in Cannes.

# Ihre weltwirtschaftliche Bedeutung. 1

Mit verhaltenem Atem folgt bie ganze zivilifierte Belt bem Berlaufe ber Ronfereng in Cannes. Große Probleme ftehen auf der Tagesordnung: bas Moratorium für Deutschland, im Zusammenhange damit allgemeine Reparationsfragen die Politis des nahen Oftens, das ruffische Problem und eine ganze Anzahl von Nebenfragen, die mit ben hauptthemen eng jufammenhängen. Der ganze Sinn ber Konferenz läßt fich aber fehr leicht auf einen Geheralnenner bringen. Es handelt fich um eine Auseinandersetzung zwischen ben Ber= tretern zweier einander entgegengefesten politifden und wirtschaftspolitischen Interessen= fpharen. England mochte ben Drud ber Beltwirt= ich aftstrise von sich abwälzen. Die Briten wollen in erster Linic Handel treiben und verwerfen jede Politik, die nicht ihren wirtichaftlichen Intereffen entspricht. Sie wollen ihre Arbeiter beschäftigen und die Masse der stillgelegten Sandelsdampfer wieder in Bewegung feten. Frantreich, beffen Bevolkerung fich von ber Siegerpsychose noch nicht freigemacht hat, will seine Stellung als Staat ber Kriegerentner nicht angetaftet feben. Gein Jutereffe am Wieberaufbau Ruglands erschöpft fich mit ber Hoffnung, daß diefer wirtschaftlich heruntergekommene Staat irgendwie in die Lage verfest werden konnte, die Bindgahlungen für die alten Anleihen wieder aufzunehmen. Der beschäftigungslose englische Arbeiter auf ber einen und ber ver= weichlichte frangösische Rentner auf ber anbern Seite bestimmen bie politischen Tenbengen, bie in Cannes gegeneinander mirten. Es läßt sich in feiner Beije übersehen, ob diese Auseinander= setzung einen Berlauf nimmt, bei bem auch gang nebenher die beutschen Intereffen Berudfichtigung finden. Dan barf in diefer Beziehung die Erwartungen nicht zu hoch spannen. Bor allem barf man bas Interesse Englands an einer Erleichterung der Reparationslasten nicht mißverstehen. Llond Georges politischer Auftrag gipfelt in der Beseitigung der unangenehmen beutschen Konturreng durch eine hebung und Stabilifierung bes Martfurjes. Wenn es ihm gelingen murbe, ben Druck ber Arbeitelofigfeit auf Deutschland abzuwälzen und bafur England eine entjprechenbe Steigerung bes Beschäftigungsgrabes feiner Industric ju sidjern, jo tonnte Lloyd George nach ber Rudfehr in seine heimat den neuen Wahlen gum Parlament mit Rube entgegenschen. Er hatte bann swar bas Problem ber Beltwirtschaftstrije ber Losung nicht näher gebracht, aber ben eigenen Arbeitern Lohn und Brot und ben Kapitaliften neue Berdienstmöglichkeiten verschafft. Beiter wird von ihm nichts verlangt. Die Gefahr ber Konfereng in Cannes liegt gerabe barin, daß eine Birticaftspolitit auf turge Gicht getrieben wird und bag baburch bie Anteilnahme Deutschlands am Welthandel und Weltverfehr eine erneute Ginengung erfährt. Giner großzägigen Regelung ber weltwirticaftlichen Brobleme werden die Diplomaten voraussichtlich auch biesmal unter vielen ichonen Reden auszuweichen fuchen, ba bie vom Mistrauen Durchschte Atmosphäre biese Konferenz einer ehr= lichen Verständigung nicht gunftig ift. Die Mera ber Konferenzen beeinflußt ben internationalen Sanbel und Wandel bereits recht ungunftig. Rach ben Berichten ber preußischen Sandelskammern machte sich ichon im Dezember eine bedeutende Berminderung der Eingänge von Aufträgen in allen Zweigen der Industrie bemerkbar. Die Un= gewißheit über ben Ausgang bes großen politischen Schachspiels lähmt jede Unternehmungsluft. Borläufig find fast alle Teile ber beutschen Industrie noch mit alten Auftragen auf mehrere Monate verforgt. Bieben sich jedoch die Konferenzen bis in Das Frühjahr hinein, so wird auch ber beutsche Arbeitsmarkt sehr bald von der allgemeinen Ungewisheit und Sorge nach= teilig beeinflußt werden.

# Die Aussichten von Cannes.

Der Cog. Parlaments-Dienft ichreibt: Ueber die Berhandlungen in Cannes wird in ber Preffe berschiedenes gemeldet, was nur auf Kombinationen ganglich ununterrichteter Journalisten surudgeführt werden kann. Da lieft man in einem Telegramm beispielsweise, die Franzosen hatten sich n den Borbesprechungen nach langem Drängen damit einberdanden erklärt, daß die beutschen Barzahlungen für das Jahr 1922 auf 500 Millionen Mart herabgesetzt würden, sie hätten aber in einer stürmisch verlaufenen Debatte verlangt, daß die deutschen Sachleistungen an Frankreich in biesem Jahr mindestens 1,25 Milliarden und im nächsten 1,5 Milliarden Mart betragen mußten. Wer die Entwicklung der Dinge genauer berfolgt hat, weiß, daß man darüber ichon in London einig ge-

Wer sich nicht burch Gensationsmelbungen berwirren laffen, jondern mit ruhigem Berständnis den Berhandlungen bon Cannes folgen will, der muß sich immer wieder vor Augen halten, daß den portigen Berhandlungen eine vorläufige Berabredung zwijchen ber frangofifchen und ber englischen Regierung augrunde liegt. Das Hauptintereffe wird fich alfo barauf tongentrieren, ob bie fe borläufigen Berabredungen in Cannes bestätigt werben, ober ob sie bort mehr ober weniger tief-greisende Bereinbarungen erfahren, oder ob am Ende überhaupt gar nichts zustande kommt.

Die 500 Millionen Mark Barzahlung und die 1,25 Milliarden Mark Sachleiftungen für Frankreich im Jahr 1922 (im nächsten Jahre 1,5 Milliarden Mark) waren, wie gesagt, in den Londoner Berabredungen bereits vorgesehen. Im übernächsten Jahre sollen sich die Sachleistungen an Frankreich auf 1,75 Milliarden Mark steigern. Es handelt sich dabei um gar nichts anderes, als um die Inkraftsehung des Biesbadener Abkommens, dem England Widerstand geleistet hatte, das es aber nun mit geringfügigen Aenderungen passieren lassen will. Auch mit den andern Staaten soll Deutschland ähnliche Abkommen, wie von Wiesbaden, treffen. Die Summe der Sachleiftungen aus diefem Abkommen foll auf eine halbe Milliarde Mart im Jahre begrenzt fein. Ferner follen für die deutschen Sachleistungen, ganz besonders für die Kohle, angemessenere Preise gewährt werden. Bekanntlich ist Deutschland digenessenere preise gewährt werden. Bekanntlich if Deutschland bisher nur der Inlandpreis für die Kohle gutgeschreben worden, der bedeutend tieser als der Auslandspreis liegt. Diese ungeheuerliche Ven achteiligung Deutschlandspreis liegt. Diese ungeseitigt werden. Ebenso soll die längst gesorderte Begronzung der Besatungskosten endlich durchgeführt werden.

Benn aus Cannes Radrichten tommen, bie in biefer Richtung liegen, fo tann man daraus schliegen, bag die vorläufigen Berabredungen von London Anerkennung finden. Sollte in dem einen oder in dem andern Punkte aber eine tiefgreisende Aenderung borgenommen werden, bann mußte man mit einer Ab-

anderung des gangen Planes rechnen. Diefer Plan sieht bekanntlich auch eine Reihe bon Magregeln vor, deten Durchführung von der deutschen Regierung verlangt werden soll und deren Biel ist, die deutschen Finangen in Ordnung zu bringen. So wird ferner verlangt, daß durch Steuererhöhung en der ordentliche Stat ind Gleichgemicht gebracht wird. Dasselbe soll-bei Eisenbahnen und Post durch Erhöhung der Tarife geschehen. Das Defizit des außerordentlichen Etats soll durch eine innere Anleibe (Zwangsanleibe) gedeckt werden. Man will einen Abbau ber sogenannten Subsi-bienpolitik verlangen. Die Kohlensteuer soll erhöht, ber Brotpreis soll dem Weltmarktpreis angenähert, wenn nicht gleich auf ihn gebracht werden. (Das lehtere würde eine Belastung von rund 1000 Papiermark pro Jahr und Kopf bedeuten!) Ferner behaupten gut unterrichtete ausländische Zeitungen, es sei eine Nenderung des Statuts der deutschen Reichsbant beabsichtigt. Diese sollte von der Neichsberwaltung unabhängiger gemacht werden, so daß sie nicht genötigt sei, auf deren Geheiß Noten zu druden. In die Verwaltung der Reichsbank soll ein Bertrauensmann geseht werden, der auch das Vertrauen der ausländischen Regierungen genieht. Einen diesbezüglichen Vorschlag zu machen, soll Deutschland überlassen bleiben, wenn aber keine Einigung erzielt wird, foll die Entente ben Bertrauensmann nach eigenem Gutbunten mablen.

Das sind in der Hauptsache die Gegenstände, die in Cannes zur Diskussion gestellt werden sollen. Die Tagesordnung hinsicht-lich des Reparationsproblems ist in der Hauptsache durch die Londoner Verabredungen vorgezeichnet. Bu welchen Beschlüssen man aber gelangen wird, das lätt sich freilich nicht

boranssehen.

Deutsche Reisende, die aus Frankreich zurücklehren, berichten übereinstimmend von einem tie fgreifenden Um schwung der Stimmung, der sich dort in der Bevölkerung vollziehe, das will nicht heißen, daß die Gesinnung Teutschland gegenüber viel freundlicher geworden ist, aber die Einsicht soll üderall im Bordrängen sein, daß es mit den Finanzbestimmun. gen von Versalles und London nicht weitergeht, und daß eine tiefgreisende Nevision des Wiedergutmachunges problems im Interesse Frankreichs selbst notwendig sei. Trot dieses Umschwunges hat aber Briand noch immer mit dem Nationalen Blod in der Lammer zu rechnen, der osort ihn zu stürzen nalen Blod in der Rammer gu rechnen, ber jofort ihn gu fturgen bereit ist, wenn er irgend ein "Mecht Frankreichs" preisgibt. biefer Ginstellung ber frangosischen Barlamentsmehrheit und in bem Charafter bes größten Teiles ber Parifer Breffen burfte für ein gunftiges Ergebnis ber Berhandlungen bon Cannes bas größte hindernis zu fuchen fein.

Wenn von einem gunstigen Ergebnis die Rede ift, so ift das in diesem Zusammenhange im Sinne der Entente gemeint. Für Deutschland kann Cannes bestenfalls eine Erleichterung feiner Bahlungsverpflichtungen bebeuten, die mit bocht lässigen finangiellen Kontrollmaßnahmen berbunden sein wurde. Insbesondere broht uns bon Cannes her eine neue Steigerung ber Preije ind in Berbindung damit eine Bericharfung ber fozialen Rampfe. Bon bier aus tann man einstweilen nur munichen, in Cannes moge bie Ginficht fiegen, bag der Wiederaufbau der europäischen Wirtschaft nicht mit einer weiteren Berelendung bes beutschen Bolles, einer Schmachung feiner Bahlungsfahigfeit und Rauffraft im Ausland beginnen Im ichlimmften Falle wird man wieder einmal erit durch Schaben flug werden muffen. Schlimm nur, daß der Schaden ben bie Staatsmanner anrichten, bon ben breiten Raffen ber arbeitenden Bölker getragen werden muß.

# Aus dem Perhandlungssaal.

BIB. Cannes, 6. Januar. Die Konferenz begann heute morgen ohne äußeren Prunk. Wenn keine Gendarmen und nicht eine gewisse Anzahl Neugieriger sich in der Nähe des Schiffabriellubs aufgehalten hätten, ware niemand auf den Gedanken gekommen, daß dort die Bertreter der alliierten Mächte eine Konferenz abhalten, die bon außerordentlicher Wichtigkeit sein wird. Im Kasino selbst herrscht ein regeres Leben, besonders in ben Räumlichkeiten, die den Preffevertretern vorbehalten find. Um 11 Uhr vormittags betreten die Abordnungen den Sitzungs der mit Blattpflangen bornehm geschmudt ift. Briand, ber ben Borfit führt, nimmt in ber Mitte des hufeisensormigen Tisches Blat, ju feiner Rechten Lloyd George, Lord Curgon, Gir Robert Borne, Gir Borthington Evans, bann Bonomi, Della Torretta, Longari, zu feiner Linken Doumer, Loucheur, Oberft Barbey, Baron Sahafhi, Bicomte Pihii, Theunis und Jafpar. Sinter jeber Ab-ordnung liegen sich bie betreffenden Sekretare nieder, bor dem Vorsitzenden nahm der Dolmetscher Blat.

### Nade der Rede Tland Georges.

SPD. Berlin, 7. Januar. (Drahtmelbung.)

Det regierungsoffigiofe "Temps" beröffentlicht geftern einen Artitel, der gewissermagen einen Kommentar zu den Ausführungen Blogd Georges bilbet. Bunadft gabit bas Blatt 4 Grundfabe auf und jagt: 1. das Problem der Reparationen und des Wiederaufbaues Europas bilde ein Ganzes. Die Bohlfahrt Europas fonne nur wieder geregelt werden, wenn über die Zahlun. gen Deutschlands ein bauerhaftes Abtommen erzielt werde, das ehrlich geführt wird. Die Zahlungen Deutschlands, so beißt es dann zu biejem Punkte, hatten Ginfluß auf bas gefamte Birticaftsleben ber gangen Belt. Es tonne baber teine Stabilität in den Geschäftsverbindungen besteben, folange die Zahlungen Deutschlands periodischen Krisen unterworfen seien. 2. Die Zahlungen Deutschlands für 1922 könnten nur Gegenstand einer Bereinbarung bilben, wenn man die Diskuffionsmethoden vereinheitliche, und wenn man ein allgemeines Programm für die Tilgung der beutschen Zahlungen ins Auge fasse. Besonders wird darauf hingewiesen, daß, mahrend die verbundeten Regierungen in Cannes über bas Aufichubsverlangen Deutschlands beraten, fich ber Biebergutmachungsaus frich, ber durch den Bertrag von Berfailles zuständig fei, fich deutschen Bertretern gegenüber befinbe, bie nichts Definitibes fagten. Auch über bie Rablungen für 1922 fonne nichts bestimmt werben, solange man nicht einen festen Blan für bie folgenden Jahre vorliegen habe. 3. Gin aligemeines Brogramm für die Tilgung ber beutichen Soulb meise unbedingt auf eine große Rrebitoperation bin. Franfreid, Belgien und Italien hatten Gelb ebenfo notig wie Deutschland. Deutschland muffe baber, um nicht in die Bahnen Desterreiche gu treten, feine Bolitit auf die Aufnahme einer großen Anleihe einstellen, beren größter Teil gur Zahlung ber Biebergutmachung, ber Reft fur feine eigenen Beburfniffe bermenbet werden konne. Gine folde große Rreditaktion werde aber nicht gelingen, wenn fie nicht als enticheidendes und endgültiges Beitmittel auftrate. Gie fonne aber biefes Biel nicht erreichen, wenn ihr nicht ein Arrangement über bie Folgen zwischen ben Berbundeten und eine politische Entspannung zwischen Deutschland und Frankreich borausgebe. Es mußten dager unbedingt einer folden Anleihe Berftandigungen swifden ben Madten ber Entente einerseits und zwifden ihnen und ben Bereinigten Staaten anderseits vorangeben, um bie Luften ber gegenseitigen Schulden gu bermin. bern, ober gar aufguheben. Ein Deuischland, das in fortwährendem Ronflitt mit Frantreich ftebe, fonne eben niemals biefes Bertrauen geben. "Darum", fo heißt es in bem Artifel meiter, "ift eine Entfpannung amifchen ben beiben Landern unbedingt notig, nicht nur in ihrem eigenen Intereffe, fondern im Intereffe bes Birtifaftslebens aller Das sei der Weg zur Biederaufnahme normaler Beaichungen.

Die Melbungen aus Cannes über bie Annahme bes Grundfates ber internationalen Ronferens, wozu Deutichland und Rugland eingeladen werden follen, finden in der Lon boner Abendpreise die größte Beachtung. Bie BEB. meldet, machte die Rebe Llohd Georges auf den Oberften Rat einen tiefen Einbrud und wurde von ben Delegierten mit großem Interesse erörtert. Gine unbe-ftatigte Blattermelbung besagt, die Fünfmachtekonferenz werde im nachsten Monat in Brag ftattfinden.

Reuters Conderberichterstatter schreibt über ben britischen Standpunkt auf der Ronfereng in Cannes, die britische Regierung wünsche nicht nur eine ber berichiebenen Fragen, wie die Reparationsfrage, ju regeln. Wenn eine Ronfereng gu einem Erfolg führen sollte, mussen viel mehr getan wer-den. Es seien noch andere Fragen vorhanden, nämlich die Pläne zur Wiederherstellung des Handels in Mittels und Osts europa, außerdem rein politische Fragen, wie das Zusammenwirten Großbritanniens und Frankreichs in Angora, woran auch Atalien intereffiert fei. Daneben gebe es noch andere politische Fragen, nämlich die überragende Notwendigkeit für Frankreich, gegen die Bedrohung bon Diten geidust zu fein (?), und die Bahricheinlichteit, daß, wenn Frankreich fo beruhigt werde, feine Anfichten über die Berminderung der Ruftungen gu Lande und gur Gee in Uebereinftimmung mit ben allgemeinen Bunichen nach ber Ruftungseinschräntung eine Aenderung erfahren merben. Ohne bies alles tonne ber finangille Drud, ber auf Guropa laste, nicht beseitigt werben.

# Internationale Konferenz in Italien.

BIB. Cannes, 7. Januar. Sabas. Die geftern nachmittag abgehaltene Sibung ber Ronfereng befchloft, baf bie Birtichaft& tonfereng in Italien abgehalten werben foll. Die Bereinigten Staaten werben gur Teilnahme eingelaben.

Die gestrige Nebe Llopg Georges werden wir in der Sonntagsausgabe auszugwsweise nachholen.

# Die Meuregelung der Löhne und Gehalter in den Reichsbetrieben.

Wie wir schon turz berichteten, begannen am 5. Januar die Berhandlungen über eine Neurezelung der Bezüge der Arbeiter, Angestellten und Beamten der Reichs- und Staatsbetricbe. Geversichafts und ver meigerungsvertreter waren so zahlreide erschienen, daß die verhandelnde Körperschaft sast den Eindruck einer Bersammlung machte. Minister waren nicht erschienen. Die Meldung der Telegraphenunion, daß der Keichsstinanzminister Dr. Germes die Sitzung geleitet hätte, trifft nicht zu. Nach den ein-leitenden Worten des Ministerialdirektors von Schlieben nahmen zwei Vertreter des Deutschen Eisenbannerberbandes das Bort, um auf den sonderbaren Zwischensall hin-zuweisen, der sich für die Eisenbahner des beiehen Gebietes er-eigent zu dur aller Klarheit wurde von den Vertretern des Deuts eigen. Deit aller Marieit wurde bon den Vertretern des Deutsichen Tisenbahnerverbandes ausgeführt, daß jämtliche Ecwerfichafisbertreter es abgelehnt hätten, die Vereinbarung zu unterzeichnen, wenn sie hätten ahnen können, daß das Reichsverfehrsministerium nur den beiden Orten Köln und Nachen den Ueberteuerungszuschlag zahlen wolle. Auch darauf wurde hingewiesen, daß das in der Eisenbahndirektion Köln aufgenommene Telegramm des Neichswinisteriums in dem Erkehrsministeriums in dem Erkehrsministeriums versehrsministeriums, in dem an Stelle des Bortes "denjenigen" die beiden Worte "den wenigen" stehen, im Original in den Händen der Gewersschaftsvertreter jei. Die Vertreter der übrigen Eisenbahnerverbande schloffen sich den Darlegungen der Bertreter des Deutschen Eisenbahnerverbandes an. Auch sie haben die Verein-barung nicht anders aufgesaßt, als daß alle seizt in der Orts-klasse A vorhandenen Orte des besetzten Gebietes den lleber-teuerungszuschlag von 1 M erhalten sollen. Geheimrat Dr. Roser beharrte auf jeinem Standpunft und meinie, es wäre ganz un-standpunft und meinte, es wäre ganz un-standpunft und meinte, es wäre ganz un-standpung, wenn dem Neichsverkespröministerium zugemutet würde, zu den aus der Höherstufung sich ergebenden Mehrbeträgen auch noch den Ucberteuerungszuschlag zu zahlen. Es seien 85 Orte von B nach A gestuft worden, wodurch jeder beteiligte Arbeiter eine Nachsahlung von 1300 M erhält. Ihm wurde von den Gewerkschafts vertretern erwidert, daß die Löhne in der Privatindustrie des bestehten vertretern erwidert, daß die Löhne in der Privatindustrie des beseigten Gebietes 3 die 5 M pro Stunde höher seine als die Eisenbahnerlöhne, und daß dem Grunde eine Nachzahlung von 1.80 M aus der Höherstufung und dazu 1 M Teuerungszuschag int der Ortsklasse A durchaus gerechtsertigt sei. Es komme aber noch hinzu, daß eine große Anzahl Orte nur aus der Ortsklasse B nach A gestust worden seine. In diesem Falle beträgt die Julage nur 40 L pro Stunde. Diese letzteren würden gegenüber dem unbesehlen Gebiet sogar ganz erhöhlich geschädigt sein. Ministerialdirektor von Schlieben erklärte schließlich, daß das Kinanzministerium in diesem Streit nicht zuständig sei, eine Klärung der Sachlage deshalb nur mit dem Reichsberkertsministerium erfolgen könne.

Dann wurde in die Beratungen eingetreten über die borgu-Dann wurde in die Beratungen eingetreten über die vorzunehmende Reuregelung der Bezüge. Zu ziffernmähigen Borjalägen
kam es nicht. Es wurden nur allgemeine Richtlinien aufgestallt.
Die Gewerfschaftsvertreter forderten eine Revision der Grundbezüge der aufsteigenden Gehälter und einen abzestuften Teuerungszuschlage. Das zur Begründung von den Verhandlungsparteien vorgelegte Waterial zeigte übereinstimmend, daß in den wichtigsten Industriegebieten und Großstädten die Privatindustrie ganz bebeutend höhere Löhne zahlt als die Reichsverwaltungen. Vereinbart wurde, zunächt über die Arbeiter,- und später über die Angestellten- und Beamtenfragen zu verhandeln. Im Verlauf der
Berbandlungen kam es auch zu einer lehbotten Aussingunderskunge Verhandlungen kam es auch zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen den Gewerkschaften und den anweienden Vertreiern des 23. Ausschuffes des Reichstages. Bon den Gewerkschaftsvertretern wurde geltend gemacht, daß ihnen die Art der Behandlung des mit der Regierung erzielten Berhandlungsergebniffes durch ben 23. Ausschuft nicht passe. Der Borsibende des genannien Ausschuft legte gegen den erhobenen Vorwurf Berwahrung ein und meinte, die Gewerkschaften mussen es schon dem Reickstag bezw. dem 28. Ausschuß überlassen, wie er diese Angelegenheit behandeln will. Am Schlusse des ersten Berhandlungstages wurde ichtieflich och eine fleine Berhandlungstommission eingesett, die fobald als moglich die Beratungen über die Arbeiterlöhne aufnehmen foll-

### Rufland, die deutschen Reparationen und die Entente.

Mus gutunterrichteter Quelle erfährt ber Bertreter bes Dit-Aus gutunterrichteter Quelle erfährt der Bertreter des Oft-Expres, das die in gewissen Ententetreisen bestehenden Erwägungen, Mußland auf Erund des Bersailler Bertrages einen Anspruch auf Reparationszahlungen von seiten Deutsch-lands zu gewähren, um diese zur Deckung der russischen Entente-schulden zu verwenden, keinerlei Anklang bei der Sowjet-regierung sindet. Die Sowjetregierung sei bestrebt, die Be-ziehungen zu Deutschland nögsicht zu erweitern und vollkommen zu klären. Rußland beanspruche absolut keine materiellen Kompensationen und Zugeständnisse auf Erund des don ihm nicht anerkannten Kerauf Grund bes von ihm nicht anerkannten Ber-failler Bertrages. Der Artikel ber Moskouer "Brawda" vom Januar, der in diesem Zusammenhang andeutungsweise von ber Notwendigseit deutscher Zugeständnisse an Sowjetrukland spricht, beziehe sich auf Zugeständnisse an Sowjetrukland spricht, beziehe sich auf Zugeständ nisse ganz anderer Ark. Die Wünsche der Sowjetregierung gingen in dieser Dinsicht vor allem dahin, daß Deutschland sich zu einer vorde halt losen Aner-ten nung der russischen Sowjetregierung entschließen nöchte, ohne sich kierin von der Solltung der Krante besinklussen wirden. sich hierin von der haltung der Entente beeinflussen au lassen.

In den amtlichen "Iswestija" schreibt ber Chefredatteur Stellow: Die Milierten mögen getroft ihre Bedingungen für die An-erkennung der Sowjetregierung andarbeiten; wenn uns diese Bedingungen nicht passen, so werden wir sie ohne viel Federlesens ablehnen. Wir werden unjere Interessen sogar in dem Falle standhaft verteidigen, wenn sich alle sapitalistischen Staaten gegen uns zusammenschließen sollten. Bum Glück ist das aber tatfächlich nicht der Fall. Die Interessen der kapitalistischen Staaten sind voller Widersprücke. Es wird ihnen nicht gelingen, unter bem Borwand ber Anersennung ber Sowietregierung de jure, Ruglandeinen Strid gu breben. 

Stand des Tollars (vorbörelich) 190.

# Erdsegen.

Bertranliche Conntagebricie eines Bauerntuechtes. Ein Kulturroman von Peter Rosegger.

"Geschmalzene Säg'späne friß ich nit!" schrie der Kulmbock drein, um über das sinnige Geschenk seine Ueberraschung und jeinen Beifall auszudrücken. Ich lachte überlaut mit und dankte dahin, dorthin. Mein

prmes Mädel faß da wie ein Muttergottesbild und ließ alles ge-

lassen über sich ergehen. Die Hausmutter war nachgerade ungeberdig geworden. Schon die Musikanten gefielen ihr nicht, mitten in der heiligen Adventsseit. Das ganze Treiben war ihr zuwider, "und wenn es Glasscherben schneit", sie will heim. Just zündete sie die Laterne an, die der Kirchenwirt uns für den Heimgang borgen wollte, da — aber Freund, ich kann nichts dafür, daß der Zufall bisweilen so zut aufgelegt ift. Du wirft fagen, der Zufall komponiere nicht Komane. Ja, Altet, er tomponiert beren manchmal - rein aus

Die Mirtin hatte bie Stubentur weit aufgemacht und fagte kaut auf uns her: "Jeht werd' ich mir wohl ein Bergeltsgott ver-bienen fürs Türaufmachen!"

Bir ichquen ins dunkle Borhaus hinaus, bie Mufikanten blasen einen Tusch und nun — steht er da. — In voller Unisorm, mit Helm und Seitenspieß, den beschneiten Mantel auseinander beichlagen, daß bon der breiten Bruft die Anopfe uns entgegen. punfeln wie zwei Reihen munterer Augen. Der Balentin. Das par nan freilich ein anderer Kerl, als damals im Sommer. Sein totes Geficht lachte breit auseinander, wie ein Sieger ichante er tel um sich. Bon allen Tischen streckten sich ihm Bande und Blajer entgegen — er drang durch das Gedränge bis zum Ehren-sich bor, zu Mutter und Geschwistern. Meine hand nahm er pilett und hielt fie am längsten.

"Diesmal ist's anders, Sansel!" lachte er mir gu. "Und bei uns auch!" sagte ich. "Und bei Dir schon gar!" setzte er bei, auf die Barbel spiekend. Medt hait. Erit in Railing habe ich es gehört."

"Saben Dir's nicht gefchrieben, weil wir wieder eine Dumm-heit furchteten."

"Man wird ja gescheiter," sagte er. Und jest war vom Nachhausegehen keine Rebe mehr. Jest

begann es lustig zu werden. Auch die Hausmutter nippte vom Glas, klatschie mit den Handen: "Berklöpfelte Leut' seid's!"
Ich denke, es hat ein Lobspruch sein sollen. Der Rulmbod berficherte von Zeit zu Zeit, bag er "teine geichmalzenen Schuhnägel freffe".
"Ich auch nicht!" gab ber Balentin bei und ließ fich ben

Schweinsbraten schmeden. Und dann kamen die Erzählungen aus dem Kasernenleben, von den Märschen, von den Kameraden, von den Offizieren, besonders vom Obersten. "Weiler!" hatte ihm dieser gesagt, "solange Sie das kreuzverfluchte Geimweh haben, leiben Sie beim Regiment. Daß Gott mich - Sie bleiben! Bis Sie das Bollmondgesicht wieder aufgestedt haben, mit dem Sie vor zwei Jahren eingerudt sind, bekommen Sie Urlaub. Und vorher nicht!" Und nachher sofort!" Diesen Ausspruch hat der Balentin sich zu herzen genommen und foll er bei seiner ermachenben Frobheit tatsächlich zum Bollmondgesicht nicht viel langer gebraucht haben, als ber Reumond gu bem feinen. Längst Mitternacht borüber, als wir uns bon ber Gefell-

schaft, die bei jungem Wein ichon ausgelaffen zu werden begann, berabschiedeten und den Seinweg antraten gegen das Abams-haus. Schneegestöber, blaffer Mondschein, Bindrauschen in den Der Balentin führte die Mutter am Arm, ber Rocherl ben Frangel, ich - mein Beib. Als wir ans Saus tamen, führte mein Beg nicht wie sonst über ben Sof gur frostigen Stall-tammer. Ich trat mit allen ins Saus und dann mit ber Barbel ins warme Stübchen.

Beim Rirchenwirt follen die vierundzwanzig Stunden fpater noch beifammengeseffen sein, und zwar in einer Berfaffung, die aller Beschreibung fpottei. "Schwabenkafer fris ich nit!" soll ber Rulmbod, auf ber Ofenbant liegend, gelallt haben, und ba waren fie ihm auch schon zum Munde hineingefrabbelt.

Am einundfünfzigsten Sonntage. Unglud im Spiele, Glud in der Liebe. Go abnlich, nicht wahr, lautet es ja. Bet mir stimmt's. Obgleich ich die "Kontinentale" john lange uicht mehr eigent-

lich las, fiel mir doch auf, daß sie seit einiger Zeit in vergrößertem Format erschien. "Der Tod streckt sie schon," hatte der Lehrer gesagt. Nun also ist es, wie Du schreibst, geschehen. Das Blatt eingegangen, der Chef durchgegangen. Somit ware meine Angelegenheit auf das Gründlichfte geordnet.

Um so lebhafter interessiert mich Dein Vorschlag, lieber Freund. Du meinst, daß ich meine Sonntagsbriefe aus dem Adamshause veröffentlichen soll? Daß sie Aufsehen erregen müßten, sagt Du. Ist das Dein Ernst? Während ich glaubte, ein gugereifter, notiger Bauernfnecht gu fein, ware ich Schrift-fteller gewejen! Go ein bigen Bola, von dem man ergablt, daß er feine Stoffe perfonlich hervorgeholt aus den Boltefchichten, und sie lebt, bis er sie durchdrungen hat. Aber ich bin ihm boraus. Daß er Bei feinem "La terre" ein Bauernmäbel ge-heiratet hatte, ift ihm meines Wiffens nicht paffiert. — Was ich doch für ein großartiger Kerl bin!

Doch, jum Ernste. Benn Du für meine Conntagebriefe wirklich einen Berleger findest und Du gibst Dir die Mübe, sie für die Deffentlichkeit herzurichten — ich bin einverstanden. Unheimlich ift mir allerdings der Gedanke, fürderhin unter den gehntaufend, größtenteils brotlofen deutschen Gederhelben des Rurich nerschen Literaturkalenders prangen zu sollen. Zehntausenb! Obes heutzutage noch so viele Bauern gibt in deutschen Landen? Je nun, ift's mit der Unfterblichefit nichte, fo murbe ich auch mit einem Rachtwächterposten gufrieden sein. - Gin armer Familienvater wird's heißen! — Es ist doch eigentlich auf das Söchste überraschend, daß ich plöblich verheiratet vin! —

Schlieflich ift's noch eine Frage, ob ich überhaupt bon hier fortgebe. Im Adamshause ist frijder Mut und neues Leben. Die Burschen und ich arbeiten von fruh bis abends im Balbe. Er hat zwölf alte Lärchbäume um ichweres Geld verlauft. werden fie gefällt und auf Schlisten zu Tale gebracht. Rocherl hat sich gefunden und ist heil, aus- und inwendig. Frangel weiß bom neuen Schulprovifor Schlimmes gu ergablen, wohl daß er strenge sei und man bei ihm viel mehr lernen musse, als beim Guibe Winter.

Mutter und Tochter walten in Baus und Bof. Sier find diefe Dezemberwochen ein einziges großes Borbereiten auf Weih-nachten, Selbst in ben Ställen werden mit langen Besen die Spinnweben bon ben Mänden gefogt. An ben Tieren werben

alle Rruftlein losgestriegelt, die Rlauen und Borner beschnitten alle Kristlein losgestriegelt, die Riauen und Horner veschnisen und der Stallboben bekommt frische, walddusteinde Streu. Um das haus ist das herdholz in zierliche Stöhe geschichtet, in den Studen wird alles Gemöbel gescheuert, alles Mauertwert weiß gefüncht, alles Fenster und Spiegelglas mit seiner Asche gepubt. Von der alten Schwarzwälderin hat die scheuerwütige Hausmutter sogar die Zissen zu schanden gerieben, so daß die Barbel diese gute Stunde selber — mit Kohle nachmalen mußte. Der Mortheaussen innkalt mie Konnenischen Muden Abern Mortheausen. Messingzeiger funkelt wie Sonnenschein. An den Abenden hatten sie sonst Gerbitschurwolle gesponnen; nun, bem Christeste nabe, stellten sie das Spinnen ein, "damit das schnurrende Rab das Christind nit aus dem Schlafe wede". Aus benselben Grunden muffen wir alle des Abends auf den Zehenspipen gehen und

überhaupt jedes Geräusch vermeiden. Soll ich Dich nun auch ein wenig in unfer Stübchen guden lassen? Na freilich, Du lieber Mensch, so gude. — Das Tijchlein gedeckt mit einem roten Tuch, darauf steht ein kleiner Krug, in welchem brei Kirschbaumzweige frischen. Sie sind am Barbara-tage, ihrem Ramenstage, gepfludt worden und sollen in der heiligen Racht aufblühen. Die zwei hellen Fenster haben schneeweiße Borhänge, zierlich genäht und mit Buchjiaben, gestickt von ihrer Hand. Die Betten stehen so nahe aneinander, daß sie mit einem Neberzuge zugedeckt werden können. Dieser Ueberzug ist himmelblau und hat kleine, rote Bümlein. — In das Kämmerschen ziehen wir uns zurück nach dem Abendbrot, und wenn Du harden wolltet aber des darf wen is een nicht ein wirden. horden wolltest — aber das darf man ja gar nicht — jo wurdest Du noch lange ihr fröhliches Lachen hören.

Am Donnerstag hat mir der Balenun Urlaub gegeben, daß ich nach Kailing geben konnte. Wir haben mancherlei einzukaufen, außerdem steht dort zwischen Obstgärten, gerade am Nechenflusse, ein niedliches Landhaus, das zu vermieten wäre. Ich miete es nicht, ich sehe es nur an, gehe ringsberum und sehe es au und dente: Wenn man dich mieten konntel Dann gebe ich wieder davon, — Ich wollte Dir eiwas anderes ergählen. Wie ich am Cormittage immer ber Rechen entlang gegen

Railing hinabgegangen bin, gerade in der Engichlucht begegnet mir — mas glaubst Du, wer? — Richtig, mit bem ersten Borte hast Du ihn. Ganz gemächlich trottet er heran auf dem glatten Schnee, das Beinkleid in die Stiefelröhren gesteckt und über der Sportickung tolat.

### Sungerstreik gegen den bolfdewiftischen Despotismus.

Wie die "Freiheit" und der "Borwarts" melben, ift der Auslandsdelegation der sozialistischen Arbeiterpartei Rußlands (Menschewiti) aus Mostau auf Umwegen folgendes Telegramm bom 5. Januar zugegangen: "Die im hiefigen Buthrkigefängnis internierten Sogialisten und Bewerkschaftler find in den hungerstreit getreten. Die Urfache gum Hungerstreif ist der Plan der Berschidung von 35 politischen Gefargenen nach Turkestan, wo sie jum Teil unter Polizeis aufsicht, andere jum Teil in die bortigen Gefängnisse gesperrt werden follen. Gegen die Durchführung diefer Magnahmen, Die einem Todesurteil gleichtom men, haben die Benoffen als Berzweiflungsmittel ben hungerstreit ergriffen; fie appel= lieren an das westeuropäische Proletariat, ihnen im Rampfe gegen den bolschewistischen Terror beigustehen.

### De Palera mrückgetreten,

BIB. Dublin, 6. Januar. Rach einer Melbung bes "Freemans Journal" legte be Balera bie Brafibentichaft ber irifden Republit nieber.

MIB. Loudon, 6. Januar. De Baleras Müdtritt murbe im

"Dail Girean" amtlich befanntgegeben.

Bum Rudtritt De Baleras aus Dublin wird weiter gemeldet: Dei der Eröffmung der offiziellen Sitzung des Sinnfeinparlaments erklärte De Balera: Durch die Unterzeichnung des Abkommens von London ift die vollziehende Autorität des Ginnfeinparlaments unwiderruflich gefpalten. Das Rabi. nett werde mit ihm gurudtreten muffen und, wenn das Sinnfeinparlament ihn wiederwählen follte, werde es seine Pflicht sein, ein neues Rabinett zu bilben. Die Politik Dieses neuen Rabinetts wurde bann fein, fur die irifche Republit eingutreten, die im Jahre 1916 errichtet und 1919 tonfolidiert worden ift, und fie mit allen Rraften nach außen bin gu verteidigen sowie dem britischen Borfchlag auf biefer Grundlage Begenborfclage entgegen. guftellen. Collins fagte, er habe De Balera feinen Rudtritt angeboten. Das Ersuchen wurde jedoch abgelehnt.

### Jagow noch nicht geflohen.

Der Sog. Parl.-Dienft melbet:

Neuerdings wird die Mitteilung verbreitet, daß Jagow burch feinen Berteidiger Grunfpach ein neues Urlaubs. gesuch an das Reichsjustizministerium gerichtet hat und für die erbetenen 14 Tage Urlaub eine Raution von 500 000 M zur Verfügung zu ftellen gedenkt. Wie wir hierzu erfahren, ift im Reichsjuftigministerium bisher ein neues Gesuch um Beurlaubung nicht eingetroffen. Das erfte Gefuch Jagows, um bas es fich jedenfalls auch in dem gemeldeten Falle handelt, ist bom Reichs justizminister abgelehnt worden.

Dieje Melbung beweift junachft, daß Jagow mertwürdigerweise noch nicht geflohen ift, und das ist immerhin schon etwas. Db er Urlaub befommt oder sich sonstwie die Baffe beforgen läßt, die ihn zu seinen Genoffen Bogel, Boldt, Rapp, Lüttwig usw. führen, ist ja gleichgültig.

### Die machsende Herschuldung des Reiches.

Während die burgerliche Preffe für ein lendenlahmes Steuer-Ladrend die durgerliche kreise fur ein lendenlagmes Steuer-tompromiß Stimmung zu machen sucht, erscheint jeht der Aus-weis über die Finangebarung des Reiches am Ende des dorigen Jahres, der die geradezu erschütternden Folgen der bisherigen besithsteuerängstlichen Finanzpolitik mit furchtbarer Ein-dringlichkeit zeigt. In der dritten Dezemberdekade allein mußten zur Bestreitung der Ausgade für mehr als 9 Millarden Martid mebenbe Schulben aufgenommen werden. Dabei ift nur ein berhältnismäßig Heiner Betrag der Reichsausgaben, bie in dieser Zeit 7,85 Milliarden betrugen, nämlich fnapp 2 Milliarden für die Zuschüffe der Betriebsverwaltungen in Ansbruch ge-Fur den gangen Monat Dezember betrug die Reuaufnahme schwebender Schulden 28,18 Milliarden Mark. Im britten Vierteljahr des Saushaltsjahres 1921/22 bereits über 36 Milliarden Mark. Seit dem Beginn des neuen Rechnungs-jahres, also seit dem 1. April 1921, mußten insgesamt Ausgaben in Sohe bon 81,67 Milliarden Mart durch die Aufnahme bon Schulden bestritten werden, so daß die schwebende Schuld in dieser Beit fast auf 247 Milliarden Mart angewachsen ist. Man ersieht aus biefer Bujammenftellung auch, wie bas Tempo ber Schulbenaufnahme sich gegen Jahresende immer mehr beschleunigt hat. Daran sind nicht nur — wenn auch in der Hauptsache — die Resparationsausgaben schuld, sondern auch die Devisenbeschriftungen für den Bedarf an Ginfuhrlebensmitteln und die erhöhten Ausgaben für die Beamtenbesoldung, auf die Boricuffe ausgezahlt worden sind. Die Zahlen zeigen, wie notwendig es ift, dieser wachsenden Berschuldung des Reiches Einhalt zu tun. Durchzu-führen ist diese Forderung nur durch eine kräftige Geranziehung bes Sachbesites zu den Steuerleiftungen.

Neber ben gegenwärtigen Stand ber Steuerverhandlungen

erfahren wir noch aus Berten: Bon einer Berliner Korrespondenz murbe bor wenigen Tagen gemeldet, daß die Regierung infolge der Uneinigkeit der Roalitionsparteien über die Steuerfrage mit mechfelnden lamentsmehrheiten zu arbeiten beabsichtige. Diese frei erfundene Motig gab gewiffen Blättern zu weiteren Nedereien Unlaß, so daß die Feststellung notwendig erscheint, daß mährend ber Besprechungen der Negierungsvertreter mit den Parteiführern über die Steuerfrage teine beamtete Berjonlichkeit eine berartige Absicht der Regierung zum Ausdruck gebracht hat.

Bie ber "Tag" erfährt, hatten Freitag nachmittag bie Bertreter der Deutschnationalen, der Deutschen Bolis-partei und der baberischen Bolispartei mit dem Reichsfinangminister eine Unterredung über die Steuerfragen. Auf die Frage von Dr. Bermes, wie fich die 3 Parteien gegenüber einem Kompromig verhalten wurden, murbe erwidert, dag bie Fraktionen keinen Unlag hatten, fich fcon jest damit au beichaftigen, ba es noch nicht feststeht, wie bie Dehrheitsparteien über ein solches Kompromis dächten.

### Oberschlesische Krists?

Mus Berlin ichreibt man und:

Der Vorsitzende der polnischen Delegation für die Wirtschaftsberhandlungen über Oberschlessen, Minister Olszowsti, hat mehrfach seinen Berständigungswillen betont. Und im ersten stadium der Verhandlungen hatte man auch den Eindruck, daß wide Seiten, vom Verständigungswillen beseelt, über die Verhandlungsfragen der Genfer Entscheidung zu einer Einigung kommen könnten. Der Optimismus aber war verfrüht. Als die Polen nach der Weihnachtspause in Oberschlessen wieder mit den Ceutschen zusammentrafen, zeigten fie ein anderes Geficht. Gie raren nämlich in der Zwischenzeit mit der Warschauer Regierung in Berbindung getreten und haben ganz offenbar jeht neue Instruktionen bekommen. An diesen neuen Instruktionen wohl nicht zulett auch Rorfanth beteiligt, der ja hinter den Kulissen sehr eifrig tätig ist. Der vorher gezeigte Verständi-gungswille ist allem Anschein nach auch in Paris sehr unangenehm aufgefallen; benn ben bortigen Drahtziehern ift an einer deutsch-polnischen Berständigung nicht das ge-ringste gelegen. Nicht um die oberschlesischen Interessen, auch nicht um die eigentlichen polmichen Intereffen, sondern letten Endes um die frangofischen Intereffen handelt es fich hier, wenn, Die polnische Delegation nunmehr den Rurs gewechselt hat. Bab-tändigung in Oberschlesien wollen, so kann ihnen auch an einer Besantverständigung zwischen Bolen und Deutschland nicht viel egen; benn auf polnischer Seite wird man fich doch felbst fagen tonnen, daß die Borbedingungen für eine gefamte Bereinigung des deutsch-polnischen Verhältniffes in einer Rlärung der stritti gen oberschlesischen Fragen liegen. Wenn mas auf polnischer Seite jeht verlangt, daß wir gezwunnen werden, Polnisch-Ober-schlesien mit berbilligten beulschen Lebensmitteln zu beefern, so ist das eine Forderung, der jede Rechtsgrundlage fehlt. Ein solches Berlangen wurde nicht nur einen Eingriff in bie beutschen Sohriterechte bedeuten, es wurde gleichzeitig bie gesamte beutsche Ausfuhrgesetzgebung völlig burchlöchern. barf auch wohl baran erinnern, wie Bolen vor ber Abstimmung immer wieder beiont hat, es mare burchaus in ber Rage, Cberichlefien mit Rebensmitteln gu beliefern. Die Bahrungsfrage, die Fragen der Arbeiterorganisationen und noch andere Dinge find gleichfalls umftritten. Bleiben die Bolen auf ihrem intransigenten Standpunkt beharren, fo muß natullich bon den deutschen Bertretern auch gefordert werden, daß sie gegenüber den unberechtigten polnischen Forderungen unbeirrbar die Haltung einnehmen, die im deutsch-oberschlesischen und im deutschen Interesse von ihnen verlangt werden muß.

Beuthen, 8. Januar. Die Verhandlungen ber beutschpolnischen Unterkommission werden wie bisher in sachlicher Er-orterung ber gestellten Aufgaben fortgesett. Angesichts ber Schwierigkeit und der Tragweite der zu treffenden Entscheidung ist es naturgemäß unvermeiblich, daß im Laufe ber Debatte Meinungeverschiedenheiten aufgetreten find, deren Heberbrudung bisher nicht gelungen ift. Rach wie bor ist jedoch auf beiden Seiten ber entschiedene Wille festgulellen, in den Rommiffionsberatungen gu einer Ginigung gu gengen, um den Brafidenten Calonder, seinem eigenen Wunsche entsprechend, möglichst der Berpflichtung der Fällung des Schiedsspruches zu entheben. In Bertretung des Reichsministers Echiffer, ber zu einem furgen Aufenthalt nach Berlin reift, it deutscherseits der Staatssekretar Lewald an der weiteren Besichtigungereise teil.

### Fosialismus und Landwirtschaft.

Bor einiger Beit hat Dr. E. David im Samburger Gemert. schaftskaus über das Thema: "Sozialismus und Land. wirtschaft" gesprochen. Nunmehr ist sein befanntes Berk gleichen Titels, das lange Beit vergriffen war, in neuer Ausigne ericienen. (Berlag bon Quelle & Meyer, Leipzig. 1921, 727 G. Preis geh. 56 M, geb. 72 M.

Gine ich wierige Frage, an beren Lojung ber Sozialis. mus jahrzehntelang gearbeitet hat, war die nach bem Berhalt-nis bes Sogialismus gur Landwirtichaft Deute ist man sich so ziemlich einig, daß die Marzschen Theorien sich nicht auf die Landwirtschaft anwenden lassen. Hier hat sich Marz gesirrt. Zu den verdienstvollen Borkampsern um die Ersenntnis dieser Wahrheit gehört Dr. E. David. "Die Eingangspforte in das Verständnis der allgemeinen Bolkswirtschaft ist nach David nicht die Betrachtung der industriellen Entwidlung, sondern die Untersuchung der landwirtschaft ist den Produktion. Die Größe der Bedeutung macht es notwendig, daß auch der Industriegspeiter sich mit diesem Problem mehr heidwistist. Aber duftriearbeiter fich mit diefem Problem mehr beichäftigt. Aber noch aus einem andern Grunde muß er bies tun: Der Saupt-grund der gesellschaftlichen Gegenfate und Migverständniffe, foohl im Bolter- als auch im Bolfsleben, ift die gegenseitige Unkenntnis. Deshalb will David dem Industriearbeiter das Bertandnis für die landwirtschaftlichen Fragen und der bäuerlichen mitteln. Er will das mabre Bejen ber fogialiftischen Bestrebungen aufzeigen. "Das Ziel bes Sozialismus ist eine innen- und aukenpolitisch befriedete Menscheit, in der nicht mehr der eine der Wolf des andern ift, sondern jedem ehrlich Arbeitenden als ichaffendem Glied der Gemeinschaft die Möglichten böchster personlicher Rulturentwicklung gegeben ift." Dieser Sab enthält 3 Rerngebanten: 1. Entfaltung ber Bersonlichfeit jedes arbeitenden Menfchen. 2. Gerechte Berteilung ber Guter. Steigerung bes Produttionsertrages. Spitematifiert lauten dieje brei Forderungen: Richtige Gutererzeugung und .berteilung als die materiellen Mittel gur Erreichung des höchster Amenes, der Berpersönlichung des Menschen, oder aristotelisch philosophisch formuliert: als Mittel dur Glüdseligkeit. Dami haben wir den sogialiftischen Gerechtigkeitsbegriff richtige Güterverteilung und erzeugung, im Gegenigt aum rein jogiologischen, ber nur die richtige Guterverteilung in den Gerechtigkeitsbegriff aufnimmt und jum indwidualistischen, der, menigstens in seiner reinen Fassung, jede staatliche ober überhaupt übergeordnete Einmischung in das Gerechtigkeitsproblem verwirft.

Besondere Bedentung legt David bem pincho-logischen Fattor der Gesellschaftsbildung bei. Er fagt: "Der Mensch, sein sittlicher Charalter, sein soziales Bflichtgefühl als Arbeitender, ist für den Betriebserfolg von nicht geringerer Bichtigkeit als die technische Ausstattung des Betriebes." Auch wir möchten diese Bahrheit aufs nachbrud. lichste beionen. Die Bedeutung derselben haben, was auch David hervorhebt, die Führer der russischen Kommunisten ganglich vertannt, und dies ift der Sauptgrund, marum der boliche. wistische Versuch ein Experiment geblieben Durch die Bervorhebung diefes pfychologischen Rattors hofft David. selbst einen wertvollen Beitrag zur Läuterung und Fortbilbung

ber sozialistischen Lehre überhaupt beigetragen zu haben. Welche Bedeutung David ber Landwirtschaft für unferen Bieberaufbau beimigt, zeigen feine Borte: die rationellste, in jeder Sinsicht beste Art aus Rot und Berichuldung herauszukommen, ist die Steigerung der heimischen Bobeneriräge." David hält es für möglich, die landwirischaftliche Produktion in etwa 8 Jahren um 20 bis 30 % über den heutigen Stand zu steigern und in 12 bis 15 Jahren auf das Doppelte des heutigen Ertrages. Dazu ist nur notwendig, die gemachten wissen-schaftlichen Entdedungen und technischen Erfindungen zur allgemeinen Anwendung zu bringen. Bon der Löfung dieser Aufgabe hängt in allererster Linie die körperliche und seelische

Gesundung unseres Bolles ab. Heber die theoretischen Erorterungen hinaus bietet Davids gemeinberständliches Berk ein Sandbuch für die ländliche Betriebslehre unter steter Berücksichtigung der neuesten maschinellen und sonstigen technischen Fortschritte. Es gibt auf alle erdenklichen Fragen Antwort und kann auch als Nach-fchlagewerk benütt werden. Es ist deshalb für alle bon größtem Wert, die sich über die richtige Bewirtschaftung land-Grundbefites unterrichten wollen. Bor allem wird bas Werk ein allezeit bereiter Natgeber und Lehrer für den Siedler

### Die "bestürzten" Gewerhschaftsvertreter.

Der Sog. Parl.=Dienst schreibt: In einem Teil ber burgerlichen Preffe wird die Behauptung folporfiert, die Führer ber freien Gewerkschaften hatten fich in einer "Geheimfibung" mit den Industriellen für die Entstaatlichung der Eisenbahnen ausgesprochen. An der angeblichen Geheinfibung hatten auch Regierungsvertreter teil-genommen, beren gewiffe Mitteilungen bie Gewerkschaftsbertreter giemlich "bestürzt gemacht" und zu dem Bekenntnis gezwungen haben, daß es für die Arbeiter beffer mare, unter deutschen Unternehmern gu arbeiten als unter ber Entente.

Der Bundesvorsitende Leipart des Allgemeinen Deutichen Gewertschaftsbundes teilt uns auf Anfrage biergu mit, daß bie Bertreter ber freien Gewertschaften in teinem Gtabium er Berhandlungen einen Zweifel darüber gelassen haben, daß die Forderung auf Entstaat-lichung der Gisenbahnen für sie völlig undis-futabel sei. Mit der "Geheimsitzung" könne nur eine Borstandesitzung der Bentralarbeitegemeinschaft der Industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeint sein, an ber Regierungsvertreter aber nicht teilgenommen haben, so daß die an ihre angeblichen "gewisse Mitteilungen" geknüpften Bemerkungen völlig aus der Luft gegriffen sind.

Die obigen Behauptungen find hiernach ein Machmert boswilliger Berleumbungsfucht, ober bie erwähnte Presse verwechselt die freien Gewertschaften mit ben Chriftlichen. Die Rührer der driftlichen Bewertschaften in der Frage der Entstratlichung der Eisenbahnen haben tatsächlich eine recht zweifel= hafte Haltung eingenommen.

# Tages-Peridit. Hamburg.

Auf gleicher Stufe. Im hamburgifchen Parlament ift die Wefensberwandtichaft ter Rechts- und Linksbolichewisten in der letten Boche treffend gekennzeichnet worden. Immer und überall tritt die gleiche Gebankeneinstellung diefer fleinen Roalition zutage. Nicht nur im Parlament, fondern auch in der Presse. Hier zwei Beispiele aus

neuester Beit. Die "Bolfszeitung" schändet Beinrich Beine, indem fie am Freitag beffen den Revolutionaren von 48 gewidmeten "Bermitt-

lung", die so schließt: Nimm ruhig bein Gewehr gur Band -

ben Sahn gespannt und ziele gut - wenn Feinde fallen,

mag auch dein Berg bor Freude knallen. mit ber Ueberschrift "M. P. bersieht. Eberleins fraktenlange Rechtfertigungsartifel, in benen er sich bemühte, nachzuweisen, daß er die Leitung nur übernommen hat, um die illegale Organisation gu gertrummern, haben wohl berbeerend gewirkt. Run foll ber "M. B."-Geift neu entfacht werden.

Auf der andern Seite die Monarchiften. In der Bergth-Berfammlung, alfo bei offizieller Beranftaltung, murde die Berbenummer eines neuen Organs, "Die Reichsflagge", berteilt. Ueber ben Inhalt ift nur zu fagen, daß er ber gleiche wie der im frühjahr vorigen Jahres verbotenen "Notflagge" (wovon die vorliegende "Neichsflagge", wie ausdrücklich hervorgehoben wird, die Fortsetzung darftellt) ift. Theodor Mumm, der ebenso wie immun, jener, weil er gerichtsnotorisch ungurechnungsfähig ift - | Firma ber. Im Anzeigenteil dieser Werbenummer findet fich nun folgendes:

Enimurf gu einer Demofratenhymne. Gott erhalte Ebert, Wirth und Scheibemann Ergberger hat - er ichon erhalten!

Für eine murbige, bichterifche Form und Erweiterung und für eine wahrhaft volkstumliche, also demofra-tische Melodie zahlen wir 500 Mark (in deutscher Baluta, gleich 12,50 M in Goldwährung).

Deutsche Dichter, zeigt mas Ihr fonnt! Verlag "Die Reichsflagge", Hamburg 36, Gänsemarkt 40/43.

Wir enthalten uns jeglichen Kommentars, wollen auch nicht ben Staatsanwalt auffordern, fich an bem Bettbewerb zu beteiligen. Wir begnugen uns mit ber Wegenüberitellung.

Birtus Carl Sagenbed. Der Pressedienft des Birtus Carl Sagenbed meldet: Der Transport der Königstigergruppe, die heute, Sonnabend abend, im Birtus Carl Hagenbed gur Borführung gelangt, ist glücklicherweise ohne Zwischenfall vonstatten Die Tiger find in glangender Form und durften beute abend das hamburger Publikum in berechtigtes Staunen seben.

### "Bir Dentichnationalen!"

Berr Bergt, seines Beichens nach Borsitenber ber teutschesten ber Leutschen und Sprecher des verschärften U-Boot-Rrieges, hiell am Freitag abend seinen Samburger Parteigenossen, Berzeihung freunden, die Neujahrsrede. Noch sind seine anläglich des vercharften U-Boot-Krieges gefallenen Worte in aller Erinnerung Derselbe Mann wagt heute, nachdem er an Deutschlands Nieders gang mitschuldig murde, in einer Bersammlung feiner Bartei jene Männer, die bemüht find, dem Bolte neue Lebensmöglichfeiten gu Wanner, die bemust inno, bem Boite neue Levensnigtagietet bei ichaffen, zu schmähen und sie verantwortlich zu machen für seine eigenen Versehlungen. Mühmt mit stolzem Munde, daß die Deutschnationalen durch dauernde Ablehnung der von gegnerischet Uebermacht diktierten Mahregeln eine Protestlerparteiseln der Regierung Billenlosigkeit vor. Der ganze seine Archivolationaler Leutschausserstand beutschaufgegleit vor. Lettenbergerstand beschränkte Untertanenverstand deutschnationaler Leutchen gehört doch dazu, um solche Paradepolitik durch Beifallskundgebungen zu begrüßen. Freilich sind wir es gewöhnt, daß bei declei Veranstaltungen Worte wie "geliebter Kaiser", "Sindenburg" usw auf den Gebrauch der Wille gegen destrimmten Wirtelle kohen Wille Less der Bande gang bestimmten Ginflug haben. Wir lassen die Berrichaften mit diefer seltenen Begabung ruhig allein, oder, wie Berr Bergt beffer jagt, in ber "splendid isolation", die fie auch Barlament innehaben. Bon einem Bundnis mit der Deutschen Bolkspartei, die ebenfalls nach Hergts Worten in der jetigen Roalition nur eine Neberleitung zu einer noch größeren seben (!), will er nichts wissen. Zu dieser Angelegenheit hat ja der sozialbemo-kratische Sprecher in der ersten Bürgerichaftssitzung dieses Jahres antäglich der Saushaltsbebatte die richtigen Worte gefunden, so daß die Monarchisten am besten taten, von einem berartigen Bündnis gang zu schweigen.

Aber Schweigen ist eben nicht ihre Sache. Ihr Borsitender brüstet sich damit, daß fast alle Anregungen, die in deutsche Bolksmassen wirklich eingedrungen sind, aus ihrem Lager stammen. Auch das ist nur ein Charakterzug, der lebbaft an den Größen wahm des letzten deutschen Kaisers erinnert, als dessen Bolk herr und Anhang sich noch immer fühlen. Es ist natürlich, daß in der Alede guch dan der allen publichen Kaisers erinnert, als dessen Hergt und unhang seig noch immet jugien. Es ist natureligen in der Nebe auch von der alten, ruhmreichen Flagge gesprochen wurde. Noch mehr. Auch vom Geiste seelischer Erneuerung des Menschen war zu hören, wozu man nachher das lebende Peistelsah. Denn während die Verjammlung nach Schluß- und Dantesworten des Bersammlungkleiters das Deutschlandlied sang — anfangs gab's "Ein' feste Burg" —, stand am Ausgang des Saales ein junger Bismärdler, gespornt, Ledergamaschen, Loden-rod, Soldatenmütze, Zigarette im blasierten Gesicht, Knotenstod, und zog auf die Meldung eines feiner Freude bon irgendeinem anüchigen Bersammlungsbesucher aus ber linken Gamaiche einen Gummiknüppel, um ihn für jeden Augenblid gebrauchsfertig in ben linken Rodarmel zu ichieben. Das ift die "geistige Erneue-

rung", wie sie hergt und Konforten predigen.
Geistige Umstellung auf die neue Zeit, die also boch existiert, ist auch auf jeden Fall, wenn am Schlusse des Abends ein alterer Bismarder, in bem der "furor teutonicus" gu holler Flamme eutacht mar, bem Berichterstatter einer burgerlichen Zeitung ben Bericht entriß und bamit unter ber Menge berichmand. Und babet hatte dieser Bericht ber guten Sache Hergts und Freunde ficherlich nicht web tun können. Aber wir, wir Deutschnationalen, sind

### Achtung, Arbeiterratsmitglieder!

Die nadite außerorbentliche Bollverfammlung bes Arbeiterrats findet am Freitag, 18. Januar, abends 7 Uhr, in ber Aula des Wilhelm-Chmnafiums, Moorweidenstraße 40, statt. Tagesordnung: 1. Die geographische Abgrenzung der kommenden Bezirkswirtschaftsrate. Referent: Berr G. Suffmeier. 2. Bericht über die Ratifitation ber Basbingtoner Beschlüsse bes Internationalen Arbeitsamts in den verschiedenen Ländern. Referent: herr Paul Neumann. Wir verweisen nochmals auf den Beginn ber Versammlung und ersuchen bie Mitglieber, recht zahlreich gu Arbeiterrat Groß - Samburg.

Die hamburger Lehrerschaft zu ben Beamtenfragen. Die "Badagogiiche Reform", Die mannhafte Borfampferin fur ben Forts fchritt in Ergiehung und Unterricht und auf dem Bebiete ber Souls und Rullurpolitif bat gu Enbe bes berfloffenen Jahres ihr Gricheinen eingestellt. Un ihre Sielle ift jest bie "Samburgifche Lebrerzeitung" getreten, als Gewerfichaftsorgan ber " Befellicaft ber Freunde bes baterlandifden Schul- und Grziehungswefens". Die iehr intereffante erfte Rummer beschätigt fich and mit ber Beamtenberfamm. fung in ber Gruft = Dierd = Salle, mit jener Beriammlung, die fo vielen Ctaub aufwirbelte und gu fo mancher Rritif Unlag gab. Gine Erflarung der Bertretung ber Lebrerichaft laft erfennen, baß bie fampierprobte Organtiation ber Lehrericaft bie Art und Weife bis Ruftandetommens und die Befdluffe jener Berjammlung migbilligt. Rachfolgend geben wir die Erflarung ber Lehrerorganijationsvertretungen wieder:

# Un unfere Mitglieber!

Untenftehenbe Erflarung bes Borftanbes und bes Cfanbes. ausichuffes ber Gefellichaft war am Montagabenb, bem 19. Dezember, ten und follte am Dienstag sowohl in der Frachpresse als auch in der Tagespreffe beröffentlicht werden. Da am Diensiag auf Unregung bes Beamtenrats eine Sigung pon Bertretern bes 25 amtene rats und ber hamburgifden Beamtenorganifationen ftatt'and murbe ber "Bolfszeitungs"-Berantwortliche ftraffrei ift, biefer, weil er | gunachft bon einer Beröffentlichung Abnand genommen, weil Ausficht auf eine gemeiniame Erflärung aller Organisationen bestand, ba beren Bertreter sich in der Sigung grundsählich auf ben Boden unierer Erflärung stellten. Da jedoch Beamtenrat und Organisations bertreter nachträglich über bie Beröffentlichung einer Grftarung anderer Meinung maren, fand vom Boritand und Standesausidun am 24. Des gember eine erneute Beiprechung fiatt, burch bie in namentlicher 216. ftimmung mit 18 gegen 5 Stimmen die am 19. Dezember in Uneficht genommene Erflarung wiederum gebilligt und ihre Beröffentitaung in ber Fachpreije beichloffen wurde.

Greiarung zu der hamburgischen Beamten= bersammlung in der Ernst = Merd. Salle: "Der Vorsiand und der Standesausichus der Gesellichaft der Freunde des vaterländischen Schuls und Erziehungswesens" sind des baterlandischen Schul= und Erziehungsweiens" find babon überzeugt, daß die brudenbe Rotlage ber Beauten am unertraalichfien ift in ben unteren Gehaltsgruppen. Gie feben es beshalb als ihre Pflicht an, fich mit allem Nachbrud für bie wirticatliche Befferftellung der Beamtenschaft einzuiegen, migbilligen jedoch, bag die augemeine Beamtenversammlung am 17. Dezember in ber Ernft-Mert. Salle ohne vorherige Buftimmung mit ben Organis fationen, die für die Durchführung ber Beichiuffe allein guftandig,

einberufen wurde, gumal in diefer Verfaumlung folgenichwere Besichtliffe in bezug auf paffibe Reftitenz und Streit gefaßt worden find. Die oben ermagmen Bertretungen ber Lehrerichaft eiheben gegen bie Reichsregierung den Bormurf, idulbig zu iein an ber berechnigten Erregung ber Beamteufchait, ba fie auf die von ben Spirenorganifationen angelegten Berhandlungen feine Stellung im Ginne ber am

# Kunst, Wissenschaft und Jeben.

Samlet, gesprochen bon Mag Montor. Die Dramenrezitationen Max Montors gehören nun schon zum ständigen Be-standteil des hamburgischen Kunstlebens — und das mit Recht. Nicht als technisch bewundernswerte Leistung — denn das ift eine außerfünstlerische Einschäung — sondern als große Kunft. Auch als Eurrogat einer Aufführung sollte man Montors Vorirag nicht betracht .. Es ist vielmehr ein ganz bewustes Herausholen des zein sprachliched iche bichterischen Elementes, das hier durch die Phantafie des Borers bereichert wird mit alledem, was er au ber Buhne jehen wurde, und das hier nur von einer gang bis treten und eben darum vollendeten Minit unterstützt wird. Ge-taltet ein Künstler wie Montor nun wirklich damit eine Welt, so ist sein Wert Kunst schlechthin und als solche jenseits der Frage nach ihren Mitteln. Der Hamlet hielt durchaus diese Bohe: Charaf tere, Handlung, Stimmung, alles wurde ganz lebendig. Und boch scheint es mir, als ob das für den Santiet noch nicht zureichend ist. Denn "Hamlet", das ist für uns nicht so sehr die Tragödie vom Brudermord als ein symbolisches Gedicht des Problems "Leben" schlechthin. Die diessährige Aufführung im Schauspiel-haus seht die zwei Seiten des Dramas jäh gegeneinander ab und kann so beide füllen. Der Nezitator Montor schließt beide doch in jet er Einheit zusammen. Alle Personen des banischen Bofes standen rund und markant vor uns — Hamlet selbst auf anderen Seite etwas blaß, nicht in der trot aller inneren ichlossenheit des in eine ganz andere Welt Entrückten. Aber gerade deswegen und wegen der geschickten Streichungen konnte die gesprochene Dichtung so straff zusammengehalten dastehen.

Brahmsabenb. Der befannte hiefige Geiger Ginar Sanfen spielte in Gemeinschaft mit Heinrich Nelting die Sonaten m G-Dur and A-Dur sur klavier und Bioline; in diesem Falle varf man lagen für Bioline und Klavier, denn der noch recht junge Branist hatte außer einer korrekten Wiedergabe des Notentertes noch nichts von erheblicher Bedeutung einzuseten, mas aber nicht unber bingt immer so bleiben muß. Hansens Instrument gab tonlich nicht viel her, trug auch ein wenig Bratschencharakter, so baß ber weite Saal bes "Conventgartens" kaum damit zu füllen war. Das Spiel länzte in technischen Borzügen, sauberem Doppelgriff- und Ottabenspiel, mahrend die schöne Tonbildung mit biel Tremolo unborteils haft erfauft wurde. Gine Borliebe für gefühlbolle glissandi und einen sehr zugespitzten Bortrag, der allzuoft um seiner selbst willen Ein eigentliches Organ für die lineare Taftit bes Beigen-

icht minder reizvollen Aufgaben führen. Brahms fordert fraftvollste Mannlichleit, soll er nicht unter bem Bortrage derfliegen, benn ein gutes Stud Contiment hat der wienerische Meister ohnehin in fich. Zwischen diesen Vorträgen saug die Alissins Signe Beder bon der Kopenhagener Oper die ernsten Gesänge Op. 121 (nach sehr gescheiten und noch heute erstounlich anmusenden Bibelworten) und einige Lieber befannterer Urt. Gine Stimme bon feltener Schönheit und Tragfähigleit; ber sehr feine und verhaltene Vortrag prägte sich nachdrudlich ein. In den letten der ernsten Gesänge spulte verstohlen der bose Geist des Operngesanges. Alle Ausführenden ernteten viel Beifall.

Der Plattbeutsche Landesverband wendet sich mit folgender Bitte an

Freun. Der alten Schleswig-Solfteinifden Lanbesfprache! Die große Not unferes Baterlandes, die icon fo vieles Gute bernichtet hat, droht auch unferer Arbeit gur Bflege und

Erhaltung der platideutichen Sprache verhängnis. boll zu werden. Länger als zwei Jahrzehnte hat der Platt-deutsche Landesverband für Schleswig-Solftein, Samburg und Lübed versucht, überall im Lande für dieses heimatliche und vaterländische Wert Kräfte freizumachen und zusammenzusassen. Er ist mit seiner Arbeit weniger in die breite Leisenklichkeit getreten. Daß er aber trobdem viel für heimatliche Sprache und Art gewirft hat, davon legen u. a. die bon ihm ber ausgegebenen billigen "Blattbutichen Boltsboter", bor denen bom 8. Kriegsjahr an bis heute zirka 200 000 Stück berbreitet wurden, das Liederbuch "Ru lat uns singen" (zirka 50 000 Exemplare) und die plattdeutsche Monatsschrift "Moderprat", die manchem jungen Talent die Bahn ebnete und ber piattbeutschen Dichtung viele neue Freunde gewann, ein beredtes Zeugnis ab. Und wenn jest das Plattdeutsche, seiner alten Ajdenputtelhülle entkleidet, in neuem prächtigen Gewande sich im Feitsaal neben seiner hochdeutschen Schwester sehen lassen dart, jo ist das mit der stillen, aber zielbewußten Arbeit des Blatt-beutschen Landesverbandes und seiner Bereine zu danken. Nun aber ftellen die ungeheure Geldentwertung und die baraus herborgegangene Teuerung unsere gange Arbeit, die Herausgabe ber Bolfsbucher, der Beitschrift "Modersprat" und auch neu geplanter Berte - wie g. B. einer fortlaufenben Meihe plattbeuticher Lieber für Gesangbereine u. a. — in Frage. Darum ergeht an alle, die ihre engere Seimat lieben, die in der Erhaltung beimischer Art und Sprache eine Quelle der Rraft und Wesundung der Boltsfeele erfennen, die herzliche Bitte: Belft bem Plattbeutichen Lanbes-berband bei feiner Arbeit! Er gebraucht bafür Gelb. Deffnet fpiels hat er nicht. Seine feminine Auffassung sollte ihn zu andern, I Guer Berg und Gure Taschen! Bas Ihr fur die Gesundung der

Beimat tut, bas tut Ihr zu Gurem eigenen Besten, bas tut Ihr

auch jum Beile bes großen deutschen Baterlandes. Gelbipenden bitten wir an ben Borfibenden Frit Bifcher, Riel, Baibstraße 35, 1. Et., ober an unfern Raffenführer Bans Rudte, Riel, Anooperweg, Polifchedlonto Samburg Nr. 41 092, richten zu mollen. Unter borftebender Anschrift werben auch Beitrittserflärungen entgegengenommen. Der Beitrag beträgt jahrlich mindestens 10 M, wofür die Monatsschrift "Modersprat" gel wird. Bereine können bem Plattbeutichen Landesberband einem Jahresbeitrag von mindestens 20 M als torporative Mitalieder beitreten.

Die "Meue Belt" fann tednifder Umftanbe halber erft morgen früh beigelegt werden.

Die Bereinigung für Conntageunterhaltungen (Boltsheim, Jugendschriftenausschuß, Bollsbuhne) beginnt mit ihren bolls-tümlichen fünstlerischen Borträgen am 8. Januar, 5 Uhr nachmittags, in folgenden Schulen: Johanneum Waria Luisenstraße (Rudolf Kinau). Realghmnasium Osterbeckstraße (Ida Bauer, Clara Berdermann: Rinderlieder und Dlärchen). Eintritt für Rinder und Erwachsene. Lehrerseminar Steinhauerdamm: Martha Pohlmann-Tümler, Erita Bohlgemuth: Lieder). Oberrealicule vor bem Golftentor: (Dr. Hoffmann: "Barzival", "Triftan und Holde"). Nufeum, Altona: (Dr. Dirkfen: Mosterne Holzschnitte; Lichtbildervortrag).

Bereinigung für Sonntageunterhaltungen. Begen Erfrantung des Herrn Hans Langmaak muß der Anzengruber-Abend auf den 5. März verschoben werden. Dafür am 8. Ja-nuar in der Oberrealschule Bogenstraße 59: Liederabend von Frau Binterniß-Dorda: Drahms, Wolff, Winterniß, Schubert und Mendelssohn. Am Klavier: Arnold Winterniß. Beginn pünktlich 5 Uhr. Eintritt 1 M.

Brei Singfpiel-Abende ber Bollsbuhne. Die Bermaltung der Volksbühne Groß-Hamburg hat mit der Direktion des Ham-burger Stadt-Theaters ein Abkommen getroffen, daß mit einem Ensemble des Stadt-Theaters zwei Singspielabende im großen saal des Gewerischaftshauses veranstaltet werden. Es wird Mogarts toftide mujitalifde Komodie "Der Schaufpielbirektor" gegeben; daneben eine Szene und Duett aus Genetanas "Die verkaufte Braut", ein Duett aus Flotows Oper "Strabella" und Tanzspiele. Mitwirkende sind die Damen Dorris Kent-Rothaug, Frieda Singler, Olga Brandt-Anad und die Herren May Lohfing, Beter Kreuber, Baul Schwars, Sugo Ramm, Albert Beig und Kapellmeister Mar Thurn. Die fünstlerische Leitung hat Peter Kreuder. Der erste Abend ist am

Der britte Abend ber "Rünftlerhilfe für bie Sungernben in Rufland", am Mittwoch, 11. Januar, im Euriohaus, hat end-gültig folgendes Programm: Dr. Hans b. Edardt spricht über "Ruflands Erlösungsidee", Wolf Benedendorff liest eine Auswahl jum Teil noch ungedrudter, in Deutschland unbefannter Broben heutiger ruffischer Dichtfunft, so bon Bjeln "Chrift ift erstande von Majatowsti "Sonne", von Jesserni "Rugland und Jonien", von Blod "Die Zwölf" und "Die Stythen",

Berein Altonaer Mufitfreunde. Das nachfie vollstumliche Ordestertonzert des Bereins Altonaer Musikfreunde unter Leitung den Claus-Ederhard Clausius findet Dienstag. 10. Januar, im "Kaiserhof" statt. Neben Mendelssohns Detriden-Lubertüre, Wagners Faust-Dubertüre und Beethodens 5. Simphonie C. Mollipiet Fräusein Emma Baim das Violinkonzert G. Adoll von Max Bruch. Das unernidliche Vistreben des Bereins Alkonaer Aniska freunde, unter Singugiehung junger folistischer Rrafte den breiteften Schichten der Bewölferung fünstlerisch hoch zu wertende Orchestertonzerte zu ermäßigten Preisen zu dieten, verdient rüchgaltloje Anerkennung. Möchten baher auch diesenigen Kreise, die diesen Bestrebungen gegenüber bisher eine mehr abwartende Stellung einnahmen, für die Volge talröstig mitatroeiten, diese Orchesterlonzerte
au einer schenzischinen und deuenzen Ginsichten der Gebenstellung einen zu einer Icbensfähigen und bauernden Ginrichtung zu gestalten.

Ueber Tod und Unfterblichfeit halt ber befannte Biener Foricher Dr. Baul Rammerer im Monifienbund am Donnerstag, 2. Januar, 71 Uhr abends, im Curiohaus einen Lichtbilderportrag, Dr. Rammerer wird bei biefer Gelegenheit auch über ben neueften Gintrillsfarten gu 8, 4 unb Stand ber BerjungungBirage berichen. 2 M. gu haben bei Dlag Leichs enring, Menerwall 1.

Aleine Notizen. Die Ham burger Kammerspiele bringen im Vause der nächsten Wochen die Komödie "Dahnenkampt" von Heinrich Lautensach, dem Dichter der "Psarthauskomödie". "Aach Dam askus", erster Teil, von Strindderg, und als Uraussichtung Kodert Walters Schauspiel "Der glücksetz, und als Uraussichtung Kodert Walters Schauspiel "Der glücksetz, und als Uraussichtung Kodert Walters Schauspiel "Der glücksetz, und der ger in Szene gegangenes Drama "Taifun" wird zunächt am Sonntag, & Januar, und Dienstag, 10. Januar, wiederholt werden. Die nächsten "Peer Chnt Zusührungen sind aus Sonnabend. 7., und Montag, 9. Januar, seitgesetzt. Die Vorstellung von "Peer Chnt" beginnt am Montag, 9. Januar, nicht, wie ursprünglich angekündigt, um 6½ Uhr, sondern erst um 7 Uhr. — Ernst Druckertz heaterz Sonntag nachmittag 3 Uhr sinder eine große Hamilienvorsellung statt, in welcher "De Kindling von Soppenmart", Loltsstüd mit Gesiang, in 5 Usten, von Chr. Brinchmann, zur Aussützung gelangt. Läglich abends 7% Uhr wird "Wie de Ohlen sungen", Boltsstüd mit Gesiang, in 4 Utten, von Th. Stockmann, gegeben.

26. Januar

### Oberverficherungsamt.

Wann liegt eine ordnungsmäßige Buftellung an eine Rasse bor?

Dann liegt eine ord nungsmäßige Zustellung an die ine Kalse der der hebei ihr 8 Wochen in Beschätzung acueiene kontoristin E. W. angeblich nicht rechtzeitig abgenelbet; die Kasse inverteitige wie kannen der Heicht und Kasse werden kontoristin E. W. angeblich nicht rechtzeitig abgenelbet; die Kasse inverkablich von der Firma, gestück auf S. 397 der Reichsderführerungsordnung, die Hortzahlung der Beiträge die kauf Lage, wo die Kasse konton der Kasse der Kasse der Verlächeren erhielt. Die dellagte Firma behauptet, ihr Geschätslährer E. habe den Brief mit der Womendung der W. fristgerecht in den Dausdriessalten der Kasse werden, eine Behauptung, die die Kasse der her Dausdriessalten der Kasse werden, eine Behauptung, die die Kasse der Verlächten der Kasse der Vorlächten der Angeben des von ihm vernommenen Geschäftssähreres E. Glauben geschaptet und ist den der Verlächt und ist der Verlächten der Angeben des von ihm vernommenen Geschäftssähreres E. Glauben geschaptet ein ist den der Verlächte des Kasse der Unterfahren der Kasse aus der Kasse der Unterfahren der Kasse der Kasse und der Kasse der Ausselle als underführer erständ. In der gesche den Angeben der Kasse der Ausselle der Verlächte der Kasse der Ausselle der Verlächte der Geschaperte, die Rechtsperigen Enstschungen; in diesen der Verlächte der Verlächtung der Verlächt ein stupmer Beamter; er erlett die Annahme durch einen besonderen Beamten in den Geschäftszimmern der Kasse, denn für diesen Iverlägig vollzogen gerade da. Sonach muß die Abmeldung als ordnungsmäßig vollzogen gelten, und auf die weiteren Außsührungen der Parteien Tann es nicht mehr ankommen. Diernach war, wie im Tenor ge kann es nicht mehr ankommen. Diernach war, wie im Tenor gescheben, zu erkennen. Diese Entscheidung ist endgültig nach § 405 Absalts 2 der Reichsversicherungsordnung.

Reue Postwerizeichen. Bu dem dom 1. Januar ab in Araft getretenen Ge etz über Postgedühren wird uns dom auständiger Seite milgeteilt: Die Verschiedungen in den Gedührensäßen bedingen die Einsührung neuer Postwerizeichen, mit deren Persteslung die Reichstruckei beschäftigt ist. Marken in Kollensorm werden zurzeit nur in Werten zu 40 und 75 3, 1 A, 1.25 A, 2 und 4 A bezgestellt. Die Keubersteslung dom Marken in Kollen zu 3, 6 und 9 A ist deabssichtigt, jedoch können diese drei Sorten wegen lebersastung der Reichsdruckerei mit der Dersteslung dom Marken in Bogen voraussichtlich vor Märzwicht geliesert werden.

Gestohlen wurde der "Produktion" aus der Schute 11 646, die in der Billwärder Konkabe lag, 15 Sad Weizenmehl.

Ueberfahren und getotet wurde die 72 Jahre alte Bitme Margarethe hagen, wohnhaft Borftelmannsweg 78. Sie geriet muf dem Steindamm unter die Raber eines bisher nicht feftgestellten Autos. Gie berstarb infolge ber erlittenen Berlehungen auf dem Wege ins Rrantenhaus.

Erichoffen aufgefunden bat man im Stadtpart die feit dem 2. Januar vermißte Kontoristin Bolter, mohnhaft Befenbinder-hof 14. Bo sich die Wolter seit dem Tage ihres Berichwindens, an bem fie mit einem Ausländer fpagieren ging, aufhielt, tonnte noch nicht festgestellt werden.

# Dafen und Schiffahrt.

Sturmidiaben an ber Oftfecfufte. Der Sturm ber letten Tage richtete in ber Rabe von Rugen walde ichweren Schaben an. Die Bipper und die Grabow mutden über ihre Ufer gedrängt und bilben einen großen Gee. Auf ber Munde ift an ber Westseite an zwei Stellen bas Bollwert aufgeriffen. Un ber Ditfeite bat bie dwere Gee in den Dunen große Berheerungen angerichtet. Bei bem durch die Flut entstandenen Dammbruch in Damterort find aufs neue 450 Meter Dune bon der See weggeriffen worden.

Der Ediffeverfehr 1921. Rach ber ericienenen amtlichen Statiftif find Die im Samburger Safen angefommenen Schiffe mit 9 582 801 Tons gegen 14 185 486 Tons im Jahre 1914 angegeben. Die ausgebenden Schiffe hatten 9 494 096 Tons gegen 14 440 026 Tons 1913. Comit bat ber Schiffsverfebr im Samburger Safen 1921 gwei Drittel ber Tonnage bon 1918 erreicht. Da fic ber Berfehr im Samburger Daien bestänbig bebt, wird am Schluffe biefes Jahres ein noch befferes Ergebnis gu verzeichnen fein.

Babarierte Ediffe auf ber Gibe. Der normegliche Dampfer "Tonnes Raabe", mit einer Labung Sols nach London bestimmt, trai auf ber Gibe ein. Dis er beim britten Fenerichiff zu Unter geben mußte, berlor er Unter mit Rette. Bergungebampfer find auf ber Suche nach ben Ausruftungsgegenftanben. - Dit fcmeren Sturms ichaden ift der ichwedische Biermanichoner " Sbanen", ber bon Danemart mit einer Ladung Golg nab England bestimmt mar, auf ber Elbe eingetroffen und Cughaben als Nothaien angelaufen. - Der bon Malborg nach Autwerpen beitimmte beutiche Dampfer "Babe" mußte wegen bes ichweren Wetters ans See gurudfebren, nach bem er einen Anfer und 80 Faben Rette verloren hatte. - Der beutiche Danipfer . Gongenheim", ber vor einigen Lagen mit Schaben an feinem Rinder nach bier gunudlehren mußte, ift an ber Werft bon S. C. Stülden Cohn repariert und tonnte gestern bie Ausreise wieber aufnehmen.

Auf der Reife geftrandet. Der Dampfer "horines", ber mit einer Ladung Eisen von Ratbit nach Emben abging, ift im schweren Wetter nördlich von Artitiansand gestrandet. Das Schiff ift ichwer auf Grund aufgeftoken, fo bak QBaffer in die Manne einbrang. Es find bie Bergungsbampier "Parat" und "Sterfodber" bei ber Etrandungefielle angelommen und haben Bergungsberjuche unter-

Uni ber Reife led geworben. Der Dreimaficoner Balanna", ber bon Raumo mit einer Labung Sols nach Cab es b'Dlonne abging, ift im ichweren Wetter led geworden, hat Schaden an feinen Cegeln und ber Talelage erlitten fowie einen Teil feiner Dedslaft berloren. Das Schiff founte Die Deife nicht weiter fortjegen und ift Ramsgate als Nothafen angelaufen, wo es wieder feetuching gemacht merben foll.

Deuer Frachtbampfer. Auf ber Reptunmerft in Moftod ift für die Samburg-Umerika Linie ein 1800 Tons großer Tampter tertig-gesiellt, der ben Ramen "Eupatoria" erhalten bat. Das neue Schiff wird in den Levantedienst eingestellt.

Den Dieben ift nichts heilig, nicht nur, bag fie Bartaffen, Schuten, Boote und Schiffeinventar fichlen, fondern fogar die Diaften auf ben Schiffen find vor ben Langfingern nicht mehr ficher. Geftern find von der im Rirchenpaurthaten liegenden Bail "Carla" zwei 60 Buß lange Raben gefiohlen, Die langsjeits bes Schiffes lagen und heute aufgebracht werden tollten.

Bwijchen zwei Dampfern eingetlemmt murbe ber Dedemann D. Rorbelin, ale er bon dem Schleppdampier "Fairplan IX" nach bem Schleppdampfer "Snamerifa VII" überfteigen wollte. R. hat ichwere Berlegungen und Queifdungen am linten Bein und Fuß erlitten. Man brachte ben Berlegten nach bem Safenfraufenhaufe.

# Altona und Umgegend.

Die Bürgerlichen und Wrojs-Bamburg.

Wenn auch die Auslassungen des Genossen Südekum dem Groß-Hamburg-Projekt wenig gerecht werden, so werden sie das eine gute haben, daß nun, nachdem der bestellte preußische Komeine gute haben, daß nun, nachdem der bestellte preutstsche krommissar das Wort genommen hat, die Angelegenheit mit einer etwas größeren Beschleunigung bearbeitet wird, als es disher geschehen ist. Bor allem ist aber auch nun nötig, daß die an Lamburg liegenden preußischen Erte klar zum Ausdruck bringen, wie weit ihre Wünsche gehen. Daß bisher eine reine Stellungnahme hinausgeschoben wurde, ist auf das Konto der dürgerlichen Karteien zu seben, und awar von den Demokraten die zu ganz Parteien zu setzen, und zwar von den Demokraten bis zu ganz rechts. Die schwammelige Erklärung, die die Altonaer Demokraten im vorigen Jahre im Kollegiumssaale zu der Eroh-Damburg-Frage abgaben, war wirklich alles andere, nur nichts Positives. Auch heute sind die Demotraten noch keinen Schrit weiter gesommen, wenn nur die Aussührungen bes Oberbürgermeisters Sch na de en bu rg (der ja Partietgenosse der Demotraten ist) in der letten Ausgache des Amschletze ist) in der letten Ausgade des Amisblattes als die ihrigen be-trachten darf. Nachdem der Oberbürgermeister der Stadt Altona in längeren Darlegungen den Erlaß des preußischen Riniste-riums vom 13. Oktober vorigen Jahres, in dem bekanntlich den preußischen Bororien Samburgs eine finangielle Unterftugung Bugefagt wird, mit einer naiven Freude begrüßt hat, tommt er au folgendem Schluß:
"Ich höre den verehrten Lefer fragen: Wie ist nun aber die

Stellung dieses Ministerialerlasses jur Groß-Damburg-Frage zu beurteilen? Ich fasse ste bahin auf, bag ber Staat seine Silfe. bereitichaft erflart, ohne gleichzeitig gu der Frage Groß. Auch in bem bengebarten Rirchborfe Bepelsfleth haben ! Theimometer: + 1,00 C.

die Frage Groß-Hamburg schliehlich beantwortet werden wird, wer wollte das heute mit einiger Sicherheit sagen können? Aur eins kann man, glaube ich, mit Sicherheit sagen: So wie die Ber-hältnisse jett sind, können und werden sie nicht Die preußischen Vorortsgemeinden Samburgs aber wissen seit dem Ministerialerlaß vom 18. Oktober 1921, daß sie in edem Falle auf eine durchgreifende Staatshilfe in ihrer so aus schwierigen Lage rechnen bürfen. Der Erlaß vom 18. Oktober 1921 wird sargfältig abgeschrieben und würdig eingerahmt im Sitzungezimmer bes Magistrats aufgehängt werden. Möchten die

sich an ihn gelnüpften Soffnungen erfüllen!" Dieje Borte find bezeichnend bafür, wie unentschlossen heute noch die Führer der Gemeinden sind, um die es sich letten Endes handelt. Unsere Varteigenossen in den preußischen Gemeinden werden endlich geschlossen den einzig gangbaren Weg gehen und den bürgerlichen Parteien das Nachsehen überlassen müssen. Denn für die heißt es: Immer langfam boran . .

Flora Theater. Die rubrine Direttion bat ffir ben Januar ein Broaramm aufammengefiellt, bas berborragenbe Leifungen in ber Barietefunft ausweift und jeber Anforderung gerecht wird. Gingangs geigt ber Japaner Bafuba tabellos ausgeführte Sanbitanbe auf bem Drabtieil. Anita Biolanti ale Berwandlungetangerin gibt foone Tange, ohne ju bem beute Mobe geworbenen Beinverrenfungen gu fommen. Die brei Equi'ibilien Arnims bieten Reues im Balanceaft. Für Sumor lorgt Morello, ber als Jongleur Grftaunliches in der Fixialeit leistet. Vieles und Gutes geben 2 herren und 1 Dame, die sich "Oria, Erich-Philipp-Comp" n nnen mit ihrem Stirn- und Rugbalancealt, Gabbin. Brons springt aus 60 Fuß bobe; dies ist etwas für starte Nerven. Der Sumorifi Defar Albrecht halt fich frei bon bem nationaliftischen Magden und erntet für feine wirllich bumoriftifden Sachen allseitigen Beifall. Im zweiten Teil bilbet bas Gasipiel bes amerikanischen Diagiers und Illusioniften De Biere mit feiner Gefellicaft einen hervorragenden Abichluß bes Programms. In drei Abteilungen lagt ber Runftler bie Dieniden in endloien Reihenfolgen berichwinden und aus bem Richts ericheinen. 2Bas Fingerierigfeit bermag, zeigt er mit Giern und Biffardlugeln. Geheimnievolle japa. nifche Bauberei und bas herborgaubern ber Statue Leba mit bem Schwan beidließen feine Darbietungen, Die ben fiarfften Beifall ernicten und auch berdienten. Diefters neuefier Bochenbericht beichlieft bas Brogramm

Wegen Rahrungemittelfälfdung hatte fic ber Raufmann D. Lindemann aus Altona bor bem Altonaer Schöffengericht gu berantworten. Er hat Schofolabe hergestellt und fie in gebracht. Die Schofolabe, die ber Angeflagte als feinste Milch-ichofolabe bezeichnite, enthielt, wie die Untersuchung ergab, 34 Prozent-Maismehl und 6 Prozent Kofosmunfett, aber feine Milch. Der Amisunvalt beautragte 3000 M. Gelbitrafe und Publifation bes Urteils. Das Bericht feste megen ber bisherigen Unbejcholtenheit bes Angeflagten bie Strate auf 500 M. feft.

Bieder angefunden bat fich ber Anabe Schwohn aus ber Luginuftraße, ber Birlusbillette holen follte und nicht wieber nach Saufe fam. Er gibt an, bas Gele verforen gu haben und aus Furcht bor Strafe nicht wieder gurudgef brt gu fein.

Bermifit wird ber 79 jabrige hermann Brahmft ans ber Großen Freiheit. Er hat graumeliertes haar und Schnurrbart und tragt einen grauen Ungug.

Bom Bod gefturgt. Der Schuhmacher Meber aus Samburg wollte in der Großen Etbftraße bon einem Fuhrwert ipringen und fturte babei fo ungludlich ju Bobin, bag er eine ichwere Beinverletung Er mußte ine fiabtifche Rrantenhaus gebracht merben.

Begen Berbachts ber Behlerei mar fürzlich, wie in ber Abend-Ausgabe vom 2. Januar berichtet wurde, ein Sändler fest-genommen, weil er ein größeres Quantum angeblich entwendeter Sprotten zu verlaufen suchte. Der Sändler B. B. bittet und nun, mitzuteilen, daß die betreffenden Sprotten nicht entwendet, sondern laut Rechnung getauft worden waren.

Bohrer in Tatigfeit. In einer Billa in ber Linbenallee in Dihmarfden bohrten Einbrecher bie Fenfler an, öffneten biese und fliegen in die Wohnung ein. Die Diebe erbeuteten mehrere Silbers sachen und Hausstandsgegenstände jum Teil aus Reufilber im Gejamts werte von 10 000 M

### Aus den Glogemeinden.

Rienstebten : Rlein-Flotibet. In ber am Mitimoch, 11. b. abends 8 Uhr, in Spechis Tiboli, Rienfiedten, ftatifindenden Monatsberjammlung wird verr Dr. Rappe - Blanfeneje über ben Gilbenogialismus fprechen. Rein Barteimitglied follte es berjaumen, Diefen intereffanten Bortrag anguhören.

# Wandsbek und Ilmgegend.

Rartoffelauffanf. Der Magiftrat macht auf ben Aushang an ben Unichlagianten aufmertfam, ber bie naheren Beftimmungen megen ber auf Grund der Berordnung fiber ben Sandel mit Lebend und Futtermitteln bom 24. 11. 1921 erforberlichen Erlaubnis jum Unfant bon Racioffeln beim Erzeuger enthalt. Da Bumberhandlungen mit erheblichen Strafen tebroht find, fann allen Veteiligten bie genauefte Beachtung ber Borichristen nur dringend empfohlen werden. Antrage Geld verschaffen, und das nächstbeste Mittel ift gerade gut genug auf Greilung der Erlaubnis sind im Dienigebande, Königstraße 15, dazu. Bolkswirtschaftlich zu denken fallt keinem einzigen Men1. Grage, bet ber Haudelserlaubnissielle, anzubringen, wo auch schen mehr ein, wenigstens nicht solchen, die im Geschäftsleben fonft etwa gewünschte Ausfunft erteilt wirb. Gewerbetreibende, die bereits auf Grund ber Berordnung bom 24. 6. 1916 bie Groß. handelserlaubnis für Rartoffeln haben, bedürfen feiner neuen Grlaubnis nach Dlaggabe ber Berordnung bom 24. 11. 1921.

Optionsordnung für ben Freiftaat Dangig. Für aus bem jetigen Freifiaat Dangig frammenden Berfonen ift eine Opiionsordnungerlaffen. Die Ausführungsbestimmungen fonnen mahrend der Dienft funden im Ginwohnermelceamt, Rathaus, Bummer 21, eingeleben werden, Bir machen bejonders barauf aufmertiaut, Daß Opiionsertiarungen nur bis einschlich ben 10. Januar 1922 entgegengenommen merben. Material abholent Die Begirte fihrer werben erfucht, beute

Abend im Barteibureau Daterial abguholen. Ungludefall infolge ber Winterglatte. Auf einer glatten Stelle in der Jenielder Strafe gitt die Witwe B. aus Jenield aus und mußte mit einem Beinbruch ins hiefige Kranfenhans befordert werben. Der Ungludefall gibt une nochmale Beranlaffung, genetener Winterglatte fofort für bas Etrenen bon Sand ober Niche

# Hamburger Landgebiet.

Bergeborf. Streitgefahr in der Bergedorfer Basanftalt Da der Spruch des von der Bergedorfer Gasanstalt von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite angerufenen Schlichtungsausichuffes nicht anerkannt ift, ift die Gefahr nabegerudt, daß unfere Gasberforgung in Frage gestellt wird. Die Frage wird dadurch noch schwieriger, daß auch Angestellte des Werfes von der Nichtanerkennung des Schiedsspruches getroffen find. Der Schiedespruch bewegt sich auf der Grundlage der Löhne und Gehalter, wie fie in den Landbetrieben der Giseninduftrie Hamburgs gezahlt werden. Bon den Angestellten ist beim Demobilmachungsamt beantragt, den Schiedsspruch für berbindlich zu erflären.

Es ware angebracht, wenn der Magistrat und der Gemeindeborfteher bon Sande fich dafür berwenden wurden, daß eine Berständigung erzielt wird, so daß es nicht zum Streif fommt.

# Schleswig-Holftein.

Sturmflut im Jahre 1825.

Unfere meerumichlungene Deimat Schleswig-Golftein ift in ben letten Tagen wieder ber Schauplat großer Sturmfluten gewefen. Riefenschaden hat die Springflut, wie berichtet, wieder auf ber Infel Sylt angerichtet, nachdem die Jufel erst im Bor-jahre von schweren Sturmen heimgesucht worden ift. Die Sturm-fluten an den Ruften wiederholen fich fast von Jahr gu Jahr und

die Bevölkerung hat schwer darunter zu leiden. Bon einem Leser wird der "Schleswig-Holsteinischen Bolls-zeitung" eine Nummer des "Altonaischen Werfurius" vom 14. Fe-

bruar 1825 zur Berfügung gestellt, in dem über eine Sturmstut in Glüdstadt folgendes berichtet wird:

Glüdstadt folgendes berichtet wird:

Glüdstadt, vom 8. Februar. Durch eine Sturm fluth, die alle bisherigen an Höhe weit übertraf, hat auch leider unsere Stadt und Gegend eine Uederschwemmung erlitten. Um Mitternacht vom Iten zum 4ten stieg das Wasser mit einer wofl benjeiellosen Schnelle so hoch, daß es ben halber Fluihzeit schon die hohen Eindämmungen des hiesigen Hasens allentbalden zu überströmen ansing. Bald darauf erfolgte auf dem Rethhügel nahm behm Auchthause ein förmlicher Deichbruch, wodurch die dahinter stehenden Häuser spurlos vertilgt wurden und woden 24 Menschen ihren Tod in den Wellen fanden. Sin ähnliches unglückliches Schicksal traf ein nahe vor der Stadt stehendes Haus, worin 5 Menschen und nahe vor der Stadt stehendes Haus, worin 5 Menschen und nahe vor der Stadt stehendes Haus, worin 5 Menschen und hanen. Die Strömung durch die Leffnung war so surchtbar, daß das unmittelbar vor derselben liegende Grönländische Schiff "Krau Anna" von seinen Tauen loszerissen und durch dieselbe hinwegasschleudert wurde; dreh andere Fahrzeuge nahmen denselben Beg. Die niedrigen Theile der Stadt und die benden Bildnisse wurden nun gänzlich überschu went en mit zu glüdlicherweise soll in lehteren doch nur weniges Vieh umgekommen seyn. Das Wasser hat sich zwar zeht zum Theil wieder verlausen, allein mit einem neuen nacht vom 3ten zum 4ten stieg das Wasser mit einer worl benipielamar jest gum Theil wieder berlaufen, allein mit einem neuen Sturme steigt auch wieder die Gefahr; denn der Bruch ift gu groß, als daß die Wiederberstellung desselben so bald geschehen fann.

8 Menfcen bas Leben eingebüht, 6 Faufer find fast gang fortgeriffen und mehrere andere beschädigt wor-ben. Die Rachrichten, die man hier von der Hannöverschen Seite hat, lauten ebenfalls im höchsten Grade traurig. Biele Sachen und eine Menge tobtes Bieh sind am diesseitigen Elbufer an-

Befenhorft. Der nachfte naturmiffenicaftliche Bortrag von herrn Konrad Höller, Samburg, findet am Mitt. wod, 11. Januar 1922, abends 8 Uhr. im Saale bes herrn Anders ftatt. Er fpricht über: "Das Leben ber Tiere"

# Medlenburg.

Bie "Dubertus" umgewandett wird.

Die ehemaligen Militars geben fich alle Mube, ihre Unentbehrlichkeit beim "Wiederaufbau" zu beweisen. Insbesondere sind sie ber törichten Meinung, einen Teil der Arbeiterschaft für ihre besonderen Zwede umstimmen zu können. Welche Mittel dabei angewandt wevden, ergibt sich wieder aus einem Schreiben, das bie "Medlog. Bolfszeitung" veröffentlicht, und aus dem hervorgeht, daß die berüchtigten Hubertukarbeitsgemeinschaften, die nichts anderes als militärische Geheimorganisationen waren, neu ersiehen sollen. In dem Rundschreiben heißt es: "Die Vertreter der Gerren Arbeitgeber aus Mecklendurg, Vommern, Mittels und Oberschleiben heißer aus Mecklendurg, Vommern, Mittels und Oberschlesien haben am 30. Robember in Berlin beschloffen, eine Umgeftaltung der Arbeitsgemeinschaften derart vorzunehmen, daß eitens der Berren Arbeitgeber und der bisherigen Angehörigen ber Arbeitsgemeinschaften Bereine gur Ausbildung ben Arbeitern für die Landwirtschaft gegrundet werden. Dieser Bestrebung steht omohl die Reichsregierung, als auch, was die "Arbeitegemeinichaft hubertus" im besonderen anbetrifft, die medlenburgische Regierung sympathisch gegenüber. . . Richt unerwähnt möchte ich lassen, daß seitens der Regierung die Gewerkschaften angewiesen wurden, ju versuchen, die Angehörigen der bisherigen "Arbeitsgemeinschaft hubertus" in die Gewerkschaften hinüberguziehen. Ich bite beshalb, alles zu tun, um dieses zu verhindern. In der Zeit vom 10. bis 20. dieses Monats werde ich in die eingelnen Rreise tommen und in Versammlungen bor den Arbeitgebern einerseits und den Arbeitnehmern anderseits über die Umgestaltung ber bisherigen "Arbeitsgemeinschaft Subertus" iprechen und bie Zwede und Ziele bes neuen Bereins erläutern, Die neuen Verträge werden nach der Sitzung am 7. diefes Monats den Arbeitnehmern gur Unterschrift im Austausch gegen die bisherigen Berpflichtungescheine und die Mitgliedefarte vorgelegt Das Berhalinis der Arbeitnehmer gu ihren Arbeitgebern wird durch den neuen Bertrag nicht geandert." - Der Unterzeichner ist ein ehemaliger Major, der mit noch vier Leutsnants sein Domizil in Kalsow hat. In Kalsow ist auch eine Schreibstube, also wohl der Mittelpunkt des Ganzen. Der seinerzeit im Poeler Landfriedensbruch-Prozes verurteilte Leutnant Bender befindet fich in nächster Rabe Ralfows, in Hornftorf.

# Aleines Fenilleton.

Rem Dort bie größte Stadt ber Welt. Bahrend bisber London als die größte Stadt der Welt galt, nehmen jeht, wie wir in dem "Erdbücklein" für 1922 lesen, die Amerikaner diesen Ruhm für New York in Anspruch. Die Zahlen der Statistik sprechen allerdings gegen sie, aber es kommt gang barauf an, was man unter Groß-New York und Groß-London versteht. Bei den großen Städten der Belt find nämlich durch Eingemeindungen oder Bildung von Birtichaftsverbänden größere Gemeinweien entstanden, die fich untereinander nur vergleichen laffen, wenn man nicht blog ihre Bevölkerungszahl, sondern auch ihre räumliche Ausdesnung in Betracht gieht. Groß-London hat nach der Zählung bom 19. Mai 1921 7 476 168 Einwohner. New York aber hat nach ber Zählung von 1920 5 620 048 Ginwohner. Run bemerkt bie nationale Geographische Gefellichaft in Bafbington in ihrem Bulletin, daß Groß-London leine einheitlich verwaltete Stadt ift, vielmehr einen Boligeibistrift von 808 Quadratmeilen umfaßt, dagegen das Gebiet ber Stadt New York nur baib fo viel Quadratmeilen enthält, mahrend ber wirtschaftlich gusammenhängende New Porter Begirt 1175 Quadratmeilen unfasse. Die Stadt London selbst hat weniger als 5 Millionen Ginwohner. Wenn man die Bewohner bon New Port und Umgegend, die in einem Bebiet bon 693 Quadratmeilen mohnen, gujammengahlen wollte, wurden es 7 910 915, also weit mehr als die 71/2 Millionen Menichen fein, die in Groß-London mohnen. New Port beansprucht daber, die größte Stadt der Belt gu fein.

Der befannte amerifanische Pfuchologe Comonfens, ber fürglich in Deutschland weilte, veröffentlicht eine Reihe von Briefen im "Berald". Dabei betont er, mas ihm besonders in Deutsch-land aufgefallen ift. Er bebt hervor, daß ein Teil der Deutschen, besonders der Mittelftand, die ichwere Beit mit Burde au tragen versteht. Besonders bemerkenswert aber ist nach ihm das allge-mein sich breitmachende Teuerungsgeschreibsel, das, obwohl es natürlich einen richtigen Untergrund bat, boch mehr hyfterisch wirft und schließlich in einem blinden und sehr felbstsuchtigen Raffen endet. Man will auf alle mögliche Urt und Beife fich etwas zu fagen haben, sondern jeder beruft fich auf die hoheren Breife bes andern, talfuliert die in feine Roften mit ein und chlägt gleich noch einen tüchtigen Uebergewinn besonders mit darauf. Bei einem berartig belirienhaften Zustand nimmt es nicht wunder, daß herrn Comonsens in Deutschland die merkwürdigten Angebote gemacht wurden. So berichtet er, daß ifim, als er sich als Geschäftsmann aufspielte, alte gane baine wurden, die natürlich auch ihre Börsennotierungen hatten und von Tag zu Tag stiegen. Die Folge dieser unglaublichen Massensungestion ist, daß die Leute an alles glauben, was ihnen ergählt vird, und daß ein berartiges Runterbunt und Drunter und Drüber in der Preiswirtschaft herrscht, wie man es von einem halbwegs gesunden Bolt taum bermutet.

Ein Kataster-Unikum bildet das im preußisch-schlesischen Kreise Grünberg gelegene Forsthaus Bogendorf. Das Gebäude steht auf drei Gemeindemarkungen, und zwar gehört die Ruche nach Seiferedorf, die Wohnstube nach Liebichau und der Alfoven nach Ober-Bogendorf.

# Amtliche telegraphische Schiffsmeldungen. Connabend, 7. Januar, 7,80 libr vormutags, Gughaven meldet: Angetommen:

			6, 30	inuar.	
	Beit:	Schiff:		Rapttan:	Bon:
	n. 4,05	69. Boliaib		Rieber	_
		Beichter Schalf		Ditmonn	_
	4.10	D. Dritto			-
	4.10	D Cieneios		Stump	Sull
	4,35	SD. Befta		Buffenichutt	
		Beichter Hir. 61 un	181	-	. Do.
		SD. Spica	1	-	bo.
		Beichter Mt. 84, 18	und I	18 -	bo.
	-05.	SD. Heller		-	Do.
	1	Beichter Mr. 187 un	D 90	-	bo.
		SD. Siella		Buffenfdutt	DO.
	-	Beichier Hr. 48 unt	125	-	bo.
3		6D. 221e.1a		_	- bo.
ı	noe .	Beichter Mr. 123 un	D 145	-	Do.
ŧ	6,-	D. Wierra		Buiefer	Umfterdam
ı	7,-	D. Uria		Luno	Blotwegen
ı		D. hever		Dieper	Umitervam
8	8.60	D. Gerrah		Ropmann	Rotterlam
4	9,-	D. Cedar Branch		Rece	Univerpen
ı		D Suganne et Mot		Crouchet	00.
ı		D Dito Dugo Siin	nes	-	-
ı	11.80			Boer	Marolfo
ı		D. Dengeft		-	-
1	11.00	D. Luffeldorf		-	-
1			7. Far	mar.	
1	B. 1,85	D. Margiebone			-
1	1 .	D Minna		-	-
1		D. Miles Maru		Mort	Emben
ı		D. Wairos		-	-
ı		2. Tw na		Christe	Memel
1	8 15	D. Umor		Redieb	Umiterdam
ı	Wino	: 31912B , leicht. — 2	giler: 1	ilat Baromele	1: lehlt. — Thermo

Doltenan meldet : In ben Ranal eingelauten

	0.	Januar.	
Beit:	Schiff:	Rapitan:	Son:
D. 2,45	D. Schwinge	Brano	Ropenbagen
4,35	D. Leonta,	Moor	Ron ge jetg
	boll. Segler Benberita	Raifier	
	dan Ge, let Eneigte,	Urmond	Rioge
	holl. Genter Erfants	Belots	Reumithlen
6,-	D. Beichfel	Bittenhagen	Röntusberg
	b. Seplet Unna	-	Miaiston -
7,25	D. Dito Jopen 25	Werner	Riel
8.50	D Göleburg	-	Goteborg
	7.	Januar	minute in the
	D Cereal	Schlen	Ronigsberg ,
1,50	D. Diotorichoner Stella D	linima Liamm	0 -
		tuct, 11 Uhr vormitt	agg.
	Gughaven m	elbet: Ungetommen.	
		Januar	
Beit:	6 <b>4</b> 1ff:	Rapitan:	Bon:

Bett: Soiff: Rapit
B. 7,80 D. Seitang
7,46 D. Momital Schu
8,06 D. Weimat
8,16 D. Ro pat
Uon bier auf: 10 Uhr Dampfer Sittang.
Gengefommen: Lampfer Gibt.
Geanteit: Admital, Ropat.
Luino: Gib, leicht. — Wetter: bebedt Grierjon

- Betier: bebedt, - Barometer: 761.0. -

spectatotototototototototo

Brevereneses es es es es es es es es 680. : Betriebsrate und Betriebsbertrauenslente der Weriten.

Montag, ben 9. Januar, fofort nad Arbeitofdluß, Bufammentunft aller EBD.-Bertrauensleute ber Berften bei Fiente, Ede Balbuinund Grichftrage. Lagesordnung: Rartentontroll- und Berfehrsfragen. Ericeinen aller ift notwenbig.

Der Attionsausfoug. 3. A.: R. Genfel.

Altftadt, 1. Begirt. Unfer wegen bes hochwassers aus-gefallener Begirtsabend findet nunmehr am Diensing, 10. Januar, fiatt. Um gahlreiches Ericheinen ersucht Der Begirtsführer.

### Spredsfaal.

Arbeiter-Samariter Bund, Abieilung Gimsbüttel. Fortfenung des Ruijus am Montag, 9. Januar, abends 7 Uhr, in ber Soule Bismarditrage.

Arbeiter . Camariter . Bund, Rolonne Samburg, Roten. burgoort. Der nachte Unterrichtsabend für Rutiustellnehmer be-ginnt am Montag, 9. Januar. Um bollzähiges und pünttliches Gr-Sans Schierhorn, Rurius eiter.

In ber Langenhorner Siedlung finbet am Conntag abend, 6 Ubr. ein 2Bilberm Bufd. Abend mit Lichtbilbern ftatt. Den Bortrag hat herr Grobbole übernommen.

# Lehte Madzeichten.

Auffteigender Mart:Aurs in Amerita.

BDB. New York, 6. Januar. Die Platt erfuhr im Berlaufe des heutigen Tages eine Befferung. Der Rurs fette um 10 Uhr mit 50% G. und 51 Brief ein, stellte fich aber bereits um 10% Uhr auf 521/2 bezw. 52%. Die Besserung hielt bis gum Schlug der Borfe an. Der Schlufture von 53 mar gleichzeitig der höchste Tagesturs, mahrend der niedrigite Rurs, gu bem Umfabe getätigt worden waren, 51 betragen hatte. Rachborslich wurde die Mart mit 52% G. und 58 Brief gehandelt.

# Großhandelspreise auf dem Hamburger Wartt.

Auszug aus bem amtlichen Marttbericht bom Breitag, 6. Januar.

Freitag, 6. Januar.

Ehäpfel pro Pfund 1,50—2,50 M, ausgewählte Frückte 2,80—4 M, Wittschaftesofel 1,50—3 M, Apfelfinen, Meistua, große Stüd 1,50 bis 2,50 M, steiner 70 3—1,20 M, Mandarinen 75 3—1,60 M, Wirtschaftesbirnen pro Pfund 1,50—2,40 M, aust. 3,50—7 M, Frigen, Sack. 15 bis 17 M, Krang. 16—18 M, Smyrna. 20—23 M, Kradunondeln, weiche 20—28 M, harte 11—12 M, Küsse, Cale. 10—15 M, Wals aust. 8 bis 13 M, Erds. 8—14 M, Rittonen, große Stüd 80 3—1 M, steine 60 bis 70 s, Bohnen, getr. pro Pfund 6—6,50 M, Brasile 3,50—5 M, Erdsen, getr. 4—5 M, Karotten ohne Kraust 1—1,60 M, Kohl. Blumens, aust. 27 Stide 300 M, Bristing pro Pfund 1,30—1,70 M, Weißellen, getr. 4—5 M, Karotten ohne Kraust 1—1,60 M, Kohl. Blumens, aust. 27 Stide 300 M, Bristing pro Pfund 1,30—1,70 M, Weißellen, Grüße 80 3—1 M, Grüns 80 3—1 M, Potres 2,50—3,50 M, Rusters 80 3—1 M, Grüns 80 3—1,20 M, Peterslitemourseln 10 Bund 3—5 M, ohne Kraust pro Pfund 2—2,50 M, Potres 2,50—3,50 M, Rhabarber, Treibhauss 1,50—4 M, Kolebeete 60—80 3, Küben, Märt. 1—2 M, Stede 35 bis 45 3, Shwarywurzeln 3,80—4,50 M, Sellerie 10 Stüd 5—30 M, pro Pfund 2,50—3 M, Suppendrant, iunges 6—7 M, Murzeln, rote selbm. 1—1,30 M, gartenm. Bund 1,40—1,60 M, Zwiebeln pro Pfund 1,45 bis 1,60 M.

Markilage: Zufuhren an Obst. Gartengemuse und Feld-gemuse ausreichend. Ruhiger Markt.

# Versammlungs-Ralender.

Sonntag, 8. Januar. Schiffs und Refielreiniger, 9% Uhr, Einsbuttelerftr. 12. Aphlenarbeiter und Auficher, 9% Uhr, Gewerfschaftshaus.

Berband ber Lungen- und Tuberkuloje-Erkrankten, hamburg. Bezirks-versammlung sur Barmbed, Uhlenhorst, Winterhube, 7½ Uhr, im Gemeindehaus Schillerstraße.

### Deffentlicher Wetterdienft. (Dienfiftelle Samburg. Deutiche Seemarie.) Sountag, 8. Januar 1922:

Wolfig, ftrichweise Rebel, feine ober geringe Rieberfolage, Temperarur nahe Gefrierpuntt. Sintritt ber Ebbe und Blut in hamburg:

Gbbe: 11,52 llb Eintritt ber Che und Gint in Eurhaben: Ebbe: 7,85 Uhr put. 8 7 Uhr nut. glut: 1,48 Uhr but. 2,18 Uhr nut.

# Gefchäftliche Mitteilungen.

Muchen in Damburg. In ber festlich geldmudten, geheizten Miefenhalle bes Refigurants "Dberbabern im Lunapart findet am-Countag ein großes Original Bundmer Bierfest fratt, auf bas wir bie gabireiden Anbanger bapriider Bierfroblichfeit bejonders binmeifin. Die Refimufit wird von Alois Birbuthe Oberlandler-Rapelle ausgeführt und ichmude Dlündner Rellnerinnen werben Dlunchn ! Saderbrau-Doppelmargenbier frebengen. (Giehe Juferat.)

# Anzeigen.

Für Angeigen ift die Rebattion bem Bublifum nicht berantwortlid.

H. Slemmann, Großnen- Nach wie vor Zahnpraxis Sprechstunde 9-1 n. 34-6 Uhr Antertigung Zähnen Plombieren, Goldzähne, Goldkron. Spezialität: Brückenarbeit. Umarb. schlechtsitz. Gebisse. Reparatur. sofort. Schmerzlose Behandlung Jeizt wieder billig !

Gardinen, Inle te, Hemdentuch, Stouts, Fertige Betten, Möbel auf Teilzahlung. Sachs, Steindamm 43, Achtung. Warne hiermit jeben, meiner Frau Luzie Ziese,

Herrengarderoben.

Gestreifte Hosen.

Täglich frisch gerösteter W. Kähler

da ich für Schulden nicht Oskar Ziese, Sagan in Edilefien, Dittersbacherftrage 2. Bir empfehlen:

geb. Ewert, etwas auf

neinen Hamen gu borgen,

fel gr.-Adr. Köstlichkaffee Tel.: Aluter 832, Merk. 3140

schmeckt and bekommt m besten. HAMBURGZ .. ELSE 7808 Zu haben in d Detallgeschäfien.

Herm. Böse: Mollslieder für Beim und Wanderung. - 9 M --Buchhandlung Muer & Co., hamburg 36, Sehlandar. 11

Wochenschrift der Deutschen Sozialdemokratie

# Wir empfehlen:

Bei ichrift für die Frauen ber Gogials bemofratischen Partei Deutschlands

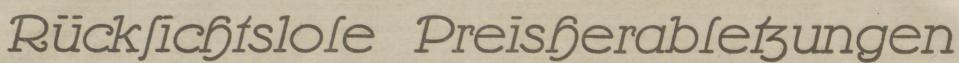
Mit den Beilagen: Für unfere Rinder : Die Freu und ihr gans Ericheint vierzehntägig :: Einzelnummer 55 Pf. Buchhandlung Auer & Co. Hamburg 36, Fehlandstraße 11

Beftellungen nehmen famtliche Filialleiter und Rolporteure biefes Blattes entgegen.

# Der springende Punk1

unjeres vom 9.-21. Januar stattfindenden

# Inventur-Ausverkaufes:



in den erlaubien Abieilungen - Nur joweit Vorrat

# Damen- und Kinder-Konfektion

3u ganz besonders auffallend billigen Preisen

Wir bitten um Besichtigung unserer Spezial-Schaufenster dieser Abteilungen.

### Ceinen- und Baumwollmaren

TO CHEST OF STREET CALL	CII
Feudel, gut aufnehmend Situa	1.25
Polierfücher, gelb	2.45
Rosnessel, solide Qualitat, ca 80 cm	14.75
Rofinessel, befondert kräffig, ca. 80 cm. breit	16.75
breit Melet  Siguis für Bettwäche, gute Gebrauchsware, ca. 40 cm breit Melet	29.75
ca. 40 cm breit	19.75
Beitsailn, pervorragendes Erzeugnis, ca 140 cm breit	52.50
Betidamafi, erfiklaffiges Fabrikai, ca 140 cm breit Meter	58
Hemdentuch, foilde Qualität, 80 cm breit Meter	15.50
Renforcé, feinfädig, 80 cm breit Meter	
Handfuch floff, Gerstenkom, mit roter Kante Meter	12.75
Wifchtlicher, rot-weiß kariert Stück	7.50
Wischflicher, rot-wels karlen, kräffiges Halbleinen, 60×80 groß	15.50
Kleidervelour, dunkle Musier für Haus- kleider Meier	44444
Sporfflanell für Blusen und Sporifemden. Meter	16 50
Betthestige aus prima Stouts, 2 Meter	130
Bettbestige aus prima Siouts, 2 Meter lang Stick Bettbestige ans kräfligem Cinco. 140 × 200 cm. Stück	215
Betfücher aus kräftigem Stouts, 100 × 240 cm. Stück	85
Bettücser vollweiß, prima Qualifai 150 × 225 cm Side	125
3chlaigecken	32.50
ca. 140 > 200 cm	02.00

# Spitzen ... Bejätze

Spachielipiten und Einfätze, Meter 250, 150,	95	20
Breiten Meter 2.50, 1.50.	95	70
Fileipiten und Einfütze, ecti und faibecti	2 :	50
Tullipitgen inverfoliedenen Breiten, creme, Meter 3.50, 2.50,	204	50
creme Meier 45, 35,	19:	50
Kleiderfüll, farblg, gemußert Meier	12.	-
Kleidervolanis mit Metall- oder farbiger Stickerel	55.	-

# Wollwaren und Unterzeuge

Korselifchoner, baumwolle, ca. 60 cm lang, gestricki	7.75
KOTSCHICKODET hommolie toings folder	8.75
ca. 65 cm lang  Damen-Unierfaillen, baumwoll.,oone  Arm, gefrickt	7.75
Damen-Unterjacken, mit langem Arm	27.50
mit Arm	35
reine Wolle	78
kimono-Wejien, reine Wolle. gejiridd,	168
Kimono-Westen, mit % Arm, Schalkrag., Schnürzug zum Binden, reine Wolle	248
pamen-Sportjacken, reine Wolle, gestrickt, aparte Farben	195
Damen-Sportjacken mit großem ge- freistem Kragen, reine Wolle, kleids Form	380
Damen-Umbang mit einf. Schal, reine Wolle, gestricks, schone Cichtsarben	590

### Damenund Kinder-Puts

Filigiormen, alle Farben in Haar- und Woll- Delour	19.50
Velour-Formen, beste Qualitäten	95
Garnierte Hute mit flotter Bandfolleife	58
Damen-Hüfe in gutem Sammet 110	95
Damen-Hüfe, elegant garniert	165
Lederfüle, moderne Formen	295
Flauschmützen für Kinder	12 50
Matrojenmiiten, aus guten Stoffen und Leder mittert 7.50,	5.75
Milite, aus Ceder Imit. mit Pilifefrand	4.90
Sammei-Mützen für Knaben und Mädefen	18.50
Kinderfäle, entzückend garnieri	58

	200 100 100 100
Korjett "Clejel",	20
in festem Stoff, oben festonieri, 1 Paar Salter.	20.50
Drell, für flarke Figuren, bis Weile 100	30
Korfett "Vera",	60 50
Dreit, beige, eleganier Schnitt, Stickerel-Gam.,	09.50
Korjett "Sabine", in lila, rosa u. blauem Drell, elea, Sconitt, Spitsen-Garn, u. 1 Pour Halter	110
Dreil, elea, Schniff, Spitzen-Garn, u. 1 Pagr Halter	110.

vamen-wajc	De
Damen-Hemd, Paffenform, aus folidem	38
Damen-Hemd, Paffenform, aus folidem Hemdentuco.  Damen-Gemd aus starkem Hemdentuco, mil Zacke.  Damen-Hemd aus feinem Hemdentuco mil stekere!	39.50
	45
Damen-nema aus kräftigem Hemdenfuch	47.50
Passen/orm  Damen-Hemd aus prima Hemdeniuch, mit Hollsaum und Stickerel  Damen-Beinkleid aus solidem Hemden- tuch, mit Stickerel-Volani	55
nud, mit Stickerei-Volani  Damen-Beinkleid aus feinem Hemdentuch, mit fer öner Stickerei	30 -
Damen-Beinkleid aus prima Stoff mit Stickerei-Volant	52
	75
hoolsaum-Garniur  Damen-Nachibemd aus feinem Hemdentuch mit Stickeret	
Damen-Nachifiemd aus vorzüglichem 1 Hemdenuch mit Stickerel-Einsatz	65
Damen-Nachijacke aus solldem Barchend mit Languette Unterfaille aus solldem Hemdenfuch mit	62 28
Stickerei Batist-Untertaille	32 -
Unieriaile aus felnem Semdentuct mit	34
Batist-Unferfaille aus gesticktem Stoff mit Ein/ats	45
Unierrock aus gutem hemdenfuch mit Sückerel-Volani	48
Stickerel  Uniterrock as folidem Stoff wit breitem	62
Silckerel  Baiifi-Unierialle mli Spiten-Garnitur Unierialle aus feinem hemdentuch mit Silckerel  Baiifi-Unierialle aus feinem hemdentuch mit Silckerel  Baiifi-Unierialle aus geflickiem Sioff mli Einjah Unierrock aus gutem hemdentuch mit Sückerel-Volant Unierrock aus folidem Stoff mit feiner Sückerel Unierrock aus folidem Stoff mit breitem Sückerel-Volant Unierrock aus feinem hemdentuch mit Sückerel-Ein- und Anjah Unierkield  Unierkield  Unierkield	05.
Sickerel-Ein- und Anjah	95
Batisi-Unierkleid  Jehr elegani, mit reicher Garniru	

TRECIUCI STOSS	-	
Blufenfireifen, follde Qualitat, praktifete Delfins, 70 cm breit	29	50
fiellungen, 105 cm breit Meter	46	50
Mauskielder-Cheviol in marine und Romarz, doppelibreit Meter	32	50
Reinwollener Cheviot in marine und Remarz, 130 cm breit	59	50
Kammgarn-Cheviol in marine und	78	50
extra comere Qualitat 140 cm high Meter	95.	_
Flausch-Schotlen, reine Wolle, 1. Mäntel und Röcke, 130 cm breit Meier	120	)
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		

Damenfirlimpje, Baumpolle, verfärkt.	10
Spiise una rerie, ichwarz	12 50
Damenfirümpje, Baumwolle, Doppel- joble und Sochjerje, johnarz	15.50
Damenifulnoie, Macco feint Gom	
veril opuse, Doppelloble u hochferfe. Ichm	19 50
Derren-Sacken, Boummalle Johnson	14.50
mil farbig. Streifen, verstärkt. Spite u. Ferse	A
ferren-Socken, reine Wolle gestricks,	16.50
DEFFED-SOCKED Saldanton took bed	
mit versiärkter Spitze und Ferse	22.50
TILLE COCO CAS -T-	

and along a control of		O BLE
Wdfche-Bündchen, stucked5 u. 10 M. 4.50	2	25
Wafche-Zacken, stoke a 5 u 10 Mir. 4.75	3	.25
Spiten, mittelbreit, z. T. mit Einjats Mir. 6 ,	4	.25
Spitzen, mittelbreit, fandware Mtr. 7.50	4	50
41. MirStucke zaus/uch. Stuck 45, 36	11	.50
Rockansate, Moone Muster Mtr. 19.50	12	.50
9.20 MirSilicke, auch Garn. 55, 32	21	-
Rockanjätse, Sandware, eleg. Mtr. 32,	24	-

# Talchentiicher

- monday contracting	
Takepentucher für Kind., m. farb.Rand, Sflick	1.75
Tafchentlicher, Balli, farb. gemult., Stück	3.50
Tafchenfücher, Batifi, mit farbig. Kordel- rand Sflick	3.75
Tafchenflicher, Cinon, wels Sflick	5 25
Tafchenflicher, Banfl, farbig gemußt, Stück	5.75
Schuhmaren	

Rorjens	Damen-Halbschu
orjett "Clefel", n jesem Sios, oben jestonleri, 1 Paar Balter. 28.50	wiele Sorten, zum Aus Herren-Schnürft in verschieden. Sorten,
Orfett "Trina", Drell, für flarke Figuren, bis Welle 100	Kinder-Stiefel, n
Drell, belge, eleganier Schniff, Sildkerel-Gam. 69.50	Manager or a continue of the
orfett "Sabine", in lila, rosa u. blauem 710	Tang- und Straf

vamen-wajche
Damen-Hemd, Paffenform, aus folidem 38.—
Damen-Hemd, Paffenform, aus folidem 38.— Hemdenfuct) Damen-Gemd aus flarkem Hemdenfuct, 39 50 mil Zacke
Damen-Hemd aus feinem Hemdentuch 45.—
Passen/orm 47.50
Hoftsaum und Stickerel  Damen-Beinkleid aus solidem Hemden- 100 mil Stickerel-Volani
Damen-Beinkleid aus feinem Hemden- 20
Demon Definition
Stickerei-Volani Stickerei-Volani Damen-Nachifeemd aus Hemdenfuch mit 75.— hopisaum-Garniur Damen-Nachifeemd aus/einem Hemden- tuo mit Stickerei
Damen-Nachthemd ausfelnem Hemden-92.—
tuch mit Stickerei  Damen-Nachthemd aus vorzüglichem 165.— Hemdenuch mit Stickerei-Einsatz
Damen-Nachtjacke aus solldem Barciend mit Languette  Untertaille aus solldem Hemdentuch mit 28.— Stickerei
Stickerei 28 Batifi-Unterfallie 32 -
Uniertaille aus feinem Semdentuc mit 34.
Stickerei  Batist-Unterfaille mit Spiten-Garnitur  Unterfaille aus feinem Semdentuch mit 34.— Säckerei  Batist-Unterfaille aus gesticktem Stoff 45.— mit Einfat  Unterrack aus gesticktem Stoff 45.—
Unierrock aus guiem femdentuch mit 48.—
Unierrock au joildem Stoff mit jeiner 62.
Unierrock aus guiem hemdeniuch mit 48.— Sückerel-Volani Unierrock aus jolidem Stoff mit jeiner 62.— Sückerel Unierrock aus jolidem Stoff mit breitem 69.— Sückerel-Volani Unierrock aus jeinem hemdeniuch mit 95.— Sückerel-Ein- und Anfah
Silckerel-Ein- und Anjas
aus gemdentuch mit Sückerel

# Kleider Anffe

Blusenstreisen, sollde Qualität, praktische Dessins, 70 cm breit Meier	29	50
fellungen, 105 cm breit weien Farb-	46	50
Mauskieider-Chevioi in marine und Romarz, doppeitbreit Meier	32	50
Reinwollener Cheviol in maine und	59	50
kammgarn-Cheviol in marine und	78	50
extra comere Qualitati 140 cm high	95	_
Flaufch-Schoffen, reine Wolle, f. Mantel und Röcke, 130 cm breit	120	)
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		

# Strumpfmaren

OTT WITTEN POUR CI		
Damenfirlimpje, Baumbolle, verflärkt. Spitse und Ferfe, fchwarz	12	50
Johle und flochjerie, johnarz	15	
verst. Spige, Doppelsofte u footserse. Icom	19	50
mit farbig. Streifen, verfärkt. Spike v. Ferfe	14	50
Berren-Socken, reine Wolle gestrickt,	16	.50
berren-Socken, Seidenflor, farb. befl. mit verfidrkter Spitze und Ferfe.	22	50

# Walche - Stickereien

, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Takenflicher für Kind., m. farb.Rand, Sflick	1.75
Tafchentlicher, Balli, farb. gemuft., Stuck	3.50
Tafchenfücher, Batifi, mit farbig. Kordel- rand	3.75
Tafchenflicher, Linon, wels Sflick	5 25
Tafchenflicher, Banfl, farbig gemuß, Stück	5.75
Cohulemaron	

ı	Schailmaren
	Damen-Schnürstlesel 145
į	verschiedene Ansführungen und Ledersorten 145
	Damen-Schnürstiejel 105
1	in vielen Refijorfimenten auch Sochschaftflefel 195
	Damen-Halbschuße, viele Sorten, zum Wussuchen 148
	Harron Schnilettetol
	in verfchieden. Sorten, mit und ohne Lackkappe 185
	Kinder-Stiefel, nur bequeme Formen,
	Nr. 21/24 Nr. 25/26 Nr. 27/28
	38 42 48
	120
	Tanz- und Straßenfchuße

# Kurzwaren

1	ERGER JOS GER CER
1	Armblätter Prar 65 Ph
1	Armblatiwesten mit offener Gummi- platte Paar 10 25 Miedergurt, 5 cm breit, mit Stäben Meter 2 50
1	Miederguri, 5 cm breit, mit Stäben Meter 2 50
1	Nahiband, comarz Rolle à 10 Meier 4. 10
	Druckknöpfe, nur wels Dur. 10 Pi
	Stecknadeln, Eijen Brief-100 Stück 45 Ph
1	Stopfpilize stuck 50 Pto
1	Sicherheitenadeln
1	Größe 0 1 2 3 4
1	Größe 0 1 2 3 4 Dug. 35 40 45 50 60 Pb
1	
1	Stick à 3 Meier 12 14 16 18 mm
1	60 70 80 95 Pb
1	Baumwollband, wels, Stick à 2 Meter 8 10 12 14 mm
ı	35 40 50 60 Pb
1	Gardinenzäckchen, wels n. creme Mir. 40 Pfg
1	Riifchengummiband in derfoledenen 3.— Farben Meier 4.75  Damen-Strumpfhalter ausgultiolen- 6.75
-	Damen-Sirumpffaller aus gulliofen- trägerguri Pager 6 75
	trägergurt Paar 0 73  Damen-Sirumpifalier a. gut.Ruccengummiband Paar 7.50 5.— 2 85
1	Kinder-Sirumpifalier paar 4.752.75 2.50
1	Mangelknöpfe
ı	Größe 15 18 20 22 26
1	Dut 60 85 1 1.10 1.25
1	Heftswecken Karton a 3 Duts. 45 Pfg
1	Heffgwecken Karton à 100 stuck 1.20
-	Strickwolle Lage 0 100 g 17.50, 16.25 14.75
5	Luge 0 100 g 11 30, 1023 1-1./3

# SeidenAnffe

	OCIMCIBILO
0	Dotte Ninon, 100 cm breit, marine u rot 24 50
0	Japon, bedrucki, in verfchiedenen Mustern 29.50
0	Seidenfroifé, 100 cm breit, in Oubloom 49.50
5	Seide, bedrucki, doppelibreit, in modernen 69 50
	Robseide dopp. breit, in neuen Bafikmußern 88.50
-	Kleiderseide, doppeilbrell, in eleganien 98.50
-	Messaline, doppeibrell, in modern. Streifen 98 50

# Modewaren

Ballfächer, oubjece Muser 9.50,	8.50
Rockfallen verschied. Ausführungen 35,	9.50
Jabotkragen, Opal, mil 8001/aum 16.50	12 50
Jabois, Tuli, mit Spitzengarnitur 16.50,	
Straußfederrüschen, cowarz	39 50
Marabukragen, gute Qualitat 65,	50

# Schiiraon

Schjun 3cm	
Wienerform-Schürzen aus guiem Siamoten	36.50
Wienerform-Schürzen a. ia Siamojen	42
Wienerform-Schurzen aus gebiumi. Crefonne	45
bausschürzen.  kaparz, a. gutem Stoff	29.75
Blufen-Schurzen aus blau-welß getupft.	38
Blufen-Scourzen aus guiem Siamojen	36.50
***************************************	

# Handarbeiten

Wafchtifchgarnituren, gez, leichte Zeichnungen	12.50
Kaffee- und Teewärmer auf gutem welßen Stoff	19.50
Kiffen, gez. grau Leinen, jorf. Olibjoge mo- derne Zeichnungen.	19.50
Kiffen, gez., auf jojparzem Stoff	24.50
6 6	

# Schreibwaren

	man compy
Leinenpapier, 1 Mappe, weiß, 25 Bogen, 25 Um/chläge, Seldenpapierfütterung	2 95
Billett-Umfchläge, undurchstoftig,	3.00
100 Stuck Kaffetten, 25 Bogen und 25 Um/coldge, 7.50,	6.50
Briefpapier, kleines gerrenformat, 100 Bogen, 100 Umfchläge	7.25
Briefpapier, 6errenformat, blau, gelb, roja, 100 Bogen, 100 Umjchläge, Seldenpapier-fütterung.	9
	19
Geschäftsumschläge, weiß, 100 stuck	9
Oktan-Danier 100 sans	8 25

# Teppiche, Gardinen,

Modelsiojje	•
Haargarn-Teppiche, 170/220 cm groß, moderne Musier	590
With the second	875
groß, moderne Musier	373.
groß, noderne Musier  Jute-Taper-Ary-Teppiche, 250 350 cm gross, schöne Perser Musier, solide Ware.	750
solide Ware  Boncle-Tempiche, 250/350 cm 2  gross aprile moderne Muster	175 -
gross aprile moderne Muster	773.
Boucle-Tempiche, 300/400 cm 2 cm gross, aparle moderne Muster	975
Zelistoff-Teppicfe, 250 350 und 300 400 cm gross	425 -
Vorlagen, mit Fransen für Schlaf-jund	
Kinderzimmer	
Schaffelle, praktische sollde Vorlagen	98
Gardinen, solide Qualität, sojone Muster, volle doppette Breite, Meier 29, 26	22.50
Spanns10ffe, solide Qualität, schöne	
Musier, volle dopp. Breile, Meier 48 -, 33	29
Congress-Sioffe, besonders schwere Qualifat, volle doppelle Breke	28
Till-Halbstores aus paltbaren Tillen,	59
bübsche Verarbeitung Stück	
Till:-Gardinen, je 2 Filigel, in voller Breite Fact 298. , 275	225
Tüll-Garniurien, je 2 Flügel und 1 Begang komplett 240, 125	98
Betidecken.	
2 bettig in Erbsfull und Etamine, mit und offne Votani Sück 280, 275	230
MADDISTOTIO COMMON CONSTINA	
Qualitat für Sofa und Sesselbezüge, ca. 130 cm breit	250
Dekorations-Damasie, in sommaz	
und olive, ca. 130 cm breit Meter	98
Schlafdecken, grau, sehr schwere	198

Derren-Arik	CI
Siehkragen, 4- und 5jach, Macco, ehzelne Weilen	3
Oberhemden mli Klappmanfojetten, aus folidem Percal Stück	125.
<b>Gerren - Nachlhemden,</b> gute Qualität, wafchechte Befäte Stück	138
Binder, breite Form, gefonmackvolle De/fins, 32, 29.50, 19.50,	
Regalles mit Band oder Schild 11.50,	8 75
Knaben-Schirmmützen mit schrift- band	9.75
Knaben-Jachtklubmützen, gut. Tuch	39
herren-haarhille, welch, verthiedene	

# Herrenkonfektion

MACKE CHARVERY CEXT	LUII
Herren-Sacco-Anglige aus foliden, tragithia, Stoffen in praktichen Farben, aufe.	100
iragiātig. Stoffen in prakticijen Farben, gule Verarbeitung	490.
Jünglings-Sacco-Anjüge aus farb. und biauen folid. Stoff. 690.—, 590.—, 490.—,	450
Jünglings-Wintermäntel a.braunen	-
und grünlichen Winterfoffen, enorm billig	90
Impragnierie Herren-Mäniel in welter Schlipferform, volzügl. Verarbeitung.	200
welter Schlipferform, vorzügl. Verarbeitung, 890.–, 750 –, 490.–	390
Herren-Lodenmünfel aus Loden u. rodenäßnlichen Stoffen, imprägniert, 750, 525, 390	200 -
Rock und Weste, moderne Formen,	2000
auf 1 und 2 Knopf gearbellet, guie marengo- farbige Stoffe	330
Herren-Loden-Joppen in glatten u	
Sporiformen, prakt. Winterstoffe mli warmer Abfütterung 395, 290, 275	240
Herren-Fantaste-Westen in modern.	
Farben und verschiedenen Macharien 145, 98, 78	69
Herren-Buckskin-Hofen aus feor	400
gaitbaren Stoffen, in vielen Streifen,	140.0

	Knabenkonfektion
	Knaben-Jacken-Angüge aus dunklen 175.
i	lege meltere Grose 5 - meor.
	Knaben-Pyjaks aus blauen gut. Sloffen, 108
	mit warmer Abfütterung, für 3 Jahre
	Knaben-Einknöpf-Anzüge aus far 275 bigen Stoffen in füblichen Macharten, f. 6 Jahre 275
	Jede weilere Größe 10.— meßr.
	Knaben-Jacken-Angilge aus blauen 295 wollenen u. falbwollenen Cheviotfoffen, f. 6 J. 295
	Tede maitere Crase TO - meas
į	Knaben-Einknöpf-Angülge ablauen 295
l	Jede weltere Größe 10 meßr.
	Knaben-Sacco-Anguge aus foliden 490 Stoffen, in praklifenen Farben, für 10 Jahre
	Jede wellere Größe 20.— meßr.

# herren Anffe

TOTA CATITOTI	
Ansugfioffe, 140 cm brell, verkijledene Derfins Meier	95
Qualifai, 140 cm breit Meter 148	128
<b>Bojenstoffe,</b> gestreift, starke Ware, 140 cm breit Meier	98
Refle, dusrelegend für ein Beinkleid	60

# Rudolph Karnadtä:

### Geldstrafe statt Freiheitsstrafe. Bon Dr. M. Horowit.

Det bem 1. Januar 1922 ift das Gesetz zur Erweiterung bes Amwenbungsgebietes ber Gelbstrafe und zur Einschränkung ber burgen Freiheitsstrafen in Kraft getreten. Durch dies Geseh wird be gewissem Sinne bem modernen Rechtsempfinden Rechnung

Bisher mußte bei manchen Straftaten, auch in gang unbedeutenben und entschuldbaren Fällen, nur beswegen auf Freiheitsftrafe erfannt werden, weil das Gesetz feine andere Strafart vorsah, zum Beispiel bei Diebstahl und Behlerei. Das hört jest auf. Es soll allgemein möglichst von furgen Freiheitsstrafen abgesehen werben, die über die Bedeutung der Tat hinaus dem Täter Schaden bringen, indem fie ihn entehren und ihm die Scheu bor dem Gefangnis rauben. An Stelle der furgen Freiheitsftrafen foll Gelbstrafe treten. Die Bollftredungsbehörbe fann auch dem Berurteilten gestatten, eine uneinbringliche Geldstrafe durch freie Arbeit du tilgen. Gine derartige Bestimmung hat bas Strafgeset bisher noch nicht gefannt. Sie ift geschaffen, damit auch ber Unwermögende ber Bohltat ber Bermeidung ber Gefängnisstrafe teilhaftig werden tonne. Daneben trägt das Gesetz der heutigen Gelbentwertung Rechnung. Go wird minachst im § 1 bestimmt, daß ber Höchstbetrag ber bisherigen Geld-Strafe auf bas Behnfache, bei Berbrechen ober Bergeben minbeftens auf 100 000 M erhöht wird. Die gleiche Erhöhung tritt ein bei ben im Gefet vorgesehenen Bugen. Während bisher gum Beispiel ber Beleibigung nur auf eine Buge bis zum Betrage von 6000 M er-Rannt werden fonnte, besteht jest die Möglichkeit, daß eine Bufe bis au 60 000 M augesprochen wird.

Der allgemeinen Bestimmung entsprechend, daß die Strafen auf bas Behnfache ju erhöhen find, wird im § 2 des Gesetes unter anderm angeordnet, daß bei der Umwandlung von Gelbstrafen in Freiheitsstrafen bis 150 M Gelbstrafe gleich 1 Tag Freiheitsstrafe

gefeht werden fann.

Die wichtigste Bestimmung befindet sich im § 3. Für ein Bergeben, für das nach den bestehenden Borschriften Gelbstrafe überhaupt nicht oder nur neben Freiheitsftrafe guläffig ift, foll an Stelle einer Freiheitsstrafe von weniger als 3 Monaten auf Gelbstrafe bis au 150 000 M erfannt werden, wenn ber Strafzwed durch Gelbstrafe erreicht werden kann. Someit die Gelbstrafe nicht beigetrieben werden kann, tritt die verwirfte Freiheitsstrafe an ihre Stelle, offne bag bas Gericht bei der Umwandlung an den sonstigen Masstab des Strafgeselbuches gebunden ist. Bielmehr soll, wie § 4 anordnet, bei Festsetzung der Geldstrafe auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters Rūdjicht genommen werben, und zwar auch in ber Art, daß das Gericht nach § 5 Frist bewilligen oder Ratenzahlungen gestatten kann, auch nach Erlaß bes Urteils.

Im § 7 wird bestimmt, daß die Bollstredungsbehörde dem Berurteilten geftatten fann, eine uneinbringliche Gelbstrafe burch freie Arbeit zu tilgen. Ausführungsbestimmungen hierzu sind vorbehalten geblieben. Man darf gespannt sein, wie biese Bestimmungen ausfallen. Gs erscheint recht schwierig, hier eine befriedigende Lösung zu finden, zumal es sich um ein ganz neues Gebiet handelt.

Eine besondere Bergunftigung für ben Berurteilten wird noch im § 8 vorgesehen. Danach kann das Gericht, wenn auf Geldstrafe erfannt ift, von der Bollftredung der Erfah-Freiheitsstrafe Abstand nehmen, wenn der Berurteilte ohne fein Berfchulden außerstande ift, die Geldstrafe zu zahlen oder durch freie Arbeit zu tilgen.

Für die Uebergangszeit ist bann noch die Bestimmung getroffen, bag, wenn bereits früher auf eine Freiheitsstrafe bon weniger als 8 Monaten erkannt worden ift, das Gericht dem Berurteilten auf feinen Antrag gestatten tann, die Freiheitsstrafe, soweit sie noch nicht berbüßt ift, durch Zahlung einer Geldstrase bis zu 150 000 M absuwenden.

Das nene Gefet ftellt zunächst einen taftenben Berfuch bar. Solite fich diefer Bersuch, wie erwartet werben darf, in der Pragis bewähren, so wird zweifellos ein weiterer Ausbau erfolgen.

# Arbeiter- und Angestellteubewegung.

# Damburg und Umgegend.

Adinng, Dachdeder!

Lant Schiebsfpruch im Baugewerbe erhöht fich ber Stunbentohn eft 29. Degember um 80 & und beträgt jomit 13,80 M. für Dachbeder mb 13,50 M für Gelfer.

Bezirkstonfereng des Deutschen Gifenbahnerverbandes. Um Donnerstag, 5. Januar, tagte im Gewerfichaftshaus in Samburg eine Konjerens der Orisgruppenleiter des Deutschen Gijenbahnerverbandes der Orisgruppen im Bereich des Gijenbahn. direttionsbezirtes Altona. Gegenstand der Beratung mar: Stel-fung nahme gur Lohn- und Gehaltsbewegung. Rach einem Bericht des Bezirtsletters Ramps über den beendeten Eisenbahnerstreif und die Forderungen, die zurzeit den Gegen-tiand der Berhandlungen zwischen den Bertreiern der Gewerk-schaften und der Regierung bilden, sand eine recht lebhafte Aus-ldrache statt. Hierdei wurden besonders die Tatsachen hervor-gehoden, daß die Eisenbahner auch heute immer noch zu schlecht bestahlt werden, das die Reschlung im allegweinen hinter der der gehoben, daß die Eisenbahner auch heute immer noch zu schlecht bezahlt werben, daß die Bezahlung im allgemeinen hinter ber der Vrivatindustrie, zum Teil sehr erheblich, zurüchkeibt. Die Einseitung nach b Ortsklassen entspricht nicht den wirschaftlichen Vershältnissen im Bezirk. Wolle man die wirtschaftliche Lage berücklichtigen, so milsen die beiden unteren Alassen sorfallen. Zedensfalls aber müssen noch eine Anzahl Orte höher eingestust werden. Gleichfalls wurde eine Bertingerung der Anzahl der Lohn- und Gehaltsgruppen verlangt. Die einzelnen Abeilungen, für die immer besondere Lohn- und Gehaltsgruppen gebildet sind, sollten mehr zusammengezogen werden, damit die weitere Abstudung nach unten vereingert und die dadurch herbeigeführte schlechtere Bezahlung sür große Teile der Eisenbahnerschaft ausgehoben wird. Die Stellungnahme der Konferenz wurde durch die nachsalgende aus dem Kreise der Belegierten eingebrachte und von der Konfesen aus bem Areise ber Delegierten eingebrachte und von der Konfe-

"Die am 5. Januar 1922 tagende Konferenz der Bevollmächigten des DEB., Bezirk Altona, anersennt die Laktik des Borttandes ankählich des Kampfes in den Direktionsbezirken Elberfeld-

Die Ronfereng erwartet bom Borftand, daß er bei ben heute beginnenden Berhandlungen über die allgemeinen Forderungen für die Lohn- und Gehaltserhöhungen bas Ergebnis bes geführten ampfes mit aller Energie auszuwerten bersucht. Der Berbandsborftand wird ersucht, in Berbindung mit dem Borftand des ADGB. die Führung der Verhandlungen wieder zu übernehmen, da die Führung des Beamtenbundes im wichtigen Augenblid völlig

Beendigte Lohnbewegung der Rino-Angestellten.

Bwifden bem Berband ber Norbbeutiden Lichtspiel-Theater und gwilden dem Vervalld bet Nordseufigen Lichtlies Theater und ber Deutschen Filmgewerkschaft, Ortsgruppe Hamburg, wurde islgende Vereinbarung getroffen: Lui die dom 26. September 1921 vereinbarten Löhne wird vom 31 Dezember 1921 ein Loduzuschlag von 45% gezahlt. Diese Löhne gelten dis 31 Januar 1922 und laufen, wenn sie don einer der abschliebenden Partei nicht gefündigt werden, mit 14tagiger Kündigung jum 1. ober 15. jedes Monats weiter.

Durch Berechnung bes Tarifbertrages berfuchen einige Rinobefiger ihre Angestellten in eine niedrige Spielzeit zu versegen, um badurch ben ihnen jebt zustehenden Lohnzuschlag nicht voll auszahlen zu brauchen. Wir ersuchen beute schon die Arbeiterschaft, auf bem Bosten au sein und uns bei einem eventuellen Kampf zu unterstügen. Deutsche Bilmgewerticaft.

### Ventsches Reich.

Mus dem rheinischen Juduftriegebiet.

Im kölnischen Industriegebiet wurden große Betriebs. infchräntungen borgenommen. In Arbeiterfreisen macht sich eine große Beunruhigung bemerkbar, da angenommen wird, daf der Kohlenmangel von den Unternehmern lediglich vorgeschützt wird um einem großen Lohntampfe der Metallarbeiter aus bem Bege zu gehen. — In Gifen streiken die Bader, Die Badermeister rflaren, daß sie die Forderungen der Gesellen nicht ohne eine Erschung des Brotpreises von 50 3 für das dreipfündige Brot erfüllen önnen. Der Negierungspräsident hat die Genehmigung zu einer olchen Brotpreiserhöhung versagt. — Die Ursache des Streifs in orbe auf dem Phonix-Sochofenwerk bildete die Einführung einer Berkpolizei. Im Streik stehen 2000 Mann, weitere 7000 Mann ind badurch zum Feiern gezwungen. Bur Werfpolizei fam jest noch die Tecknische Nothilfe.

# Tages-Peridjt. Hamburg.

In hamburg, weit braugen, aber noch immer in ber Gegend, bie man, wenn auch nicht die beste, so boch die zweitbeste nennt, zwischen zwei hochbahnstationen, unmittelbar an einer (jest leider stillgelegten) Dampferstation, liegt ein Terrain von 2557 Quabratmeier. Bis zum Herbst bes Jahres 1921 bauten hier einige Kleinbürger Rohl und andere nahrhafte Sachen. Dann kam bor etwa vier Monaten ein Unternehmer, der in Hamburg manches hähliche und einige fehr hablide Saufer gebaut hatte, und taufte bas Terrain zum Preise von etwa 115 M den Quadratmeter. Hiernach teilte ber fluge Unternehmer bas Terrain in 6 Bauparzellen ein, zu 415, 307, 416, 444, 465 und 510 Quadratmeter und fordert nun min. deftens 400 bis 500 M pro Quadratmeter und auferbem ben Bauauftrag mit freibleibenden Preifen. Und er wird die Preije und die Bauauftrage auch besommen, weil in der Stadt, und in so gunstiger Lage, die Bauplate gar nicht mehr zu haben

Bei einem Durchidnittspreis von 450 M pro Quabratmeter verdient der Unternehmer in kaum mehr als einem halben Sabre 856 595 M als Gewinnzuwachs auf ein risitofrei angelegtes Rapital von 294 055 M. Hit das Wucher oder nur schlechthin Tüchtigkeit? hat ber Staat nicht ein Recht ober nicht fogar bie Bflidt, diefem Unternehmer bas Terrain einfach fortzunehmen? Und wenn er beswegen bis zum Oberlandesgericht am Golftenwall geben mußte. Aber in biejem Bebaude wird ein wundericones Recht gesprochen gegen Leute, beren Berbienftftreben fo gar teine Grenze nach oben finden kann. Bon Rechts wegen!

# Steigende Tenerung.

Das ftatififde Landesamt wird wie man uns mitteilt, in Bufunft regelmäßig eine Bochenüberficht ber Lebensmittelfoften nach ben in der Reichsteuerungszahl berndfichtigten Arten und Mengen des Presse mienden. Da, wie wir beieits bei ähnlichen Beröffentlichungen des statistischen Landesamts demerkten, in den Reichsteuerungszahlen die Ausgaden für Miete und sonkige unentbebrliche Dinge nicht mit angegeben fino, fo ftellen fich die wirk lichen Lebenshattungstoften noch bedentenb höher. Lon biejem Gefichispunite aus find die nachfolgenden Zahlen bes

flatiftifden Landesamis, Die wir gufunftig allwochentlich bringen werden, zu bewerten:

werden, zu demerien:

28 den tliche Leben smittellosten nach ben in ber Reichstenerungszahl berückichtigten Arten und Mengen in der Woche bom 1. die 7. Januar 1922 iur einen Mann 87,81 M. (Vorwoche 87 50 M.), für ene Frau 79,17 M. (78 78 M.). für 3 Kinder 199,30 M. (197,45 M.) zusammen 866,28 M. (Bormoche 368,68 M.).

# Optionserflärungen.

Ghemalige Dentide, die burch ben Friedensbertrag Dangiger geworben find und fur Dentidland opnieren wollen, tonnen im Stadthaus, Bimmer 89 und bielenigen bie burch ben Friedensbertrag Bolen geworden find und inr Teutschland optieren wollen, bei ber Aufichtsbehörde filr die Standesämter. Meuer Aungfernfrieg 1, die Optionserflärungen abgeben. Un Legitimationspapieren sind möglicht mitzubringen: Nachweis ber Dangiger be w. ber polnichen Chansan eborige it, Unmelbeichein Geburisurfunde, Seiralsurfunde, Weburisurfunde ber Chefran und We-burisurfunde ber unter 18 Jahre alten Rinder. Opnon ift nur bis 10. Januar 1922 gulaifig.

# rens einstimmig angenommene Entschliegung gum Ausbrud ge- | Die Bahl der Arbeitsuchenden im Stadtgebiet Samburg

in ber Woche bom 26. bis 31. Dezember 1921. Muf Grund ber Melbungen bon 83 öffentlichen, nicht gewerbe-mäßig betriebenen Arbeitsnachweisen berteilen fich bie Arbeitiuchenden auf folgende Gewerbe und Berufe:

2		männlich	weiblich	Service Service
	Landwirtschaft usw			
1	Industrie ber Steine und Erben	12	1	18
	Metalla und Marchineria de la constante	9	-	9
3	Dletalls und Dlaichinenindustrie	212	-	212
,	Lexilindustrie	, 5	-	5
7	Papierindustrie.	2	green .	2
	Lederindustrie	22	1	23
	Solgindustrie	88	1	89
	and thing mitterinolities	514	127	641
8	Telleroungs und Vieiniaungsgemerke	94	106	200
	Daugemer De	481	-	481
6	with things werderve.	38	. 1	39
n	Munillerische Beiriebe für gemerkt Americ	-	-	-
	Waldinillen und Kabrilarbeiter	107	1605	1712
6	Dandelbaemerbe.	1279	84	1365
2	walls lind Edanimiridati	695	89	784
	Conflige Lohnarbeit und hausliche Dienste	1407	313	1720
2	Trele Verule	812	183	495
1	Camerbelaadigie aller Veruisarien	250	_	250
1	Erweibsbeidrantte aller Berufsarten	1008	245	1253
1	mānnt.			
			1. 2758 311)	. 9243
	Borwoche	6783	8017 "	9800
	Lehrstellensuchenbe mannl.	1849 meibl	. 681 aui	2530
	bavon wirden am 1. 4. 22 aus		0.01	
	ber Schule entlaffen	1777	279	2056
	Es haben im gleichen Reitraum		"	
-	als Bollerwerbslofe Unterftübung			
	bezogen	3687	2032	5719
	als Rurgarbeiter	108	# H	108
	Bormoche	3675 "	1983 "	5658
	als Rurgarbeiter	118	7000 "	118
	Bahlungen an Erwerbelofenunterfin		W (3)	
-	575 858,55 M.	gung in b	er Bericht	smode
-	0,0 000,00 Mg.			

Die Bahl ber Arbeitsuchenben im Wirtschaftsgebiet Groß Pamburg

in ber Woche bom 26. bis 31. Tegember 1921; Dlännlich 8697 weiblich 3795 zuf. 12492 8892 18021 Hierbon haben im gleichen Zeitraum Unterführung bezogen: Widnillich 5010 weiblich 2366 gus. 7376

Bablungen in der Verichtswoche 732 612 80 M. Es wird besonders auf die Austunitsstelle für Arbeitsrecht und Sogialberlicherung ber Liehorde für bas Arbeitsamt Große Bieichen 28/27, 2. Stod, Bimmer 249 c, hingewieten, in der Arbeits geber und Arbeitnehmer in allen Fragen bes Arbeitsrechtes und ber Cogialverficherung unentgelilich Ausfunfte erhalten. Sprechftunden

Langenhorn. Am Sonntag, 8. Januar, abends 6 Uhr pragire, in der Siedlungsitute (Turnhante): Wilhelm Buid = M bend mit Richtbildern. Riferent: Berr Geobole. Rartenpreis 2 M. Der Touristenberein "Die Raturfreunde", Ortsgruppe Samburg, hält am Montag, 23. Januar, abends 7% Uhr, im Gewerk chaftshaus (Cajé) seine Generalversammlung ab. Der Zutritt ist nur gegen Borzeigung der Witgliedskarte gestattet. Siehe auch Inserat in heutiger Kummer.

Landesverein Samburg bes beutichen Rentnerbundes. In ber nadfien Begirisverjammlung bei Gri. Diders, Overbedfir. 12, 11. Januar, 4 Uhr, werden ben Legirtsleiterinnen Formulare eingehandigt mit der Bitte, fie bon ihren Mitgliedern gemiffenhaft ausfüllen gu laffen. Daraufbin erhalten bie Ditiglieder ben in ber Bentrale abzuhempelnden Unsweis für Bergunftigung bei Merzien und in Apothefen, auch ift diejer Busweis erforderlich bei Berteilung bon ameritanijden Spenden und bei ebentuell beborfiehenden Reichs-

Biel Warm um nichts. Der Berliner Raufmann G. batte ein Benusbild in Beits, beffin Wert auf über 1 Million Dlarf tagiert war. Da jedoch Gerüchte umgingen, bas E bas Bild, bas aus einer Runifaumlung fiammen follte, auf unrechtmäßigem Wege erworben batte, murben Ermittlungen angestellt, die viel Beit und Papier beaupruchten. Das Bild, uriprfinglich beheimatet in einem Borbell ber Schwiegerfraße, tauite ein Casiwirt; bon dem eistand es ein Dausmafter F. bom Thielbed, ber es wegen jeiner (bes Bildes) Unfittlichseit nicht in die beste Stude tat; bei ihm fah es ein Film-bireftor, ber ben Schwiegerichn E's jum Kauf beranlabte. Dieser, ein Raufmann S., zahlie 1500 Wart bafür. Runfiverständige haben bann gu guter Lett bas Bilb als ichmierigen Rinfc erfter Corte be-

Der falfche Gutebefiter. Wegen wiederholten Betruge und

Arfundenfalfaung mar der bereits emmal wegen Betrugs in 80 Fallen in Ctade gu imm Jahren Buchthaus verurteilte Tifchier Johann Rarl Raum ann bor bem Landgericht Straffammer V angeliagt. Unter ber Angabe, er jet Guisbefiber in ber Habe von Ctade, bot er, ber Birbeiteinvalide ift und eine Monaigrente bon 120 M. begiebt bem Inhaber der Gänsedörse Schrader am Großen Bursiah, dem er einige Male Ziegenfammer verkauft haue, danernde Lieferung don Kraninchen, Eiern uhm. don leinem Gut an. Turch die Borppi, gestung, er habe dei der Keinen Spartasse 10 000 M. gefündigt, deranlaßte er Sch., ihm auf die Lieferungen einen Borichus von 4000 M. zu gewähren. Bald darauf fam N. zu Sch. mit einer angeblichen Kündigungsbeschenigung über 10 000 M. der Spartasse und die Lieferungen über 10 000 M. der Spartasse und die Lieferungen über 10 000 M. der Spartasse und die einer angeblichen Kündigungsbeschenigung über 10 000 M. der Spartasse und die einer angeblichen Kündigungsbeschenigung über 10 000 M. Bei der innach einen Kündigungsbeschen Erstindung erruhr Sch. aber, daß die Bei der jundast eingezogenen Erfundigung eruhr Sch. aber, daß die Beigemigung geläischt war. Im Besit des R bejand sich aber ein Spatialjenbuch über 4400 M, worans Sch. ichadios gehalten wurde, Später siellte sich aber heraus, daß die 4400 M nicht Eigentum ces M. waren, jondern daß fie bon einem anderen, namens Reumann bet der Spartaffe eingezahlt und berfichentlich auf das Konto bes Ungeilagien, bas nur ein Guthaben bon b. M. hane, gebucht worden war. Unier ber Lingabe, er jei ein großer Gutsbefiger in der Nähe von Stade, sein Gut besiehe aus großen Raldungen, Alderland und Jagd, er besige 80 Rube und anderes Bieg, erhielt N. von einem Gelde verleiher 4400 M. gegen das Beriprechen, inen Spoothekentrief über 10 000 M. als Sicherven zu geben. Durch diefelben Loripingeinigen, teils auch durch Emreidung von geräschten Auplikurrachtviefen, auf die ex Kariofiein, Holz aus jeinen Waldungen oder Getreibe liefern wollie, falabigie er andere um Summen bon 600 M., 2000 M. und noch höhere Betrage. Im Gebruar 1920 vertaufte It. nan ber Uebergave von Duplitairradibileten Getreive und erhielt einen Wechel über 10 000 M. Der stäufer erfundigte fich fotori bet ber giblade. fielle und erluhr bort, daß bie Frachibriefe gefälfcht maren. Daraut ließ er ben Wechtel anhalten und wurde io bor Schuben behitet. In ber jegigen Berhandlung ipielt ber Angettagte ben Beificktranfen, bebanptet aber doch, daß er der Gutebefiger in Stade jet. Dach der Beweisaufnahme verurieilt bas Bericht ben Angetlagten wegen famtlicher Galle gu 4 Johren Bejangnis, 5 Jahren Chrverluft.

### Freigewerkschaftlicher Jugendausschuß Groß-hamburg.

Gemeinfame Beranftaltungen:

Bortreg zur Schulung ber Funktionare: Donnerstag, 12. Januar, punktlich 7½ Uhr abends, im Hörsaal, Besenbinderhof 56, hinterhaus. (Zugang durch den Torweg sinks vom Mestaurant des Gewerkschauses.) 1. Bortrag: "Die Aufgaben der gewertschaftlichen Jugendarbeit." Redner: Kollege Marteri. Alle gewählten Funktionare der Jugendabteilungen, wie Mit-

glieder und Erjahleute der Bertretervemammlung bes freigewertchaftlichen Jugendausschusses, die Mitglieder der Borftande ober Kommissionen der Jugendabteilungen und die erwachsenen Jugendleiter mussen erscheinen. Die Gewerkschaftsvorstande werben gebeten, die in Frage kommenden Mitglieder soweit möglich noch besonders zum Besuch anzuhalten.

Beranftaltungen ber Jugenbabteilungen:

Lehrlingsabteilung der Lithographen und Steindruder. Dienstag, 10. Januar, im Kludzimmer 1 des Gewerkschaftshauses Bersammlung. 1. Bortrag: "Das Lehr-lingswesen im Handwert während der Zunftzeit." Redner: Kollege Martert. 2. Berbandsangelegen-

Bentralverband der Angestellten. Bezirks-und Klassenvertreter. Die Ausweise für das Jahr 1821 sind nunmehr ungültig und sosort an die Bezirksführer oder an die Jugenhabteilung zurüczugeben. Die neuen Ausweise werden nur nach Ablieferung des Fragebogens ausgehändig

Die Jugendleitung. Altona Ditensen. Sonntag, 8. Januar, beteiligen wir uns an der Besichtigung der Alsterdorfer Anstalten. Dienstag.
10. Januar, findet in der Schule Weidenstraße 5 unser nächster Bezirlsabend statt. Erscheinen aller Kolleginnen und Kollegen ist dringend ersorderlich. Die Bezirlsleitung.

Distrikt Rordost. Am Montag, 9. Januar, sindet bei Carl Sajund, Winterhuderweg 28, Haus 6, eine Distriktsleitungssitung statt. Ansang 7½ Uhr. Die Bezirkssührer und zweiten Distriktsdelegierten der Be irke Uhlenhorst, Barmbed-Gilbed und Wandsbel mussen unbedingt erscheinen. Der Distriktswerbeobmann.

Rotenburgsort. Bebbel. Dienstag, 10. Januar, abends 7½ Uhr, beim Kollegen Heiner Hartmann, Neginenstraße 89, Haus 8, 1. Stod, Bezirksleitungssitzung. 1. Stellungnahme zur Neuwahl der Bezirksleitung. 2. Unsere zukinftige Distriftsarbeit. 3. Ortsagitation.

Freigewerticaftlicher Jugendausichus Groß. Samburg. Besenbinderhof 57, & Stod.

### Ingendabteilung des Dentichen Metallarbeiter-Berbandes.

Montag, 9. Januar, abends 7 Uhr präzise, in der Garberob. des Musiksaales im Gewerkschaus wichtige Jugendausschußsitung.

Industriegruppe VI: Feinmednikundbermandte Gewerbe.

Donnerstag, 12. Januar, abends präzife 7 Uhr, im Arbeitsnachweis des Metallarbeiterverbandes, Gewerkschaftshaus, hintergebäude, wichtige Gruppendersammlung der Gruppe VI, zu der das Erscheinen aller Jugendlichen ersorderlich ist! Tagesordnung:
1. Vortrag über die Ceschichte der Arbeiterbewegung.
2. Gruppen-

Industriegruppe III: Auto- und Bertehrs-

Detriebe und Schmiede.

Donnerstag, 12. Januar, obends prazife 7 Uhr, im Gewerfschaftshaus, 2. Stod, Zimmer 7, wichtige Zusammenkunft aller Jugendbelegierten ber Jugendgruppe 8, zu der alle Jugendbelegierten dieser Gruppe erscheinen mussen! Tagesondnung: 1. Die Aufgaben der Jugenddelegierten. 2. Die Berhältnisse in den Berkehrsbetrieben und im Lehrlingswesen Die Jugendabteilung bes Deutschen Metall-arbeiterverbandes.

Bekanntmadjungen des Arbeiter-Jugendbundes Gimsbüttel. 2Beft: Montag, 9. Januar, abende 73 Ubr. Diftrifigausiduffigung in der Soule Schwendefir. 100. Ericeinen aller Ausschußmitglieber notwenbig.

Gilbed II: Conntag, 8. Januar, finbet in ber Schule Ritterftrafe 46 uniere Generalberfammlung ftatt. Ericheinen aller Ditglieber notwenbig!

Borgfelbe II: Unsere Generalbersammlung findet am Sonnlag, 8. Januar, nachmittags 8 Uhr, in der Schule Steinhauerdamm 6 siait. Alle müssen unbedingt da sein. Hohen selbe: Unsere Generalversammlung findet am Sonntag. 8. Januar, nachmittags 8 Uhr, gemeinsam mit Borgselde II ir der Schule Steinhauerdamm 6, statt. Es müssen alle sommen.

# Spredifaal.

Arbeiter=Stenographen:Berein ffir Nationals Stenographie "Bania"

(Dem Arbeiter-Stenographen-Berband Elberfelb angehörenb). Um Dittwod, 11. und 18. Januar 1922, 8 Uhr abent beginnt im Bereinslofal bei Batow, Barmbed, b. Effenfir. 8 ein neuer Rurins in Rational-Stenographie. Dauer bes Rurius 8 bb 10 Stunden. Teilnehmergebiltr einschießlich Bucher nur 15 M. Erweibs-lofe tret, Jugendliche Ermähigung. Wichtig für Betriebsrate, Bereins-fcrift-ührer, Partei unktionare uim. Anmelbungen an D. Bormann. 1. Borfigender bes Bereins, Siublamp 18, II., erbeten.

Roch immer Kaiserbilder. Wor acht Tagen hatte ich Gelegenbeit, das alte Waisenhaus in der Averhossischen zu deschofen. In dem großen Saale Begiehens in der Averhossischen Sudden der Verlen Slockwerts, wo alse Besucher von Inkalien hinge ührt werden, sielen mir sosort die zwischen den Kern ausgaben die Kannen aus. Außer dem Letzen Milhelm und einer Krau noch der erste Wilhelm und Bismarck. Ich möchte mir doch die Franze erlauben, od der Kristaat Damburg nicht dem letzen preußischen Torke etwas der Ausgaben der Verletaat Damburg nicht dem letzen preußischen Torke etwas der Ausgaben des Waisenhauses sind saht durch weg Ardeiter mit republikanischer Gestunung, die stad kanstanktaten der Aufre nach dem großen Verlendern in einer sonst er santsanktaten der bekannte Besen noch nicht in Tätigkeit wat. Alle der damburg der Verlende berarkwortliche Stelle an ihre Pflicht zu erinnern.



Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion.

vom 9. bis 21. Januar bietet eine besonders günstige Gelegenheit zu enorm billigen Einkäufen.

Anna behmbecker Hans Dolberg. 8. Januar 1922.

Sozialdemokrat. Verein [. d. hamb. Staatsgebiet Diftrikt St. Pauli-Marb. Bezirk 69.

Den Ditgliebern bie unfer Gen. K. Hason fager geftorben ift. Chre feinem Aubenhen!

Beerdigung: Mon 1 Uhr, von Rapelle 10 in Ohlsborf. Um rege Beteiligung

pirb gebeten.

Bifribt Barmbed. Bezirk 212. Den Dittgliedern bie

ranrige Natricht b mier Genoffe Ernst Sach geftorben ift. Chre feinem Andenken! Beerdigung hat beeits flattgefunden.

Die Diftrikteleitungen.

Rad furger, ichwerer Aranth. berftarb meir bergensquier Mann, meiner Rinber treu orgenber Bater

Johannes Schlüter In tiefer Trauer: Fran M. Schlüter nebft Rinbern.

Befichtigung: Loh-Montag, 9. Januar nittags 1 Uhr. Beerdigung: 23 Uhr von Rap. 10 in Ohlsd

MU'n Befannten 1 Freunden die trauria Mitteilung, baß an

. Januar nach furzen iber fdweren Leiber neine liebe Frau Elisabeth Wilhelmine Patzl

im 64. Lebensjahr Befichtigung: Don ag, 11 Uhr borm., i. b leichenballe Et. Georg Beerdigung: Diens .. b. Rapelle 10 Ber trauernde Gatte nud bie Rinder.

fauarbelierverbabi Bezirhouerein Samburg und Umgegenb. Seftion Maurer.

Tobesanzeige. hierdurch bie trat ige Nachricht bag un: er langjähriges Mitt

Ernst Burmeister erstorben ift.

Chre feinem Anbenhen! Ausbahrung: Sonn-tag borm, 11 Uhr in ber Leichenhalle bor em Solftentor. Beerdigung: Mon-ag, nachm. 13 Uhr, oon Rapelle 10 in

Um rege Beteiligung Der Borftanb.



Der Inventur-Ausverkauf

dauert vom 9, bis 21. Januar Die Preise für Mäntel, Kleider Unterröcke Wäsche etc.

sind bedeutend herabgesetzt. Billigste Etagenpreise.

Leber billig gu Cohlen u. Abiagen, Bofien gebr. Treibriemenftude a. ftillgelegt. Werte, Pfd. nur 15 M. z. Inssuch. 200 BaarKinderfliesel m.Holz-boden, sonst alles Leder, Groke 28-35, Paar nur 28M gebr. Arbeiteichuhe Paar 48M., Große 88-42 Bessler, Sammerteindamm 81, b Saffelbrookbahuh

Am 4. Januar 1922 verschied nach kurzem Kranksein unser Angestellter, Herr

# Simon Mescher.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen pflichttreuen und arbeitsfreudigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Vorstand und die Angestellten der Allgemeinen Ortskrankenkasse namburg.

Nach furger, schwerer Krantheit verschiet am 6. Januar unfere liebe Mlutter

# Dora Möller.

geb. Stallbaum, im 64. Lebensjahre. Rach faum brei Wochen folgte fie bem geliebten Batten.

Charles Möller und Fran, Henry Möller unb Fran, Karl Rahlt und Frau,

geb. Möller. Beerdigung: Montag, 9. Januar, mittags Uhr bon Kapelle 4 bes Ohlsto, Friedhoies.

# Inventur-Ausverhauf

IIII. Prient Spezial-Leinen-u. Wäsche-Geschäft — Speetsort 2. Eche Pjerdemarki, —

Die Anerkennung des Waschmittels

Einige neuere Urteile: Frau B. aus H.:

ein vorzügliches Waschmittel." Frau H. B. aus H.:

Wäsche blendend weiß."

Fran H. S. ans Alt-Rahlstedt:
".... erzielte glänzende Erfolge."

Unter Garantie chlorfrei. Schwarz-gelbe Pakete M. 6,60.

George Heyer & Co., Hamburg 4.

Urbeitsmarkt.

Gejucht Austräger oder Austrägerinnen

für das "Hamburger Eco"

zu wesentlich erhöhtem Lohn.

Cppendorf:

St. Pauli-Mord:

Motenburgeort:

Wandsbet:

Altona:

Carl Pocher, Gartnerstraße 16a.

H. Rainers, hinter den höfen 44.

A. Krantz, Sternstraße 9.

Herrlein, Rumpffsweg 3,

Aug. Meyer, Keldstraße 82.

Tüchtiger

bogenschweißung) für sofort nach Braun-

Ichweig gesucht. Bewerber muß in ber Lage

fein, Graugukstnde jeglicher Urt dicht und

fest mittels elettrischen Schweißens qu

reparieren und eine langjährige Pragis

nachweisen tonnen. Unverheiratete, nicht

nisabschriften und Lohnansprüchen find gu

richten unter Chiffre D. E. 7 an bie

Bewerbungen mit Lebenstauf, Beug-

irchener Bahnhof.

Manintelle

Menerwall 41.

Mutant

n bochiten Tagespreisen

V ctor Fürstenberg,

Lübeckerstrage al,

gegenüber ber Sochbahn.

Hir

Zaill Henry Boss,

über 35 Jahre, bevorzugt.

Expedition diefes Blattes.

E. Möller, Hamburgerstraße 16.

Aug. Eckhoff, Sofpitalitraße 1/2.

pente fommt gur Ausgabe:

Buchhandlung Auer & Co. Damburg 36. Wehlandftrake 11.

Much zu haben in famtlichen Filialen und bei ben Rolporteuren biefes Blattes.

# fir Bentral= und Reihenichaltungsanlagen bei

auernder Befdaftigung gefucht. hamburger Telephougefellsdalt m.b. d. Bamburg 8, Pohebriide 1.

Bir luchen fur intere Statene, tüchtige, außerhalb Samburgs erfabrene, tüchtige, umfichtige Gummimantelfleberin als

Direftrice gegen bobes, feftes Dlonatsgehalt. Angebote unt. E. F. J. an die Erp. b. Bl.

illanien, Ilhren,

Trauringe

und kostentrei.

heobaldBredehors

Aiter Steinweg 35.

Haus v. Grossnehmarki

Hamburg. Fernspr.: Hansa 7627.

30 30

0611014111111161

allen Größen, infolge gunftigen Ginfaufs ju

äußerft billig. Preifen

Rompl. Rüchen Spott.

Speise- u. Kerren-Zim.

Einzel-Möbel.

Möbel-Ausstellung

Cablafair

ravierung sofort

Pudtige Rodichneider in inden M. & W. Staben, Alfterdamm 26.

Zagichneiber juchen M. & W. Staben, Allfterdamm 26. Ferd. Petersen, Billh. Brüdenftr. 140, pt. Bonbonioger gef.

Gewinnbeteil, Off u. 3 2252 Heinr. Eisler, Mitona.

Aldinna!

wieder eingetroffen. Ferner famil Be: toffeliabrifation vorraig zu befannt billig. echt und lactiert, in Breifen. Fritz Singer, Rappolt & Söhne,

Altona, Gr. Roofenftr. 88. Pelzwaren faufen Sie jest zu enorm herabgefetten Breifen beim Kürschner

machen wieder a. Nord om. ? Angeb. a. Th. Weth. Friedr. Ehrenreich Sainrode (Sainleite) bei Lorenzstraße 30, Gesucht zu Oftern ein 2 Min u Sochbahn Suderfir Klempher - Lehrling. Untauf von Fellen aller Art Hans Timmermann, Gr. Fleiibek, Sahuheift 60. n böchsten Tagespreisen

Vom 9. bis 21. dan.: Inventur-

weit unter

Eleg. Mäntel neuesteFass. 350

Kostümstoffe Wolle, M 85, 6800 Mantelstoffe

ju verlaufin. Köllner, Reinw. Gabardine Dankers

Hahntrapp 2, Doben Borgielde 1. Herren- u. Damenkurse in Maxchinenschr., Stenegr., sebonsehr., Buchtührg. usw. beginnen täglich. Hande skurse Näh.kostenfr.d.Prospekt

Singe mit ... 1804 Ingendliederbuch ... 3004 Die Gleimheit. band Budhandlung Aner & Co. Semburg 36, fehlander. 11. Aufgesprungene Hände

Vornehme Herren- und Jünglings-Bekleidung.

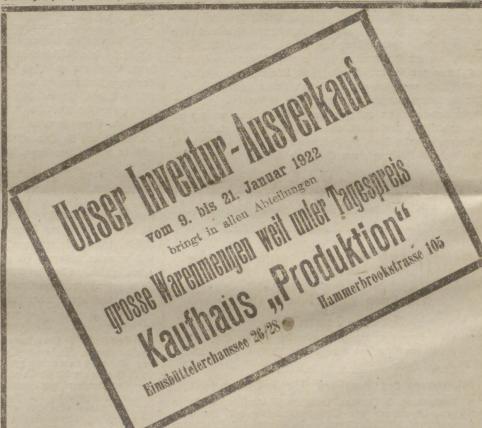
Eimsbüttel, Schulterblatt 105.

Barmbeck. Hamburgerstr. 92.

mein Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, 9. Januar.

fprode und rote Saut Burdfein und unreinen Teint beieitigt man beokrem Dices bewährte erhalten Sie überall, mo Sie Chlorodont = Bahnpafte tauien



# Kleine Anzeigen



Landeder gelucht.

Heinr. Herbst,

Büglerin

für Konfektion

gesucht.

Mönckebergstr. 11.

Beld. Schiffer wurde

es ig. fraft. Mann, 22 J., m. gut. Beugn. icon & Cee

gerahr., 1,85 m groß, mögl.

:: Preis. ::

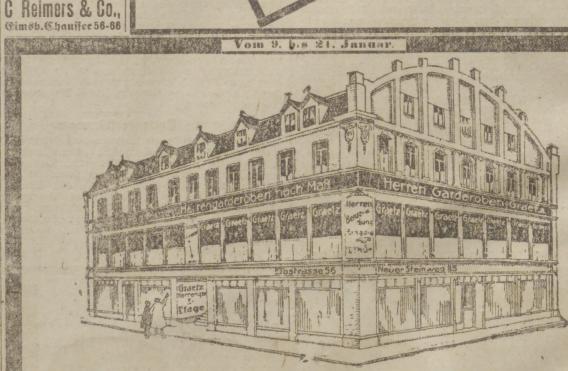
Schicke Kostüme . haltb. Stoff. 125 Flotte Paletots Fesche Form., 125

Paulstr.16, Vulkan 2854. Reinw. Kostüme Rador t. Block. lesche Macharl, 550° magen. Karren, Entzück. Kleider Kinderwag., Flieg. in eleg. Ausführ. 95 Holländer usw. M. 150, 125,

M. 48. 35. 2400 Riess, Grindelbof 59. Reizende Blusen M. 35, 25, 17

Wolle, M. 85, 68 Reinw. Cheviot blau, 130 breit, **98** Cht. braun. Dobermann 1 Post. Anzugst. 140 breit, M. 75, 65

Damentuche, Velour Wolfshund, Sleverzeich. 27/23. enorm billig.



Inventur-Verkauf

Herren- und Jünglings-Bekleidung.

Am Montag. 9. Januar, beginnt unser diesjähriger

...... jetzt M. 190, 275, 650 usv. Herren-Anzüge Herren-Raglan, Schlüpfer u. Ulster ..... jotzt M 450, 650 .... Herren-Gummi-Mäntel ...... jotzt M. 550, 650 www. Einzelne Joppen ......jotzt Mo 90 usv. Einzelne Westen ...... jotzt M. 20, 40.

Graetz

Hamburg, Neuer Steinweg 85, I., Eingang Elbstr. 56. Neuer Steinweg 69, Laden. Barmbeck, Hamburgerstrasse 79.

Vermietungen

Junges Chepaar not möbliertes Wohn= u. Solafzimmer m. Ruchen= benunung, am liebften in billigft auch auf Teil-

Offerten unter B. S., Raifer Wilhelmftr. 115 Altona, Hospitalftr. 2, pt. Al. Brotgefd, frantheits-halber bill, gu verfauf. Bohnungstaufch. Offert. unt. E. S. a. d Filiale bes "Samburger Eho" Ausichlägerweg 12.

Möbel

Spottvillig! Rompl Rücheneinrichtung Schlipfer, Uffer, 21850,—, Schlafzim, in großer Answahl, jehr

Speijegim., 2tfir. Rleiber- ju jeb. annebmb. Breife fdranf.M. 780, -, Chaife garberoben. Salomon, Schulterblatt 88a, I. Kohelufichaussee 60, L Allte

Mahagoni-Möbel Oeljeng-Facten. f. Erport gef. Liopmann, Ait , Poffer. 25. Haufa 7106. Gardinen 96, 125, Reildecken, 2bett .178, 210 2c. auch v. Gummimanietn. Krohn & Wölper Dinnasberg 72. 211ft. 4768. Sacht. Carbinen-Miederlage

Brich Mayer, ane: Barmbeckerke de, gab.
Chesoldbek, 2M v B. Borgn
Schle, Cilc.
Chesoldbek, 2M v B. Borgn
Schle, Cilc.
Chlaizun., weiß, 4200
Schleigeng., 2 Charfel.
Chief vom 9.-23. Ian. fiant.
Sühl Gardinen-Miedeel.
Christian.
Christ

Befleidung Herren-Garderoben

Mastentoftume (Ede Holftenplay). Anzüge, Winter = Schlüpfer.

Wirklicher Mag Erfah Billiger Clagen Berkanf. Richter, Rreuzweg 19. prt., beim Steinbamm.

Peter Meyer,

Berienninge, lowie Aufölen u. Meparaturen,

Mein Inventur - Ausverhauf in Sardinen-Reften, eingeln.

Backfild- n. Burlden-Rindboxfliet., Gr. 36-39 n. 155 mil genähl 185 Giluftige Weiegenheit für Konfirmation! Höhmeier, Stuckenftr. 66.

vermietet Sonnlag Kariofielklöße. A. Naumann. Steindamm 107. Flotte Masten. Albers, Canbenftr 15, part Binter-Baletot, gut. fante 20, - fomie Sagen, Iltis, Marder, Safen. Wagnitz.

verkausen. Rutichbahn 4, II. Its. Vermischtes ! Pudlige Sausichneiberin

2 empfiehlt sich außer dem Sauje. M. Christ Riplome

G.Osterland 94 Idlowierungen. obne Beruisfiorung unter Garantie Eppd Blücherstr & St.P. Kastanten

Halt! Halt! Preife nochmals erhöht! Daniel, Rutschbahn 2.

Fruchglas fau : Tueophil noch billig. Wierzbieki. Hamneisteins Berifots, Bir. bon 15,M. baum 80. Aifter 1560. au, gebr. Kols Bir. 35,M. Holie Preise gable folange Borrat reicht, abzugeben Altona, b. Kalten-Jiebedfir. (Lunapart). SACKE

Alteifen, Metallen.

Röhl, Altona, Altona, Neueburg 20 a.

Holländer usw. von I Mark an. Hocheleg. Kleider Engr.-Lag., Wandsb. Ch. 13. I. Seiden Wolle, 275 Brennabor-Serren, und Camenrao, Freilauf: Elegante Röcke billia zu berfau en. on Fellen aller Art

Grammophon trichterl. Be ge u. Wianbol. g. bf lioffmann. Eteintormeg 4. Glea. Mudmag., Rlappf. m. Berb b. Guntherfir.35 pt Die höchten Preise Beiucht Rindermagen ob Mappfarre m. Verd. Capter, Messing, Bleietc. Rarack, Guionneuft. 18. 11. Suche Mlappt. o. Rindwg. Magat. Samburgerfir. 170. Edernförderftr. 17.

> Butlaufen feit Freitag 30 /12.21 alter gelber Th. Buschmann, Schiffswern, Hamburg 9. Les L LIVILLUL, Moh. Teleph. Elbe 7110. Groß. Burstah S, 1.



Aus der großen Fülle billiger Angebote zeigen wir einige Beispiele:

# Damenwäsche

Unterziehblusen	1400
Untertaillen Gliderei	1900
Damen-Taghemben	. 2650
Damen-Beinkleider	. 2650
Nachthemden Gilderei	

# Baumwolfwaren

Blaudruck jür Kleiber	Meler	1350
Baumwoll-Musseline	Meier	1550
Boile 115 cm breit		
Haustleiderstoff	Meter	1950
Handtuchstoff gute Quakitet	Meter	1850
Frottierhandtücher	. Stüd	2450
Kaffeedecken 120×150 cm	. Stüd	6250
Kaffeedecken 120×120 cm	. Giúd	4650

# Extra-Verkauf Mostame, Kleider, Mäntel

# im Preise ermäbigt!

	THE PARTY OF
Damen-Filzhüte	2900
Farbige Lackhüte	4900
Sarn. Damenhute 9800	6300

Cleg. Unterfleider u. Röck
2- u. 3feil. Batistgarnitures
zu fahelhaft hilligen Dreifen!

# Geidenstoffe

Geiden-Frotté bunt gemustert, Mir.	2900
Zaffet schwarz, reine Geibe Meter	4850
Waschseide gestreift doppelibreit, Meter	5950
Halbs. Zackenfutter Doppeltbreit Meter	7250
Rleidersamt storieste, getoperte Qualit.,	7850

# Kleiderstosse

Musseline Balbwolle, aparte Muster, Mir.	2950
Blusenstoffe römisch gestreift Meter	3850
Popeline marine mit tunssseib. Streif., Mtr.	4850
Cheviot reine Wolle, marine, 140 cm. Meter	7800
Reinw. Popeline marine, 105 cm breit Weier	6500
Reinw. Flaness türtisch gemusert,	6850
Ulster. u. Mantelstoffe 130 cm 9800	7850
Herren-Anzugstoffe 140 br., Witt.	8500

Zaschentücher Stat 3.75 THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Zaschentücher

mit Hohlf., Stüd 1.65

Spiken.

Sim denfelber Gehölges werden gebeten, am Montag, 8., und Dienstag, 9. d. Mits., von 8 bis ruge wegen Bachtverlängerung beim Gertenamt borgufommen. Der Bad,tbertrag ift mitzubringen.

Mille ftabt. Aleingartver westlich und öftlich bes

# Gartenamt Wandsbet. Bekanntmachung:

Ab 9. Januar 1922 beträgt ber Fahrpreis auf haniburgijchem Gebiet:

für eine und zwei Teilfireden M. 1,50 nach, 9 Uhr abends:

für eine und zwei Teilftreden M 2,50 " brei

Anf altonaischem Gebiet bleibt ber bishertge Fahrpreis noch bestehen und ift beim Il berfahren ber Grenze ber entspreckende Buich ag gu entrichten Altona, ben 7. Januar 1922.

Samburg = Aitonaer Centralbahn = Weiellichaft.

### Inventur - Ausverkauf!

vom 9. bis 23. Januar. Selten günztiz. da nur Qua'liätsstücke S zu billigsten Preisen zum Verkauf kommen. Herren-Anzüge in blan und farbig en blan 290 450 625
Jüngl. Anzüge in blan 290 375 450 8
Jüngl. Anzüge in blan 290 375 450 8
Herren-Holer, 350 565 690
Regenmäntel 390 450 560
Lodenmäntel 175 225 herren-a. Jünglings-Hosen 98 125 8

Moderne Anzug-Stoffe Manchester-Hosen, blave Pilots, gestreifte fo en 125 145 Arbeiter-Bernfskleidung Man besichtige meine 3 Schaufenster!

Garderobenhaus A. Rusto Eimsbüttel A. R. C. 66 Eppendorierweg 66 

# Arbeits-Schnürstiefel, gebraucht, ohne Biester, neu gesohlt und genagelt, in jeder Menge an Wieder-

verkäufer. Arbeiter-Genossenshaften, Anstalten etc. sehr billig abzugeber Adelante Import u. Export G.m. b. H. Dammtorstr. 13.

Geschlechtsleiden. Ohne Quecksilber, ohne Beruisstörung, Blutuntersuchung. Aufkl. Brosch. 28, diskret verschl. 3 M. und Porto (Nachn.) Spez. Arzt Dr. Hollaenders Ambula Golonnaden 26, Tel. Vulk. 4299. Tägl. 11-1, 5-7, Sonnt. 10-12 Uhr.

# 

Donnerstag, den 12. Januar 1922, 7½ Uhr abends, im Curiohaus:

# Lichtbilder-Vortrag Dr. Paul Kammerer, Wien Tod und Unsterblichkeit

Preie Aussprache. Eintritt: Numerierte Plätze 8 M. und 4 M. unnumerierte Plätze & M., zuzüglich Steuer und Kleiderablage,

Vorverkauf bei Max Leichssenring, Jegerwall 1. Langenfelder Hof". H. Christen. Linien 3. 5, 10, 11, 16, 17, 39 u. Hochb b. Hellkamp.

Jeden Donnerstag und Sonntag Gr. Ball-Musik. Sonnabends: Gr. Maskerade.

# Klubs und Vereinen bestens empfohlen.

neben Ernst Drucker-Theater. Täglich 10 Aitraktionen. Sonntag vormittag 11 bis 1 Uhr: Gr. Volks-Konzert Militär-Musik - 40 Musiker unter Mitwirkung von Maxim Rossi.

Eintritt frei!

# Bitte ausschneiden und aufbewahren! vie staduckannien Winterhuder Rährhaus-

finden am Donnerstag, 19. Januar, u. Donnerstag, 9. Februar, mit ganz neuen Dekorationen u. Ausstattungen statt. Die Aufführungen werden von ersten Hamb. Minstell ausgeführt.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Besenbinderhoi 57, am Hauptbahnhoi

Sonntag, den 8. Januar:

# Restaurant.

Vorzügliche Hamburger Küche als Spezialität Eisbein mit Sagerkohl und Erbsenpüree.

Gut gepflegte Vollbiere aus dor Elbsohloss-Brauerei:

12°, Märzenbier Dortmunder Unionbräu

rein aus Malz und Hopien.

Deutscher Porter. Im grossen Saale:

Eintritt 6 M, einschliesslich Garderobe.

# Lichtspiele.

Aniang 3 Uhr. = Ein Kammerspiel im Film: ==

### Scherben! Von der beidenschaft u. vom Tode!

Drama in 5 Tagen mitWerner Kraussu. Edith Posca.

Das Geheimnis der Mumie Detektivstück in 4 Akten mit Egede Nissen.

> Einheitspreis 4 M. einschliesslich Steuer.

# Tanziehrins'iiut

St Pauli, Talstrasse 45 (Privathans). Neue Kurse beginnen: Sonntag, d. S. Januar, nachm. 4 Uhr, Dienstag, d. 10. Januar, abds. 8 Uhr, Donnerstag, d. 12. Januar, abds. 8 Uhr. Einzelunterricht zu jeder gewünschten Zeit.

Deute. Sonnabend, 8 Mhr : 6 fette Ganje.

Skathlab "Bormarte" v.1911. Denie, 8 Uhr: Canfe Arnio Stat. Gr. Wanfe u. Pleifeh. Reft Derwarls, Frankeuf. 12. / Biliw. Renedeich 169. | Lotal nach Samburg 11,45 Uhr nachis.

Bis auf weiteres einen Extra-Rabatt von 10 % auf festausgezeichnete Preise.



am Bahnbof Holstenstraße.

In der geheizten Riesenhalle Sonntag, 8 Januar:

Festleiter: "Ferdl", der berühmte Münchner Stimmungsmacher. Schuhplattler - Schnadahüpfl - Münchner Kellnerinnen - Münchne ackerbrau-Doppelmärzenbier

# Beginn der Veranstaltungen: 4 Uhr.

. Ganse - Preis - Skat. Friedrich Kay, Lowenfir. 89. Breisifat a. Connabend. 1., 11. Conniag 9 1. abbs. Uhr, im Lotale v. Robert Jähne, Lindenallee 15. (Im Eagle Produktion Wietofeffeiftrage 88 Conniag 4llbr Diensiag

n. Fring & Uhr:

große Breis-Cfat. Sreitag, 8 Uft,

Sonnabend, 8 Uhr, Wertvolle Breife. ladet ergevenft ein : G. Flessner.

# Altona, Gr. Freiheit 68 Grösstes n. schönstes Lokal Altonas Sonntag, Montag, Mittwoch:

2 Kapellen. Jeden Sonnahend Vereinsvergnügen. Vollständig neurenovierte Säle. Kintritt Sonntags 3 M., Wochent 2,50 M., wolür freier Tanz.

Gasthof "Zur Rennbahn", Forn. Morgen, Countag: Gr. Ball. Linie 18, 24, 87 bor dei Tir. Lepte Labn bom Saaiöffnung 4 fthr. William Moops.

Verein Hamburgischer Musikfreunde Sonntag, d. 8. Januar 22, abds. 7 Uhr, Musikhalle, gr. Saal Volkstümliches Konzert.

Leitung: Emil Bohnke. Solist: Konzertmeister Paul Moth (Cello). Vortragsfolge: Weber: "Freischütz"-Ouvertüre. Gounod: Ballettmusik aus "Faust". Schreiner: Potpourri "Ir lichter". "Ochs: "S' kommt ein Vogel geflogen". Boellmann: Symphonische Variationen für Cello.

Eintrittspreise: 1. Rang, numeriert, 9 M., Saal numeriert, 7,50 M., einschl. Steuer, 2. Rang, unnumeriert, 4,50 M., steuerfrei. Karten an der Abendkasse, Kassenöffnung 61 Uhr, und bei den ekannten Vorverkauf-ste

Nächstes volkstümliches Konzert: Mittwoch. den 11. Januar 1922. WAGNER-ABENR.

# Hugo Haase I. G.

Jeben Countag bei günftiger Witterung geöffnet. = Alle Bahnen in Betrieb. == Eintritt frei!

Hamburger Volks-Oper. | Carl Schultze-Theater. Sonnt., 4 (ermän. Br.) Der Troubabour.

Eäglich, abends 74 11. Sonntag auch 84 U. Abende 74 Uhr: (ermäß. Breife):

Wiederholung der Silvefer-Dorfellung. Martha. Bunter Teil: Liebe in Wort, Tou und Eans Hildegard Troplowitz.

Montag, 74 Uhr: Rose Ader. Higoletto Dienstag, 74: Muß. Abonn., jedoch Buflus II. Cavalleria rusticana. Die Schmagerin s. Saragoffa Mittwoch. 74 Uhr: 216. A. Mignon.

34flus romanischer Meister ansverkauft eines Wagner - Lortzing - Zyklus: Der fliegende Hollander, Tannhauser, Lohengrin, Walkure, Meistersinger, Parsital, Undine, Wasten-schmied, Zar und Zimmermann, Wildschütz. Ermäßigte Breife; 10 Abende, einicht. Steuer M 70 bis M 200. Borberfauf eröffnet.

# Stadttheater Altona Schillertheater

Sonntag, 74 Uhr:

THE PARTY

St. Jacobsfahrt. Die Fledermans. Sonntag, 3& (kl. Pr.): Das taptere Schneiderlein 7 U.: Die Pledermaus. Montag Geschl. Vorst. Dinst. 74: (istsp. Taeger

Gin Beirateantrag.

Bonbouroche Pourceaugnac auf

Freierefühen:

Mont., 75: Illedied. Liupne.

Uraufführung. Opa. Dienstag, 8 U.: Reigen.

Bonreeaugnac auf Freierofühen.

Donnerst. 8: Gritau f.= 24

Das Friedensfest.

Komödienhaus.

Caglich, abends 8 Uhr: Gasispiel

Anton Franck

Sonntag, 4 Uhr:

Bring Lottmen.

Gr. Amsitattungs-Operette

für groß und flein. Täglich abds 7; Uhr:

Rur noch

23 Hufführungen:

Hilde Wörner

Mascoltchen.

Ernsi Drucker - Theater Direkt.: Siegtr. Simon.

Wie

de Ohien

sungen

Sonntag, 3 Thr:

De Findling

von Hoppenmark.

FLORA THEATER.

Allabendlich 7 Uhr

Sensat.-Gastspiel

Illusionisten

De Biere

"Der Mysteriöse"

Gadbin Brons

Todessprung und der grosse

VARIETE-

Sonntars

Nenjahrs-Spielplan

Ditimoch, 8 Uhr: Bonbonroche

Sonntag 8. Jan., 5 lihr: Großer Ganfe- und Fleifch : Breisffat. Sonntag, 12 Uhr (Ber. f. Pr. Bauch, borm. Sibbe, Bolfs-Borft.): Glas.

Z00logischer Garten 1 Elefant,

Biber, Känguruh, verschiedene Affen, Schlangen, Tapire. Jahres - Dauerkarten für 1922 sind an den Kassen zu haben

richte St. Pauli

D. teuide Lebemann Z Uhr Sonntags 530 Uhr. Operettenhaus gang fleine Breife, lette Aufführung.

( ) AUT (3) Nanckes Varieté.

Zu spät Bin Meisierwerk nach dem n. 30 No. tinianx 45 1 hr

Aden-Theater Anfang 4 und 7 t Uhr.

2 gr. Vorstellungen 2 In beid. Vorstellungen d. vollständ. Spielplan. Nachm. halbe Preise. Hamburg, Sladt-Theater, Sie Wiedermans.

Borftell. Rigoletto. Dienst., 7: Die lote Stadt. Mittib., 6: Ablenhavalier. onveret. 6 & Cannhanler Thalia-Theater. onntag, 124: Geichl. Bit nachm. 35, fl. Preife:

Die Chre. 21bde. 78. Connta spr.: Niebe u Crompetenblafen. Gin idealer Gatte. Der Büttenbefiger. Blachemann ale Ergieher. leutsen. Schauspielhaus

conntag, 3: Alaff : Byklus Hamlet. Laifun.
Tontag. 7 Uhr: Beer Ghut.

Die Siebzehnjährigen.

nachmillags Anf. 34 U. Kleine Preise. WHEN THE PARTY OF THE Taifun.

Lansa-Theater 7,30 Uhr: Variete

Umser InventurAusverkeittf vom 9.-21. Jan.



Haus Schadendorf Gegenüber den Hauptbahnhof u. Hoheluftchaussee 115

# 3ut Anberordentlichen Bertreter-Berjamminng bes Dentigen Metallarbeiterverbandes -

Berwaltungsftelle Samburg

Pm 4. Januar geben uns noch folgende Mitteilungen seitens ber Organisation zu: Bor Eintritt in die Tagesordnung erhalt das Bort der Rollege Bernhardt zur Beitragsfrage. Die Er-höhungen treten ab 6. Beitragswoche 1922 in Kraft. Des weiteren berichtete er einige im Umlauf befindliche Gerüchte über Unflarbeiten in den Abrechnungen des erften und zweiten Quartals.

Bum ersten Bunft der Tagesardnung berlieft der Borsibende, Rollege Beterfen, die eingegangenen Antrage. Ein Antrag ber Belegschaft der Sanfeatischen Retallturenfabrit verlangt Aufstellung einer rein gewerkschaftlichen Liste. Ein Antrag Saud-Hensel verlangt Wahl nach getrennten Listen. Kollege Sand begründet furz den von ihm und Sen sel gestellten Antrag. Kollege Dabel ftein ist der Meinung, daß es verkehrt sei von einer Mehrheit, wenn sie Prestigepolitik betreibe. Es sei notwendig, gu einer Berständigung zu fommen, man follte die dargebotens Sand im Interesse der Organisation nicht ausschlagen. Kollege Gengefpeit tritt fur eine gemeinsame Borichlagelijte ein und bedauert, daß man trot der Erfahrung in der Vergangenheit den Antrag Sand-Hensel eingebracht hat. Für seine Richtung erklärt er, daß in diesem Falle die USP, ihre Liste guruckgieben werde. Rollege hen fel bemerkt einleitend, daß der durch den Rollegen Sand begründete Antrag nicht Rachepolitik bedeute. Wenn die RUD, auch den Billen gur gewerfichaftiichen Mitarbeit befunde, fo habe man bisher noch teinerlei Beweise dafür betommen. Es besichen immer noch die auf dem Jenaer Barteitag der Kommunisten beschloffenen und durch die Samburger Ortsgruppe der RBD, sanktionierten Richtlinien, wonach die der RBD. angehörenden Gemertichaftsfunktionare der Barteleitung unterfteben und die von diefer berausgegebenen Unweisungen ftritte gu befolgen haben. Auf Antrag Weinberger tritt Schluß der Tebatte ein. Kollege Schildt gibt die Erklärung ab, daß er die in der letten Bertreterversammlung gemachten Borschläge gurudzieht und dafür neue einreicht. Kollege Dorft stellt die Anfrage, mas Die Berjammlungsleitung gu tun gedenft, wenn von einer Richtung feine Borichlage gemacht werden. Rollege Beterfen er-widert, daß das Bureau nichts anderes gu tun gedente, als die eingereichten Antrage dur Abstimmung du stellen. Der Borsigende berfieft die herausgereichten Borschläge. Borschlag 1 enthält drei Mamen, Liftenführer Sugo Dabelftein. Borfchlog 2 enthält gehn Namen, Liftenführer Bilh. Beterfen. Borichlag 3 ent-balt bier Namen, Liftenführer Ralmeit. Die Liften 1 und 3 feben nur Kandidaten für die Poften des zweiten Bevollmächtigten und der Beifiger vor, der Borichlag 2 ift eine vollständige Lite. Go wird fodann gegen eine Stimme ein Antrag Sand-Benjel angenommen, der lautet: "Die vier Mollegen, die bei der Wahl gur Orisverwaltung jeweils gu Bevollmächtigten und Raffierer gemablt werden, find gleichzeitig Weichaftsführer." Bezüglich der beiden Untrage über den Bahlmodus entspinnt fich eine Be-Die Berjammlung entscheidet fich für die schäftsordnungsdebatte. Auffaffung Beterfen, daß der Antrag Sand-Benfel, die Bahl der Driebetwaltung nach getrennten Liften vorzunehmen, querft gur Abstimmung gelangt. Die Abstimmung wird auf Antrag Gengefpeif wegen ihrer Wichtigfeit per Stimmzettel vorgenommen. Rach Musgabe der Stimmgettel fordern bie Rollegen Echildt und Cengespeit ihre Freunde auf, feine Stimmgettel abzugeben. Es mird bann Bunft 2 der Tagesordnung vorweg genommen.

Rollege Thumm als Berichterftatter führt in eingehender und anicaulicher Beife die Arbeit der Bahlreglementstommiffion Redner verlieft und erläutert die einzelnen Baragraphen. Beterfen ichlägt Einzelberatung vor. Mett bean-tragt, §§ 1 und 8 zusammen zu behandeln. Es wird fo verfahren. Als erfter Dietuffioneredner erhalt das Bort der Kollege Dett ber erkfart, daß die alte Kommiffion entgegen den Ausführungen bes jegigen Berichterstatters es nicht notwendig gehabt hatte ju betonen, daß fie fich nur von gewerkschaftlichen Unsichten und 216ichten hatte leiten laffen, das mar für die alte Kommiffion eine Selbstverständlichfeit. Redner betont dann, daß die Bahl nach Berufsgruppen, wie sie der Antrag Goedele verlangt, einen Rudschritt bedeutet. Die Bahl nach Betrieben vorzunehmen, berge bie größten Gefahren. Außendem werde bies gar nicht möglich fein. Kollege Beterfen bespricht in eingehender Beije bie Abiabe 2, 3 und 1 des § 3 und weift auf gang bedentliche Unflat-beiten und Biderfpruche bin. Rollege A. Beder frugt den Entmuri der Kommission und halt die Bahl in den Betrieben tros ber erhobenen Bedeuten für unzweifelhaft durchführbat. Die Debatte mird unterbrochen. Das Abit immungsergebnis über ten Untrag Sand-Senfel mird befanntgegeben. Bon 461 anmejenden Bertretern filmmien 258 mit Ja und 66 mit Rein. Außerdem wurden 15 weize Stimmzettel abgegeben, zwei waren ungulig. Gefamtzahl der abgegebenen Stimmzettel 341. Der unrultig. Gefantzahl der abgegevenen Summgeren. Antrag Sand-Benjel ift angenommen. Bur Geschäftsordnung erhalt hierauf das Wort der Rollege Sengespeif, der erflärt, weil nur 341 Stimmen abgegeben seien, wäre die Bersammlung beschlußunfähig. Beterfen erwidert, daß die Ortsverwaltung als Beriammlungsleitung der Auffassung ist, daß die Beschlußgfähigkeit gemäß Ortsstatut, § 4 Ziffer 8 Nosah aumweiselhaft bestehe. Beschlußunfähigkeit werde übrigens nicht hergestellt durch Stummenthaltung, sondern nur durch Berlassen des Bersammlungsraumes. Kallege Neimers unterstützt den Kollegen Gengefpeif in feiner Auffaffung. Un der gum Teil fehr erregten Tebatte, in der die eben Genannten noch mehrmals gum Wort famen, beteiligten fich aufdem noch die Rollegen Cand und Geiftforn. Rachdem auf Antrag Andresen Schluf in der Weichaftsordnungsbebatte eingetreten ift, verlaffen 115 Bertreter den Berfammlungeraum.

Es wird dann die Beratung des zweiten Bunktes fortgeführt. Kollege Sand lehnt den Borichlag, joweit § 3 in Frage kommt, ab und empfiehl' Wiederaufnahme des bon der ersten Kommission ausgearbeiteten Enthuurses. Kollege Schnoor sagt zu der Arbeit ber Kommission, daß es nicht so zu verstehen sei, daß nur Be-triedswahl vorgenommen werden soll. Die von Petersen geänherten Bedenken misse er als Witglied der Kommission anerkennen. (Bährend dieser Debatte sind von den hinausgegangenen Bertretern 53 wieder in die Versammlung gefommen.) Auf Antrag Senfeltritt Schluß der Tehatte ein. Zuvor wurde noch von Reimers die Beschlutzsächigkeit wiederum angezweiselt und von dem Kollegen Tonn fesigestellt, das Anzweislungen der Beschlutzsächigkeit nur bei sachlichen Abstimmungen möglich sind. Auf Fortsührung dieser Geschäftsordnungsdebatte wird durch einen Bermittlungsvorschlag Beterien verzichtet. Kollege Tonn geht in seinem Schutzwarten und eingehend auf die in der Debatte gräußerten Bedenken ein und empfiehlt den Borschlag der zweiten Kommission zur Abstimmung. Eine Abstimmung kann nicht vorgenommen werden, da die Bestellung der Bestellung und der Bestellung der Bestellung und der Beste fdlugunfähigfeit ingwischen eingetreten ift. Es werden darauf verschiedene Borichläge zur Erledigung der Angelegenheit gemacht, die, wie Peterien erklärt, von der Orisverwaltung erwogen werden ittinmung über den Antrag Cand Denjel, betreffend Listenwuh, die Beichlutischie durch die Türkontrolle nunmehr einwandfrei festgestellt jei. Riberipruch gegen diese Fesistellung erfolgt nicht. Zum dritten Lagesordnungspunft führt Rollege Beterjen aus,

daß zwar feine Abstimmung mehr möglich fei, er aber doch in rein instruktiver Form zu der Ungelegenheit Stellung nehnen will. Redner schildert in flaren Ausführungen 3wed, Ziel und Aufbau des Banhutten-Betriebsverbandes "Rord". Gine Diskussion wird Gine Distuffion wird nicht gewünscht. Nach einigen weiteren Ausführungen des Borfibenden erfolgte Schluß der Berfammlung um 111/2 Uhr.

Nachträglich wird uns noch mitgeteilt, daß auf Grund der Annahme des Antrages Cand - hensel die von der USB. eingereichte Lifte surudgezogen ift.

### kurse für Gewerkschaftler.

Die Freigewertichaftliche Betrieberätegen: trale veranstaltet in den Monaten Januar bis Juli Kurfe über:

Arbeitsrecht; Borjen., Sandelsnachrichten und Unternehmerbericht;

4. Sozialversicherung.

Die hierfür gewonnenen Referenten verfprechen einen vollen Erfolg. Es liegt im Interesse der Rollegen, sich zahlreich an diesen Rursen zu beteiligen. Die Anmeldung muß sofort bei der Freigewerkschaftlichen Betriebs-tätezentrale, Besenbinderhof 57, 3. Stod. Zimmer 46, exfolgen, Für die Teilnahme werden Bons zum Preise von 6 M abgegeben, die bei der Anmeldung zu lösen sind. Die Kurse finden Freitags fatt, und zwar an jedem erften und zweiten Freitag im Monat im fleinen Saal unten Barterre (Torweg neben der Berberge) und an jedem dritten und vierten Freitag des Monats im fleinen Saal oben im 1. Stod des Gewertschaftsbaufes.

Um 17. Januar, abends 7% Uhr, fintet im Mufiffaal bes gewerkschaftshauses ein Vortrag über : "Wie lese ich eine Vilang" mit Lichtbildern statt, und zwar vorerst für die Industries gruppen 2, 3 und 10, 4, 6, 7, 8 und 11. Für die übrigen Industries gruppen sindet derselbe Bortrag am 17. Februar im selben

Rollegen! Unfere Beteranen der Arbeiterbewegung haben ftets betont, "Wiffen ift Macht!" Gie behieften recht. Trop des Fortschrittes, ben die Entwidlung auf dem Gebiete des sogialen und des Arbeiterrechtes zeigt, bleiben die Arbeitnehmer im Rach-teil, wenn sie sich nicht jelbft mit aller Energie in die Platerien hineinzuarbeiten versuchen. Um die Zusammenhange der Urbeiterichntgefetigebung tennen gu lernen, bedarf es der Mitarbeit in unfern Arbeitsgemeinschaften. Dasfelbe finden wir in vollewietschaftlicher hinficht. Es nüst fein Schimpfen über die tapitalistische Wirtschaft, wenn man das Wesen und die inneren Triebtrafte diefer Wirticaft nicht tennt. Benn auch das Betricbsrate-gefet die Arbeitnehmerschaft nicht befriedigt, fo steht doch fest, daß den Betrieben, mo das Betrieberategeset durchgeführt ift, die Willfürherrichaft des Arbeitgebers in gang bestimmten Schranten gehalten murbe. Die vor den Schlichtungsausschuffen ausgetragenen Streitfälle gaben mit aller Deutlichfeit gu ertennen, daß ber Urbeitgeber nicht mehr machen fonnte, was er wollte, und viele Rollegen murden bor Schaden geschütt.

Beiter muß aber auch gefagt fein, daß die Rollegen, febr oft enttäuscht über gefällte Schiedssprüche oder Entscheidungen des Schlichtungsausschuffes, erft dann sich an bie Organisation mandten, wenn es gu spat mar. Das waren alles Folgen ber Unfenntnis über die bestehenden Gesete und Berordnungen, aber pielfach auch eine gemiffe Ueberhebung, indem man glaubte, es allein und ohne Organisation durchseten gu tonnen. Fundament zum Borwärtsdringen bildet die Organisation, und wenn die Organisation über Renntnisse und Erfahrung verfügt, durfen die Rollegen beides nicht gurudweisen, sondern muffen es Unfpruch nehmen, zumal ihnen durch das Betrieberütegefet das Recht eingeräumt ift. Gelbsterziehung ist das beste Fundament für den Sozialismus. Darum beraus aus der Gleichgultigfeit, hincin in die Rurfe, mitarbeiten: dann bleibt der Gieg unfer.

Freigewertschaftliche Betrieberategentrale 3. A .: Guft. Legart.

# Ver Schulbeient

tagte am 6. Januar unter Borsit von Brund horst in der Aula der Realschule St. Georg. Nach Mitteilungen des Borsstandes wurde als Bunkt 1 der Tagesordnung solgender Beschluß vom 14. Etwober 1921 in sweiter Lesung mit starter Mehrheit endgültig angenommen: Der Schulbeirat ersucht die Oberschulschen behorde, die Bereinbarung zwischen dem Rirchenrat und der Oberschulbehorde über den Ronfirmations unterricht bom 31 August 1893 aufzuheben, damit die Schule in feinem Teil ibres Unterrichts, auch nicht in ihrem Religionsunterricht, durch Ginrichtungen, die augerhalb des Schul-betriebes liegen, beeinträchtigt wird.

2. Der Borftand des Schulbeirate mirb ermächtigt, in eiligen und weniger wichtigen Fallen bon sich aus der Oberschulbehorde gegenüber Gutachten abzugeben und Antworten auf Anfragen zu

3. Die Bahlordnung für bie Bahl gum Schulbeirat. Berichterstatter des Ausichuffes &. Rraus (2.-2.). Die borgelegte Wahlordnung wird angenommen. Im Vergleich zu der letten Wahl handelt es sich hauptsächlich um folgende Arnde-rung: Jede Schule ist einem Bahlbezirf zugewiesen. Für jeden Bezirf ift eine Schule bestimmt, in der sich die Wahlstelle des Begirts befindet. Im gangen gibt es 47 Bahlbegirke und 1 Briefmahlbegirt (das Landgebiet).

4. Lehrplanentmurf fur bas deutiche Gymna. 4. Lehrplanentwiffür das deutsche Gymnafium. Der letzte Lehrerrat setzte eine Kommission zur Veratung
dieser außerordentlich wichtigen Frage ein. Zwei Jahre lang hat
die Kommission, zuletzt im Auftrage des Schulbeirates, eingehend
gearbeitet. Deute legt sie einen bei Worig Diesterweg in Frankfurt a. M. verlegten Lehrplan vor. Dr. Schultheß (M.) versuchte
durch einen Bertagungsantrag die wichtige Angelegenheit wieder
auf das lange Geleis zu schieben. Glücklicherweise wurde sein Antrag nach sehr länglicher Begründung abgelehnt und Thüm e (L.L.) konnte endlich als Berichterstatter den Lehrplanentwurf
begründen. In den aften bisberen Schulen berrichte die Fremdiprache. Ber nicht wenigstens zwei fremde Sprachen fonnte, ge-fprache. Ber nicht wenigstens zwei fremde Sprachen konnte, ge-hörte als Deutscher nicht zu den "Gebildeten". Die deutsche Ober-schule stellt ein anderes Bildungsideal auf. In der deutschen Kultur sollen dieser Bildung Burzel liegen. Die moderne Kultur hat sich seit etwa 300 Jahren immer mehr und mehr von der einseitigen Vorherrschaft der Antike freigemacht. In der Schule blieb die aus überichaumender Begeisterung geborene 3dealifierung ber Antite langer bestehen ale im übrigen Rulturleben; die Schule

follen. Beiter gibt der Borfitende befannt, bag bei der erften Ab- | war umtlammert bon dem bureaufratifchen Geift der Staatsminifterien. Gine Entwidlung von innen war unmöglich. Die formaliftische Geiftlofigfeit, die trampfbufte Zwangehumanifierung im Commasium erzog den gehorfamen Beamten, führte mobl aber auch du bem Geschäftsmaterialismus und ber Stillofinteit ber achtziger Jahre. Gine neue Beit fordert eine neue Schule: Die Fulle und Größe deutscher Rultur foll ihres Befens Inhalt fein. Der Redner mußte es fich naturgemäß berfagen, auf Gingelheiten des Planes naher einzugehen. Bir hoffen, in einem beionderen Mritel bald eingehend den Gedankengang des deutschen Gymnafiums würdigen zu tonnen.

Sofort nach bem vorzüglichen Referat tamen natürlich wieder Bertagungsantrage von feiten der Rechten. Erneute Ablehnung, Borber schon hatte eine Maffenflucht eingesetz; man hatte be Wother javon datte eine Massenstiat eingesett; man hatte bei allem Sachverstand scheindar nicht das nötige "Interesse" an einer Sache, die grundlegend ist für unser ganges Schul-wesen. Oder wollte man Beschlugunfähigkeit erreichen? Dr. Körner (L.-Aufl.) wies dann flar darauf hin, daß es sich sier doch nur darum sandle, für ein deutsches Ehmnassum einzutreten und den Entwurf der Oberschulbehörde lediglich als aterial ohne fpezielle Stellungnahme zu überweifen. Dben : tha-l (E.-L.) beantragte Schluß der Debatte, der angenommer wurde. Gegen wenige Stimmen wurde dann folgender Beichluf gefaßt: Der Ednilbeirat ersucht die Chericulbehorde, Der Gineichtung von deutschen Gymnasien (deutschen Oberichulen) naherzutreten. Er überreichte für diesen Zwed den im Auftrage des Schulbeirates berausgegebenen "Lehrplanentwurf für das deutiche Chmnafium" als Material, ohne fich mit allen Gingelheiten einverstanden zu erflären.

# Alfoholverbot und bargerliche Preffe.

Bom Deutschen Arbeiter-Abstinentenbund, Ortsgruppe Sam-

burg, wird uns geichrieben Unter der Ueberichrift "Silvefter im altoholfteien New Port" berichtet das "Samburger Fremdenblatt" vom 3. Januar, Morgen-

"Im angeblich (1) alfoholfreien New Yort find am Reujahrs. tage 15 Personen infolge Genusses von Holzalfohol gestorben. In der Silvesternacht wurden nicht weniger (1) als für 6 Millionen Dollar Alloholgetränke verzehrt."

Daß Du die Nase im Gesicht behältst! Ist der Berichterstatter

ein tuditiger Dann! Der Musichant altoholhaltiger Getrante ift befanntlich in den Vereinigten Staaten von Amerita verboten und Zuwiderhandelnde werden bestraft! Es ist bemnach sicher, daß der Ausschauft von Alfohol möglichst heimlich geschieht und das meiste überhaupt nicht in öffentlichen Lokalen, sondern im Hause getrunten jein wird. Aber ber Reporter des "Fremdenblattes" bat ichon am 2. Januar erfahren: In der Fünf-Millionenstadt Reiv Port sind vorgestern nacht "nicht weniger" als 5 Dillionen Dollar vertunken. 1 Dollar pro Kopfl Ganz genaul Und der ganz naive Leser rechnet den Dollar du 200 M um und jagt sittlich entstützt. Do liebite 1 Williams Wart verfaifen im genachtief

rüstet: "Da siehste, 1 Milliarde Mark versossen im angeblich alsoholfreien New York; das sommt von dem Vervieten! Ob nicht irgendein intelligenter Leser studig geworden ist ob der unheimlichen Figigsteit des Reporters und mal nachgedach hat darüber, ob dem Berichterstatter Dieje Rachricht nicht aus irgendeiner intereffierten Ede zugeflogen ift?

Wir jedenfalls, die wir von der letten Brauertagung in München wissen, was gespielt wird, wir hegen ein tiefes Wistrauen gegen alle diese Kreuzottergeschichten, die schon in der Zeit von Schäden des Berbotes zu berichten wußten, als es noch gar nicht in Rruft getreten war, und die die wohltätige Birfung des Berbotes gar zu gern ins Gegenteil umformen möchten. Und ichon das Wort "angeblich altoholfrei" gibt zu denken. Unieres Wissens hat niemand erwartet noch jemals einer behauptet, daß Amerika fofort nach Infraftireten des Berbotgejeties vollständig "troden" jeil Denn es gibt überall Leute, die fich trot größter Schwierigfeiten und höchster Preise "etwas" zu verschaffen wissen, und est gibt auch, wie ich fürzlich las, "vorsichtige und weitblichende" Leute genug, die ihren Keller rechtzeitig füllten. Und schließlich gibt es noch Leute, die an allem verdienen, wenns aus noch jo gefährlich jei;

weshalb nicht am "Stoff"jchnungei? Aber das alles beweist gar nichts. Für die breite Masse be-steht unzweiselhaft die "Trodenlegung Amerikas" und hat in der furgen Zeit ihres Bestehens nach wirklich authentischen (polizeis ichen, städtischen uiw.) Berichten bereits eine tiefe mobltätige Wirfung in moralischer, sozialer und sanitarer Be-

Bleibt das Berbot nur noch einige Jahre in Kraft (und daran zweiseln jelbst unsere Brauer nicht), dann hat der Alfohol verspielt in der neuen Welt und dann wird man drüben nur noch verächtlich von den Trinfunsitten Europas sprechen und die allgemeine Alloholseuche überhaupt nicht mehr verstehen. Dafür wird man bann brüben uns forperlich und geiftig bedeutend überlegen fein, wenn — ja wenn wir une nicht auch endlich einmal ernstlich mit der Alloholfrage besassen. Das wird, wie wir nicht verkennen, be-sonders in Deutschland, das so gern "einen hebt", schwer halten, da ja der klügste Deutsche in puncto Alsohol ebenso dumm ist wie

da ja der flugste Leutiche in puncto nitogot edenzo dumin in wie der allerdümmite, in der Regel natürlich.

Bor allem muß dem Keldzug, den die Alkoholproduzenten gegen Amerika führen, energisch begegnet werden und wir heffen, daß der Silvosterartikel des "Fremdenblattes" von den zahlreichen bürgerlichen Alkoholgegnervereinen ins rechte Licht gerückt werden wird.

Daß Leute, die dem Alkoholteufel gründlich verfallen sind, wenn

sie nichts anderes haben, auch zum Holzaltohol greisen, ist uns im alfcholreichen Deutschland bekannt; tropdem wir kein Berbot haben. Terartige Trinker gehören ins Sanatorium. Derartige Fälle beweisen aber flar, daß einer Unsitte, die zu soichen menschen-unwürdigen Dingen führt, recht balb ein Ende gemacht werden muß, und wenn viele von uns am Ende mit dem Mittel des Berbots nicht einverstanden sind, schließlich kommts auf den Erfolg an, und da ift es und um die mutige Lat der ameritanischen Boltsleiter nicht einen Moment bange.

# Genoffenschaftsbewegung.

Britisches Benoffenichatismeien.

Das abgeschlossene Jahr bat den britischen Genossenschaften Erfolge und Enttäuschungen gebracht. Erfolge insofern, daß es Erfolge und Entlauschungen gebracht. Erfolge insofern, das es den Genossenschaftern gelang, sich von der lästigen Profitseuer für Genossenschaften zu dereien. Die Summe beläuft sich auf 150 000 Piund Sterling im Jahr. Der Kongreß der Genossenschaften in Scardvordig deste sich mit der Kongreß er Genossenschaften in Scardvordig deste sich mit der brennenden Frage, eine Berbindung mit der Arbeiterpartei berzustellen. Wit 4 Stimmen wurde dieser Borschlag abgelehnt. Doch hofft man, daß sich auf dem diesighrigen Kongreß in Brighton eine Mehrheit dafür finden wird. Die Witgliederzahl erhöhte sich von 4 182 019 auf 4 550 811.

# Aleine Chronik.

Der Robeitsatt eines Landbundführers

fand am 15. Dezember vor dem Schöffengericht in Landsberg a. d. B. feine Guhne. Am 10. November 1921 fand in Stolder berg ein Erntefest ftatt. Bu diefem Erntefest war der Rreisgeschäftsführer des Brandenburgischen Landarbeiterbundes. Ba er nit edt, hinzugezogen. Er hielt eine Ansprache. Da er in dieser Ansprache lediglich die Gutsherrschaft und die Beamten hochleben ließ, fühlte sich Leder, der Borschuitter ist, gefränkt, da er der Meinung mar, daß die Arbeiter, die doch die meifte Arbeit hatten, ebenjo wie die Berrichaft und die Beamton ein Soch verdient hätten. Es tam swischen ihm und Warnstedt zu Reibereien, in deren Berlauf Leder ben Barnftedt beleidigte. Un-abhängig bon diefen Beleidigungen fam es später dann gu einer Schlägerer zwischen den beiben, bei der nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme Barn it edt den Leder angriff, ihn du Boden dlug und mit einem Schlagring fo schwer nighandelte, daß Leder schwere Berletzungen davontrug. Leder blieb liegen und mugte von andern Leuten aufgehoben werden. Leder jelbst erhielt 50 M Geldstrafe für die von ihm ausgesprochene Beleidi. gung, und Barnstedt erhielt vier Bochen Gefängnis, die besonders mit Rudsicht darauf ausgeiprochen wurden, daß er den bereits am Boden liegenden Leder noch weiter auf das gröblichste geschlagen hat.

Moberner Menschenhandel. In der Berliner illuftrierten Beitschrift "Sport im Bild" mit dem Untertitel "Das Blatt der guten Gesellschaft", ftand jungft ein Juserat mit dem Bilde eines prächtigen Knaben und dazu folgenden Text: Wer mag mich?

Ich bin ein Bub von zwei Jahren, blondgelodt, blauäugig, gesund, gut gewachsen — verkörvere ich echt nieders. Stummesart. Weine Eltern, die noch ein Töchterchen baben, sind in Not geraten, deshald muß ich mir Adoptiveltern suchen, die vermögend genug sind. Damit Rutti sich nicht grämt, nrüßte man ihr ein Schmerzens-

Zuschriften unter E. 7102 befördert Aug. Scherl, G. m. b. S., Berlin GB. 68.

"Echt nieders. Stammesart" — "Blatt der guten Gesellschaft" — naugig" — "Schmerzensgelb".

Ein Proletarier oder ein Jude wird es nach diesen Merkmalen wohl nicht mehr sein, der sein Kind verschackern will. Ob der Kinderhandel nicht im Zeichen des Hatentreuzes vor sich geben wird? Der Berlag Aug. Scherl müßte wegen Bribilfe zum Kinderhandel strafbar gemacht werden. Dat denn der verant-wortliche Inseratenredakteur beim Lesen obigen Textes kein Gefühl des Etels verfpürt? -

Die Sintslut. Die Brager "Bohemia" hat an mehrere hervorragende Schriftsteller und Schauspieler solgende menschenstreundliche Kundfrage gerichtet: "Welche fünf Wenschen würden Sie vetten, wenn Sie heute Noah wären und dor der Sintslut sein Amt zu erfüllen hätten?" Bon den Antworten sind die solgenden wohl die interessanteten: G. Bernarb Shaw: "Ich würde die gange verdammte Bande ersausen Die menschliche Gott überlassen, etwas Bessers zu ersinden. Die menschliche Rasse ist ein hoffmungsloser politischer Fehlschlag." — Senny Porten: "Ich möchte es mit niemandem verderben. — Georg Raifer: "Aus der Sintflut murde ich retten: funf unmundige Rinder." - Der bert Eulen berg: "Ich murde unter den heutigen Zeitumständen die fünf Menschen, die ich retten möchte, versaufen lassen. Dann murde ich die Arche anbohren und mit ihr selbst gern zugrunde geben, um unter einer neuen-nicht mehr strengvöllisch beschrän ten freien Menschbeit aufzuwachen, einer Menscheit, die Nationalismus und Rasse, biese Duälgeister, glücklich überwunden hat." — Eines ist jedenfalls wichtig: daß eine fürstöpfige Behörde übrig bleibt — zur Berleihung der Rettungsmedaille.

Gine Strafenbahn, Die ihre Gabe verbilligt. Unter biefer Ueberichrift ichreibt ber "Bormarts": Die Stragenbahnen gehören befanntlich in gang Deutschland gu ben unrentabelften Unternehmungen. Dabon hatte bisher auch die Stuttgarter Straßen bahn keine Ausnahme gemacht. So. fostete die billigfte Stragenbahnfahrt um die Beihnachtszeit in Berlin ober etwa Karleruhe 1,50 M, in Köln und Dresden jogar 2 M, mahrend in Stuttgart auch nach der neuesten Breissteigerung ein Fahrichein fur zwei Teilstreden noch fur 1,25 M erhaltlich mar. Aber gerade ob dieser letten Preissteigerung (auf 1,25 M) sab sich die Stuttgarter Straßenbahn den heftigsen Angriffen ausgesetzt. Ins-besondere ist ihr der Borwurf gemacht worden, es sei ihr an den großen Familien der Kurzfahrer nichts mehr gelegen. Darüber nun ift die Leitung der Stuttgarter Strafenbahnen in fich gegangen. In einer gureichend langen Beröffentlichung sucht fie gwar ihren Standpunkt gu verteidigen, dentt aber gum Schluß jeldst nicht daran, an den getroffenen Bestimmungen feitzubatten. So gibt sie ichliehlich dur allgemeinen Freude befannt, daß fie mit sofortiger Birtung den Sat für eine Rurgiahrt auf 1 M er magigt. Alfo mitten in der Lebensverteuerung eine einwand-freie Berbilligung!

Durch eine ichwere Explosion auf bem griedifden Torpedobooisiernorer "Leon" murben nach Melbung aus Aiben 21 Perionen geibiet und 42 verlegt.

Opfer ber Grippe. Rach einer Meldung des "Tageblatte" aus Karleruhe sind vom 6. Rovember bis 31. Dezember 348 Personen an Grippe und Lungenentzündung gestorben. In Groß. Stuttgart ift die Bahl ber Todesfälle an Grippe, die Mitte Dezember möchentlich etwa 30 betrug, auf über 100 bie Boche gestiegen.

Während des Inventur - Ansverkanfs vom 9. bis 22. Januar erhält jeder Käufer auf meine offen ausgezeichneten

billigen Preise



Ellernthorsbrücke 5. Hinterhaus: Part., L. II. und III. Etage.

Neuerwall 72.82, neben dem Stadthause

Schleusembriicke, Ecke Alsterarkader Am Rathausmarkt

Vom 9. bis einschl. 21. Januar

Ohne jede Ausnahme wird das gesamte Lager zwecks vollständiger Räumung zu wesentlich herabgesetzten Preisen verkauft. — Mengenabgabe vorbehalten. — Mittags von 1 bis 3 Uhr geschlossen-



57-59

Reichenstn

vom 9. -21. Januar 1922.

SMCERIC	Filzformen 9 <sup>75</sup>	1975	29°°	39 <sup>∞</sup>
STATE OF	Weiche Filzhüte	39∞	4900	59°°
Service D	Garnierte Damenhüte	5900	<b>79</b> <sup>∞</sup>	98∞
STATISTICS.	Schte Haarvelourhüte	1	18°° 1	9800
MESSE	Feinste Haarplümhüte		1	128°°
Road I	Formen aus Zylinderstoff	59°°	7900	9800
N. P. S. L.	Affenhauthüte		98°° 1	<b>148</b> <sup>∞</sup>

# Norddeutsche Unionwerke.

# Werft-, Maschinen- und

# Bezug neuer Aktien.

In der außerordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre vom 30. November 1921 ist beschlossen worden, das Aktienkapital unserer Gesellschaft von M. 10 000 000, - um M. 10 000 000, - auf M. 20 000 000, durch Ausgabe von 10 000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000,-, die vom 1. Januar 1922 ab dividendenberechtigt sind zu erhöhen.

Die Aktien sind von einem Konsortium unter Führung der Hamburger Handels-Bank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugar-chies der Aktionäre mit der Verpflichtung übern mmen worden, davon die Halfte den bisherigen Aktionären zum Kurse von 150% im Verhältnis von 2:1

anzubieten. Nachdem der Erhöhungsbeschluß und seine Durchführung in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir hierdurch unsere Aktionäre auf, das Bezugsrecht unter den nachfolgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Geltendmachung des Bezugsrechtes hat bel Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit

# vom 9. bis 24. Januar 1922 einschließlich

bei der Hamburger Handels-Bank, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Hamburg, dem Bankhause Gebrüder Stern in Dortmund und dem Bankhause J. P. Schröder, Kommandi gesellschaft auf Aktien in Bremen zu erfolgen. Der Bezug bleibt provisionsfrei. sofern die Aktien - nach der Nummernfolge geordnet - ohne Dividendenbogen mit einem Anmeldeschein. der bei den Bezugsstellen erhältlich ist, am Schalter der Bezugsstelle während der üblichen Geschäftsstunden eingereicht werden

2. Auf je nominal Mark 2000,- alte Aktien kann eine neue Aktie von Mark 1000,- mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1922 zum Kurse von 150 % bezogen werden. Beträge von weniger als Mk. 2000, - bleiben unbeiteksichtigt, jedoch sind die Bezngsstellen bereit, die Verwertung oder den Zukauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

3. Bei dem Bezuge ist der Gegenwert mit 150 % sowie der ganze Schlußnotenstempel sofort zu erlegen.

4. Die Bezieher erhalten Gutscheine, gegen deren Rückgabe die neuen Aktien nach Fertigstellung ausgehändigt werden. Die Bezugsstellen sind berechtigt aber nicht verpflichtet die Legitimation des Vorzeigers des Gutscheines zu prüfen.

HAMBURG, im Januar 1922.

Norddeutsche Unionwerke, Werft-, Maschinen- und Waggonbau A. G.

Hamburg, Königstr. 6-8. Pernspr. Hansa 100.
400 Berlitz-Schools im In- und Auslande.

Neue Kurse beginnen täglich in Englisch, Französisch. Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Russisch, Polnisch, Chinesich, Japanisch, Deutsch für Auslähuer usw.

Besondere Schnellkurse! Einzel- und Klassenunterricht. | Kleine Klassen für Damen. Von morg. 8 bis abds. 9 Uhr. | Uebersetzungen. Prospekte Nr. 6 frei.



Steig. Sie eine Treppe Sie sparen viel Gelb! Ceppiche

enorm billia! Prabrend des Sailon - Musvertanis bom 4. bis 22 Januar 10% Babatt

Teppiche 10wie Reste noch billiger. Dentide Teppide 3a.130×20 M. 450, 265 3a.160×230.M. 750, 490

3a.200×280 M 1100, 790 3a.250×350.M.1800, 1500 Bum Ausiuchen in herrlich. Bei fermuftern, Bruffel, fein. Bluid

und Sumina. aq. 160×230M 925, 1950 30.200×300M 1250, 2850 30.250×850 M. 1900, 8900 3a.800×400M.2900, 4800

Zeppichlager Bentrum Grasfeller 10, Sod-

1 Diinnte b. Sochbahnhof Modingsmarft. Jebermann fann gwang-los befichtigen, ba rajend billige Preife.

# Saison-Ausverka

Besonders vorieilhaffe Einkaufsgelegenheif.

MCSSAline. reine Seide, gedieg Kleiderware. 85 bis 88 cm breit. in vielen schönen Farben . Mtr.

98 bis 100 cm breit, moderne 135.

breit schwere Wase für Blusen 108.

Taffci-Mousscline, 88 bis 90 cm breit, Ia soline Kleider-ware in modern. Farben. Mtr. 138.

Scicenvolic, bedruckt 100 cm breit, hübsche, dunkle Muster für Rlusen ...... Mtr. Japon-Foulard, 60 cm breit,

98 cm breit, vornermes Gewebe 135. angesetzte Muster für Kleider und Blusen te Muster für Kleider und 65.

Bedruckie Japon- und Rohseiden 98. 125. Berren-Krawaffen (Selbstbinder) 28. 45.

Wollstoffe für Blusen, kleider und Kosfüme. Kleidern, Blusen, Mänteln, Jackenkleidern und Röcken. Bedeusend herabgescizie Preise in

# Scidenhaus

Mönckebergstrasse 27.

# Mitglieder-Berfammlungen:

Rohlenarbeiter und -Rutider am Sonntag. vormittage 9} Uhr, im Gewerischarte. haufe, Minfifiaal. Tagesorduung: Bericht ber Lohntommiffion.

Tallflelle am Montag. 9. Januar, nachm. Störtebefer", Ditmar Kociftr. 18. Lages-ordnung: 1. Bericht ber Branchenleitung. 2. Lohntarif. 8. Neuwahl ber Branchen

Genfletpufet am Dienstag, 10. Januar. Kaijer Withelmstraße.

Bertranensleute der Branden Roll-, Speditions-, Dobel-, Abjuhrfutider und Arbeiter am Dieneiag, 10. 3a. Berbandeburean, Befenbinderhof 57, hinterhaus, 1. Stod.

Möbelfutscher, -Bader und -Arbeiter am Freitag. 13. Januar, abende 7 Uhr. im Verbandsbureau, Bejenbinderhof 57, Dinterh., 1. Stod. Tagesorbnung: Branchenangelegenheiten und Wahlen.

Bajdetutider und -Mitfahrer am Conn-14. Januar, abende 7 Uhr, im Berbande-bureau, Befenbinderhof 57, Dihe., 1. Et. Bu allen Perfamminngen ift bas Mitgliebsbuch mitgubringen, ohne bicfes fein Butritt.

Die Orisverwaltung.

# Verwaltungsstelle Hamburg.

Versammlungen:

Former und Gießereiarbeiter: Den nag. Zentralverband der Hausangestellten abende 7 Uhr, im Gewerkichaitehaufe (Arocitonadiweis) Delegiertensitung.

Betrieberateund Delegierte: Dien stag. abende 7 Uhr, im Gewerkichaftshanfe, Mufitiaal. Tagebordnung: 1. Bericht bom Betrieberate : Kongreh. 2. Stellung. nahme zum Ueberftundennumefen.

Landbetriebe : Mittwoch, den 11. Jan., Candbetriebe : abende 7 libr. für die Obleute ber Landbetriebe, im Gewertichatts. hante, großer Caal, o en. Tagedordnung Rollegunnen in ben Betrieben bollgablig ju erichemen. wird in ber Berjammlung befanntgegeben. Das Gricheinen aller Oblente, fowie ber Mitglieder ber Agitationstommiffionen und Lohntommiffion ift bringend erforder Die Orisverwaltung.

Verwaltungsstelle Bamburg.

# Dersammlungen:

Gewertichaitshauie, fl. Saal part. Gingang der Unfallrente über 50 %. 4. Berbandsangelegenheiten.

Riftenmadet. Donnerstag, 12. Januar, abends 7 Uhr, im Gewert. ichaftshaufe, il. Saal part. Eingang Derberge. Tagesorbnung: 1. Jahresbericht. 2. Renwahl ber Settionsleitung. 8. Berbandsangelegenheiten. Schifffischer. Freitag. 13. Januar. abbe. Einf. bei Jensen, Eines. butteierfir 12. Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Neuwahl. 2. Beitragsfrage. 3. Berbandsangelegenheiten.

Verbandsbuch legitimiert. Die Ortsverwaltung.



im Gewerlichattshaus, Café, 1. Stod. Tagesorbuung 1. Jahresbericht bes Borftaubes und Kaffenbericht. 2. Antrage des Borftaubes: () Erhöhung des Jahresbeitrages; b) Acu-

Buritt nur gegen Borzeigung ber Mitali befarte zu bejehen Der Vorstaud.

Sehtion der Maurer. Berfammlung am Freitag, 9. Janr., abde.
Gewertschaftschaufes. Lagesordnung: 1. Die Ginheitsfront bei Lohntampfen. Referent: Rollege Dahute. 2. Berufliched.

Begirt Bandobet. Berfammlung am abende 74 Uhr, bei Schneider, Feldirafe. Tagesorbnung: 1. Bericht von ber Bertreterbersammlung. 2. Berufliches.

Mattung! Die Arbeitgeber bes Hoden und Diesbaugewerbes haben bem 5. 12. 21 zuaestimmt. Auf bie bestehenden göhne ab 29, 12. ist demnach für alle Berufegruppen ein Zuichlag von 80 Pf. pro Stunde ju gablen. 2Bo am 18. 1. 22 eine Bah-lung noch nicht erfolgt fein follte, bitten wir. bem Bereinsbureau jofort Mitteilung ju maden. Der Bereinsvorstand. 2B. Möller.

M igliederversammlung am Donnerstag, 12. 3an , abds. 71 Uhr, im Gewerlichaitshaute, Caté.

Togesorbnung: 1. Bericht von ben zentralen Lohnverhandlungen für den Reichstarifvertrag. 2. Antrag auf Abanderung bes Orisftaints. 3. Berichiedenes. Mitglicdebuch legitimiert.

Berfammlung der Schildermaler am Mittwoch, 11. Januar; Verjammlung ber Lucfierer am Freitag, 13. Januar, beibe im Gewerkichaitschause, tl. Saal, 1. Stod.

Der Filiatvorftand.

Deutschlands. - Ortsgruppe Hamburg.

Donnerstag, 12. Januar, abds. 74 Uhr, im oberen gr. Saale des Wewertichaitshaufes

Mitglieder - Versammlung. Zagesorbnung: 1. Das foziale Bewuftfein und feine Wandlungen. Reterent: Genoffe Laufköt.er. 2. Verbandbangelegenheiten. Wegen Wichtigfeit der Tageeordnung haben bie

Der Borftand. Deffentliche Beriteigerung. Dienstag, 10., u. Tonnerstag, 12. Januar 1922,

varmittage 94 Uhr beginnend, sollen in ben Berfteigerungshallen bes Gerichtsvollzieheramts an der Trehbahn

öffentlich gegen Bargablung verfteigert werben: ein grober Boffen Debbilien. Sanoftande und Brennholjarbeiter. Dienstag, 10. Janr., andere Sachen, als: vollftäucige Garmturen, Sobwarten, Aisona, Norderreihe. Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Renwahl der Sektionsteinung.
1. Herbert und andere Schräufe, Kommoden. Uhren.
1. Herbert vollftäueren. Beiden. Beiden. Beiden der Beichen Beiden. Beiden der Beiden bei de Maschinenarbeiter. Dienstag, 10. Jane., geschirt, ins- 1 2tür. mah. Bäsche- und 1 Büderidrant, Boja, 2 Scffel, 2 Stühle. Torweg rechts. Lagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Wahl ber Seftionsteitung. 8. Die Erhöhung u. 2 Tische, 1 Peddigrohrtisch u. 2 Hocker, 1 nushb. Rährisch, 1 Dielengarderobe, Tep-piche. Delgemälde, 4 Nachrichränke, 1 Klavierbod. I Giofdrant, 1 Wertzeugidrant, 1 Bobelbant, 4 Bobel, Et deifen Gagen, Edraubwagen (Dberieil. 1 Untofarofferie figig), 1 Grube: Ofen. 1 Aquarium. 43 Burhange-Schlöffer, I großer Boften Gerätehalter u. Platten, 122 neue Holztiften, 550 T. Stüde 2 Ringe Aupjerkabel. 1 Posten Bietenkopseinslage "Zugtrei", S Paar Gummiftiefel u. b. a. m. am Dienstag, um 11 Uhr:

l'Harmonium,

2 Bunts, 1 Majad,

am Donnerstag:

Wederwagen 11. 4 elestr. Motore.

Golds und Silberfachen,
500 Sillet Spiritus Blühlichtbrenner,
1 Posten Spiel- und Bisputeriesachen,
sowie die am erften Tage underfausten Gegenkande. um 11 Uhr: a) Erhöhung des Jahresbeitrages; b) Acu derungen der Sahungen. & Reuwahl des Vorstandes. 4. Berschiedenes. Veginn der Bersammtung pünktlich 7½ Uhr.

Link Lutrag der Polizeibehörde: Hund e. Sämtliche Mobilien sind an den Versteige-rungstagen vorm. zwischen 8½ und 9½ Uhr

das Gericktsvollzieheramt.

### Bermietungeiner Fläche Staatsgrund auf 50 Jahre.

Am Freitag, 27. Januar 1922, nachm. 2 Uhr. foll im Berfu idungsfaale ber Finangbeputation, Rener Jung ernstieg 21. Erdgeschoft, ber mit O bezeichnete Plat groß eina 2550 am, gelegen an den Bumpen, am Mehberg und am Bauhot, mit eina 153 m Fronten, zur Bedanung mit einem Kontor-hause öffentlich an den Meintbietenden vermietet

Die Bermienmasbedingungen nebft Lageplan werden in der Ausichreibungeabteilung ber Finangbeputation, Reuer Jung'ernflie 21, Ergeichoß, ber-Die Finangdeputation.

# Solange Vorrat reicht:

Rohbranckohlen, prima .. Ztr. M. 15] = Gaskoksabfälle ...... " " 10 Holzkohlenablälle ..... , , 30 Weich- u. Hartholz, ofenfertig u. trocken zu billigstem Tagespreis.

Carl Möller & Söhne, Altona,

Zeisestr. 166. Elbe 1299. Gold- & Ringe & alte Silber- & Ketten & Gebisse ragespreisen Dau, Steindamm 49,

### Aeußerst günstige Gelegenheit! Verkauf auch an Private: von 9 bis 5 Uhr | von 9 bis 7 Uhr Kaiser Johannisboll-

| Preiswertes Angebot |

Herren-Ulster, schwere Mare, M. 350,-

Herren-Paletots, gute, ., 160,-

Herren-Anzüge, gearbeitet, .. 450,-

Damen-Ulster . . . . . . 140,-

Arbeiler-Joppen, aus guten Tuchen 95,-

21. Januar.

breit, eleg Qualität, in schönen modernen Farben ..... Mtr

Volle-Gabardine rein. Seide

190.-

Wilhelmstr. 20/26. werk 30, L Teleph. Hansa 3393, Teleph. Alster 815. A. Saladin.

Zähne von 6,- Mark an garant. 20karät. Goldkronen von zahn-Atelier, Wexstr32 c-d, I. Durchg. Nprechz. v.9-7 U. 150, - Mk. an, liefert bestens bei



Inventur- bis einschl. 22. Januar Ab 9. Januar

herren-Anzüge, Paletots, Schlüpfer etc. zu unglaublich billigen Preisen.

Herren-Unguge, farte Qual. gang auf 275,-Herren-Anzüge, Farben towe marins 475,—
Gerren-Paletots, fragen, reine Bolle, 498,—
gerren-Paletots, eigene Anvertigung Betten-Uffer, folib., baltb., huntelf Qual. 175, Berren- Alffer, eig. Anfertigung, neuefte 498, Flauch-Uffer, moderne, braune Barben, 598, herren-Schlüpfer, weite mod Formen 698, 60mmi-Mäntel 298,- 398,- 498,-

Beachten Sie unfere Breife, unfere Qualitäten! Rie wiedertchrende Raufgelegenheiten!

Bett.- Juttet-Jaden, etr. bide la. 2Bare. Betten-Coden-Joppen, la Qualitat, ganga. Butter Migg-Jadelts, gan; auf Butter. la Dell-hofen, bunfelfarbige, gefireifte Deffins Reinwollene gestridte Westen Reinwoll. Marine-Hosen mit 198,75 Reinw. Mat.-Ueberzieher, Man. 275, la Manichester-holen, Anierigung 198,75 lagert -Orford-hemden, nigene 68,75 Gert.-Normal-Unterhosen 24,75 16,75 la halbleinen-herren-Jaden . . .

Diese Breise verstehen sich nur während des Unsvertanfs.

Gebrüder Koppe,

nicht herabgesekten Waren.

Stubbenhut 2,



Montag den 9. Januar vormittags % 10 Uhr geht's los!

75.-95.-125.-

Stoffkleider 125:-175:-250:usw.

150.-195. Mäntel V
usw. 225.

Seidene Kleider 290-390-490-

375-475.575.

Prakt. Röcke 19- 25- 39-

Schwarze Mäntel 195.-250.-350.

Stoffblusen 25.- 35.- 45.-

85.-125.-165.-

Seidene Blusen 95-135-175-

Mönckeberg-Straße 9 am Untergrundbahnhof Barkhof

Mönckeberg-Straße 9

Kein Verkauf an Wiederverkaufer! / Nur TStück an Jeden Kunden!

C&A

Von Montag, den 9. Januar bis Sonnabend; den 21. Januar 1922

# Saison-Auswerkauf

Nachstehend aufgeführte Firmen beginnen gemeinsam den diesjährigen Ausverkauf am Montag, den 9. Januar, morgens. Es wird dem kaufenden Publikum während dieser Veranstaltung

# durch ganz bedeutende Freisermäßigungen

eine außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit geboten.

# Innere Stadt:

Gebrüder Alsberg, Gr. Burstah 18-28 S. Arendt, Neuerwall 35 H. & R. Aronstein, Neuerwall 5, l. C. Bartels Wwe. & Co., Hermannstr. 42

Carl Becker, Kleiner Burstah 2, I. Blusen-Salon G. m. b. H., Gänsemarkt 10

Blusen-Berg, Mönckebergstr. 12 Ferdinand Bode, Neuerwall 70-74 Brinitzer's Sächs.

Handschuhhaus, Neuerwall 17
Brinitzer's Sächs. Handschuhhaus, Mönckebergstraße 6
Falk & Mengers, Alter Steinweg 30-32
Gebrüder Feldberg, Rathausstr. 21

Siegfried Freundlich,
Poststraße 2-4, Ecke Neuerwall

Gebr. Heilbuth, Dammtorstr. 6-9
Hirsch & Cie Reesendamm 1-3

Hirsch & Cie., Reesendamm 1-3 Gebr. Hirschfeld, Neuerwall 72-82

Jaeger & Mirow, Alterwall 8

H. Johannsen, Neuerwall 105 Krützfeld & Langbehn,

Stubbenhuk 39 (Welserhaus)
Friedrich Lau, Colonnaden 104

J. L. Möhring & Co., ABC-Straße 25-27

Heinrich Niemann, Niemannhaus, Ecke Graskeller und Admiralitätstsr. Cst-Indien-Haus, Heinrich Cohn, Neuerwall 13-15

Gebr. Robinsohn, Neuerwall 25-33, Schleusenbrücke

Heinr. Sanne & Co., Hermannstraße 20-22

Schilling & Freudenthal, Neuerwall 16

Modehaus A. Schmersahl, Rathausstr. 12

Franz Schurig, Großer Burstah 52-54 Herm. Stegmann, Dammtorstr. 2-3 Teppichhaus Hamburg,

Brüggemann & Barkmann, Pterdemarkt 38, Mönckebergstraße

Jacob Friedr. Wierum, Hermannstraße 35

# Barmbeck:

Alarich Backer, Hamburgerstr. 29-31
Blusen-Berg, Hamburgerstraße 98
Gebr. Heilbuth, Hamburgerst. 101-103
Karl Krause, Hamburgerstraße 174
Oscar Koutzky, Hamburgerstr. 92

# Eilbeck:

Robert Kuhlmann, Wandsbecker Chaussee 181 Vogt & Kümmerling, v. Essenstr. 2

# Eimsbüttel:

John Behringer, Sophienallee 6
Carl Bucky, Eimsbütteler Chaussee 4
Adolf Bud, Eimsbütteler Chaussee 14
H. W. Glöyer, Osterstraße 185
Friedrich Harmes,

Eimsbütteler Chaussee 50-52 Kaufhaus Henry Montag,

Eimbütteler Chaussee 129-131

Carl Wommelsdorff, Emilienstr. 24

# Hamm:

Kaufhaus W. Kahmeyer,
Eiffestraße 275, Ecke Hammerweg
Otto Kümmerling, Eiffestraße 287
N. Laursen, Mittelstraße 109
Max L. Waurisch,
Hinter d. Höfen I, Ecke Saling

# Vororte:

Hammerbrook:

John Behringer, Hammerbrookst.52 Ernst J. Engel,

Süderstraße 206, Ecke Grevenweg

Otto Heise,
Spaldingstraße 49, Ecke Repsoldstr.

Robert Lange, Hammerbrookstr. 56
Wilhelm Spremberg,

Vorm Mohr & Gravert Nilg..

Hammerbrookstraße 106

Heinrich Bornhövd, Süderstr. 63

# Hohenfelde:

Otto Kümmerling, Lübeckerstr. 76

# Rotherbaum:

Gebr. Heilbuth,
Grindelallee 188, Ecke Hallerstraße

Ernst L. Schneider,
B. Whanson Nng. Grindelallee 107

# St. Pauli:

Adolf Schliemann, Schanzenstraße 8-10

Johs. N. Thorlichen, Schulterblatt 120-126, Ecke Altonaerstr.

# St. Georg:

C. Bartels Wwe. & Co., Steindamm 76

Gebr. Blume, Hansaplatz 13, I.
Friedrich Harmes, Steindamm 10
Gebr. Heilbuth, Steindamm 8
P. Vollmer, Steindamm 124-26.

# Winterhude:

Kaufhaus Aug. Hadler, Gertigstr. 68

Johann Koss, Mühlenkamp 20

# Altona:

Fr. Boock & Sohn,

Ottensen, Bahrenfelderstraße 130

Oscar Koutzky, Schulterblatt 105

Julius Lindemann, Holstenstr. 167

J. Plotz, Königstraße 76-78 Schaumann & Schur,

Königstraße 248-250

Ernst Aug. Steinberg, Große Bergstraße 115-119

J. Stern, Schulterblatt 111

J. Stücker,

Ottensen, Bahrenfelderstr. 180

Heinrich Wieck, Königstr. 168-170